

HSV

Schutzgebühr € 2,-

# live



Offizielles Magazin des  
Ausgabe #4 | Saison 2017/18

+

LEIBOLD  
HINTERSEER  
LETSCHERT  
DUDZIAK

# JAIRO



Emirates

# ABPFIFF

UND JETZT?



Und jetzt  
ein König.



## VORWORT

### LIEBE HSVER,

die Hinrunde der 2. Liga und das Jahr 2019 neigen sich so ganz allmählich ihrem Ende entgegen. Bis Weihnachten sind es nur noch zwei Heimspiele, auf die wir uns freuen dürfen – und was haben wir in dieser Saison im Volksparkstadion erlebt! Sechs Spiele, fünf Siege, 16 Punkte, keine Niederlage. Festung Volkspark! Auch dies ist ein Thema der aktuellen HSVlive-Ausgabe, in der sich die Redaktion personell mit drei neuen HSVern beschäftigt. Und mit einem gefühlten Neuzugang.

Jairo Samperio ist in dieser Saison zur vollwertigen Kraft geworden. Nachdem er sich und sein Können in seiner ersten HSV-Saison aufgrund der schlimmen Verletzung gar nicht präsentieren konnte, ist er nun voll da und erzählt allen HSVlive-Lesern, was diese Zeit mit ihm gemacht hat und wie man den Spruch „Come back stronger“ wirklich mit Leben füllt. Und auch die Neu-Hamburger, die im Fokus der November-Ausgabe stehen, haben ihre ganz eigenen Geschichten: Timo Letschert beispielsweise hatte bewegte Monate hinter sich, ehe er zum HSV wechselte. Und Lukas Hinterseer und Tim Leibold erzählen in besonderer Umgebung davon, wie sie sich in Hamburg kennenlernten, noch ehe ihre gemeinsame HSV-Zeit begonnen hatte.

Darüber hinaus gibt es in dieser Ausgabe wie immer viel zu lernen. Über den HSV, seine Protagonisten und die vielen Dinge abseits des grünen Rasens. Zum Beispiel, wie man sich im Zeichen der Raute perfekt auf die anstehende Weihnachtszeit vorbereitet. In drei Wochen ist 1. Advent.

Wir wünschen euch viel Vorfreude und natürlich eine gute Zeit mit dem HSVlive-Magazin.

Eure  
HSVlive-Redaktion

## ROTHOSEN

- 06 UPDATE
- 08 FOTO DES MONATS
- 10 TITELSTORY.....Jairo Samperio:  
Der bessere Alte
- 22 PORTRAIT.....Lukas Hinterseer & Tim  
Leibold: Auf dem richtigen Weg
- 30 INTERVIEW.....Timo Letschert: „Auf dem  
Platz bin ich so richtig frei“
- 36 HINTERGRUND.....Festung Volkspark
- 39 MERCHANDISE.....Die breite Produktpalette der  
aktuellen HSV-Kollektion
- 46 DER HSV 2019/20
- 48 RUBRIKEN.....Wurzeln, Lieblingsseite,  
Top-Elf, Autsch, Ehrenliga,  
Zahlenspiel
- 70 YOUNG TALENTS
- 78 HH-WEG
- 80 KIDS.....Kids-Club, Spielplatz,  
Fußballschule
- 88 HSV-REISEN
- 90 FANBEAUFTRAGTE
- 92 FANPROJEKT



### TITELSTORY

„Glück ist davon abhängig, was du tust“: Im ausführlichen HSVlive-Interview verrät Jairo Samperio, wie seine schwere Knieverletzung sein Leben verändert hat und welche wichtige Rolle seine große Liebe Carmen spielt, der er im Sommer einen Heiratsantrag in New York gemacht hat. Ein Gespräch über das Streben nach sportlichem und privatem Glück.



### PORTRAIT

Auf den Hund gekommen: Lukas Hinterseer und Tim Leibold bilden nicht nur sportlich ein starkes Tandem, sondern auch abseits des Rasens. Einer der Gründe: die Leidenschaft für ihre Vierbeiner. HSVlive begleitete die beiden Neu-Hamburger bei einem gemeinsamen Ausflug an den nahen Elbstrand. Ein Portrait über Lukas und Tim. Und über Lila, Louie und Carlos.



|   |                       |     |
|---|-----------------------|-----|
| ◆ | BLICKPUNKT            | 96  |
| ◆ | GESICHTER DES VEREINS | 98  |
| ◆ | SUPPORTERS CLUB       | 100 |
| ◆ | AMATEURSPORT          | 102 |
| ◆ | SENIOREN              | 112 |



SAISON 2019/20

# EXKLUSIV-PARTNER

Hauptsponsor



Ausrüster



Ärmelpartner



Exklusivpartner



◆ NUR DER HSV

# UPDATE



## UWE SEELER UND SEIN TURNIER FEIERN JUBILÄUM

Am 30. September fand in der sportbetonten Grundschule Knauerstraße im Hamburger Stadtteil Eppendorf das 10. Uwe-Seeler-Soccerfeldturnier statt. „Uns Uwe“, der selbst in Eppendorf zur Schule ging und einen Großteil zum Bau des Soccerfeldes mit HSV-blauem Belag beitrug, nahm wie immer höchstpersönlich die Siegerehrung vor. Schul-Sportkoordinator Hartmut Diekhoff, der auch schon vor zehn Jahren bei der Premiere dabei war, freute sich ganz besonders über diese gelungene Sportaktivität und den etwas anderen Schultag. Zum 10-jährigen Jubiläum gab es zudem vom Kooperationspartner HSV für jede Klasse einen

Lederfußball, überreicht vom Vizepräsidenten Moritz Schäfer. Die HSV-Hüpfburg und das HSV-Maskottchen Dino Hermann waren ebenfalls vor Ort. Im Anschluss an die Siegerehrung wurden zwei Organisationen mit Spenden bedacht: Zum einen erhielt die Hamburger Sportjugend, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Julian Kulawik, eine Spende über 2.500 Euro für die Aktion „Kids in die Clubs“; zum anderen freute sich auch die Uwe-Seeler-Stiftung, die sich um Menschen in Not kümmert, über eine Spende von 2.500 Euro. Die Gelder wurden mit einem Sponsorenlauf im Mai von den Grundschulern der Schule erlaufen.

## CHARLY DÖRFEL SAGT DANKE



Hinter Charly Dörfel liegen bewegende Wochen. Nicht nur, dass die HSV-Legende am 18. September seinen 80. Geburtstag feierte, auch der Sportplatz des FC Viktoria Harburg wurde anlässlich seines Ehrentages nach ihm benannt. Dementsprechend möchte sich der ehemalige Weltklasse-Linksaußen an dieser Stelle nochmal bei allen Beteiligten bedanken: „Dass ich dem Sportplatz des FC Viktoria Harburg seinen Namen geben darf, ist eine außergewöhnliche Ehre für mich. Ich bin besonders Bernd Wehmeyer sehr dankbar, der vonseiten des HSV viel Aufwand betrieben hat, um mir einen schönen Ehrentag zu bereiten. Das Spiel der HSV-Altliga, bei der mein jüngster Sohn Steffen mitspielen durfte, gegen die Auswahl von Viktoria Harburg hat mir sehr viel Spaß bereitet. Dass so viele HSV-Legenden wie Uwe Seeler, Horst Hrubesch, Manfred Kaltz und mein ehemaliger Trainer Martin Wilke mir zu Ehren erschienen sind, ist eine ganz tolle Geschichte. Vielen Dank!“

## DER HSV-LATERNENUMZUG IST ZURÜCK!

„Laterne, Laterne...“ – Der große Laternenumzug im Zeichen der Raute ist zurück! Am 17. November möchte der HSV Kids-Club mit euch und euren Laternen eine Runde um das Stadion drehen und damit den Volkspark zum Leuchten bringen. Start des HSV-Laternenumzuges ist um 16.30 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos. Alle weiteren Infos gibt es auf Seite 80.



## Finanzvorstand Frank Wettstein verlängert bis 2022

Der HSV stellt sich für die Zukunft auf. Dabei setzt der Aufsichtsrat weiterhin auf die bei der Neuausrichtung ausgerufene Kontinuitätsstrategie. Das Kontrollgremium entschied sich für eine Verlängerung des 2020 auslaufenden Vertrags von Finanzvorstand Frank Wettstein. Max-Arnold Köttgen, Aufsichtsratsvorsitzender der HSV Fußball AG: „Der HSV hat unter Frank Wettsteins Regie im Finanzbereich in einer schwierigen Zeit des Umbruchs viele Herausforderungen gemeistert. Wir wollen mit ihm die nächsten Entwicklungsschritte gehen.“ Köttgen lobt parallel die Zusammenarbeit des Gesamtvorstandes: „Wir stehen mit allen Vorständen in einem intensiven und sehr konstruktiven Austausch. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Team für die Zukunft sehr, sehr gut aufgestellt sind.“ Frank Wettstein freut sich ebenfalls über die Vertragsverlängerung. „Ich freue mich, die weitere Entwicklung des HSV mitzugestalten und danke dem Aufsichtsrat für das mir entgegengebrachte Vertrauen“, sagt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende.

### eSports

## SAISONSTART IN NEUEN TRIKOTS

Die neue eSports-Saison ist gerade gestartet und die Konsolen-Profis des HSV geben hierbei auch optisch eine gute Figur ab. Denn pünktlich zur neuen Spielzeit hat die eSports-Abteilung der Rothosen auch die neuen Trikots gelauncht – und zwar unter Mithilfe zweier Profis aus dem realen Fußballbereich: Khaled Narey und Tim Leibold. Der Launch des neuen eSports-Jerseys war mit viel Spaß verbunden, denn die beiden Kicker traten – jeweils im Team mit einem eSports-Profi – gegeneinander in zwei FIFA-Matches an und demonstrierten ihr Können an der Konsole. Das „Team Leibold“, bestehend aus dem 25-Jährigen und eSports-Neuzugang Leon Krasniqi, konnte die erste Partie für sich entscheiden, im zweiten Spiel gewann das „Team Narey“, das sich aus dem Flügelflitzer und Niklas Heisen zusammensetzte. Im Mittelpunkt des Abends stand neben den Duellen an der Playstation 4 vor allem das neue eSports-Trikot, das Wochen zuvor in einem Workshop von Hobby-Designern entworfen und kurz darauf per Abstimmung von den eFans gewählt wurde.



**Tim Leibold, Khaled Narey, Niklas Heisen und Leon Krasniqi (v.l.) sorgten mit der Präsentation der neuen eSports-Trikots für eine bunte und launige Veranstaltung.**

## WINTERLICHE VIERERKETTE



Aufgepasst, der Winter kommt! Und passenderweise gibt es in dieser HSVlive-Ausgabe ein Best-of der HSV--Winterartikel. Und on top gibt es hier noch die neue Viererkette der HSV-Schals, die es an allen Verkaufsstellen im Stadion und im Arena-Store gibt zu kaufen gibt. „Raute Pur“, „Hamburger Sport-Verein“, „1887“ und „Mein Hamburg lieb ich sehr“ heißen die vier Neuzugänge, die gemeinsam ein starkes Gespann für die kalte Jahreszeit abgeben. An dieser Viererkette kommt keiner vorbei. Deshalb: Kaufempfehlung!

## HEIMSPIELTICKETS AB 26 EURO



Der freie Vorverkauf für das HSV-Heimspiel gegen Dynamo Dresden ist gestartet. Die Partie der beiden Traditionsvereine, deren Fans im Volksparkstadion wie in der letzten Saison auch dieses Mal sicher wieder für eine ganz besondere Atmosphäre sorgen werden, findet statt am Sonnabend, den 23. November. Tickets gibt es bereits ab 26 Euro im Ticketshop auf HSV.de sowie in allen HSV-Fanshops, Reisepakete inklusive Hotelübernachtung (ab 119 Euro) bekommt man über [HSV-Reisen.de](https://www.hsv-reisen.de).

Foto des  
MONATS



**SECHSFACHER JUBELRAUSCH:** Ausgerechnet im Spitzenspiel gegen den VfB Stuttgart im Rahmen des 11. Zweitliga-Spieltags feierte der Hamburger SV seinen bis dato spektakulärsten Saisonsieg. 6:2 hieß es am Ende des Spiels vor 57.000 Zuschauern im ausverkauften Volksparkstadion. Sonny Kittel (13., 36.), Bakery Jatta (24.), Martin Harnik (76.) und Adrian Fein (90. +1) sowie ein Eigentor von Stuttgarts Gonzalo Castro (57.) sorgten in einem denkwürdigen Fußballspiel für die Hamburger Treffer und den höchsten HSV-Heimsieg seit mehr als acht Jahren (19. März 2011 ebenfalls mit 6:2 gegen den 1. FC Köln).

# DER BESSERE ALTE

Nach einer der schwersten Verletzungen der jüngeren Bundesliga-Geschichte ist **JAIRO SAMPERIO** zurück. Mehr noch: Der 26-jährige Mittelfeldspieler ist der „bessere Alte“, wie er im ausführlichen HSVlive-Interview erklärt. Mental stärker, sportlich flexibler und persönlich gereifter. Ein Gespräch über das Streben nach sportlichem und privatem Glück.



„La suerte“ – auf Deutsch bedeutet es: „das Glück“. Ein weitgefächertes Wort, das die Menschen ganz unterschiedlich für sich interpretieren. Auf der Gegenseite steht der Begriff Unglück, auf Spanisch: „mala suerte“. Etwas, das dem spanischen Mittelfeldspieler Jairo Samperio im vergangenen Jahr widerfuhr, als er sich am 23. August 2018 im Mannschaftstraining eine Schädigung beider Kreuzbänder und des Innenbandes im rechten Kniegelenk und damit eine der schwersten Knieverletzungen der jüngeren Bundesliga-Geschichte zuzog. Großer Schock, bitteres Saisonaus und ungewisse Zukunft zugleich – der stets mit einem Lächeln im Gesicht auftretende Spanier hatte den größten Tiefschlag seiner noch jungen Karriere zu verkraften. Doch Jairo arbeitete sich mit schier unbändigem Willen Schritt für Schritt zurück auf den Platz. Zu Beginn dieser Saison krönte Jairo Samperio dann sein eindrucksvolles Comeback, als er beim 4:2-Auswärtssieg in Karlsruhe seinen ersten Ligatreffer im HSV-Trikot erzielte und deutlich machte: Ich bin zurück! Im ausführlichen HSVlive-Interview verrät der 26-Jährige, warum er als Spieler sogar besser ist als zuvor, wie die Verletzung sein Leben generell verändert hat und welche wichtige Rolle seine große Liebe Carmen spielt, der er im Sommer einen Heiratsantrag in New York gemacht hat.

**Jairo, wann warst du das letzte Mal richtig glücklich?**

Als ich nach meiner schweren Knieverletzung nach langer, langer Zeit endlich wieder auf dem Platz stehen und Fußball spielen konnte. Man kann in vielen kleinen Momenten Glück verspüren, aber solche Glücksgefühle wie bei meinem Comeback hatte ich seit langer Zeit nicht mehr.

**Jeder Mensch definiert Glück für sich anders. Was bedeutet es für dich?**

Ich denke, dass man Glück mit etwas Schönerem vergleichen kann, mit etwas, das einem wirklich wichtig ist. Aber vor allem glaube ich, dass Glück etwas ist, das man sich erarbeiten muss. Dir widerfährt Glück, wenn du in einem vorangegangenen Prozess hart gearbeitet hast. Glück ist also abhängig davon, was du tust.

**Du hast deine Verletzung angesprochen, mit der du im letzten Jahr ein großes Unglück zu verkraften hattest. Inwieweit hat diese Zeit dich oder deinen Blick auf das Leben verändert?**

Meine Verletzung hat mich gelehrt, die kleinen Dinge des Lebens viel mehr wertzuschätzen. Vorher habe ich die kleinen Details manchmal gar nicht direkt bemerkt und auch nicht gewürdigt. Während meiner Verletzung hatte ich allerdings viele Tage, an denen ich Kleinigkeiten nicht machen konnte, die sonst selbstverständlich waren. Beispielsweise konnte ich, insbesondere in den ersten Wochen nach der Verletzung, nicht mehr mit meinem Hund „Killer“ Gassi gehen. In der Zeit bemerkte ich, welchen hohen Stellenwert diese kleinen Details in meinem Leben haben und bin total dankbar dafür, dass mir das bewusst geworden ist. Außerdem weiß ich nun, wie man sich nach einer schweren Verletzung fühlt, und wenn einem Mitspieler etwas Ähnliches passiert, versuche ich mich immer sofort in seine Situation hineinzusetzen und bestmöglich zu helfen. ▶

»Glück ist davon abhängig, was du tust«





**Wie hast du diesbezüglich die Verletzung von Jan Gyamerah wahrgenommen?**

Als er sich im Training verletzte, hatte ich einen großen Flashback. Die Situation hat mich sehr an meine eigene Verletzung erinnert. Ich habe den ganzen Tag an ihn gedacht und mich gefragt, wie ich ihm am besten helfen kann. Ich konnte mir genau vorstellen, wie er sich fühlt und was in seinem Kopf vorgeht. Das war vor meiner Verletzung nicht so. Jetzt konnte ich ihn nur zu gut verstehen und habe versucht, ihn zu ermutigen. Dafür habe ich mit ihm über meine Verletzung und meinen Weg zurück gesprochen, um ihm zu helfen, wieder nach vorn zu schauen.

**Gibt es weiterhin Momente, in denen du deine Verletzung noch im Kopf hast?**

Auf dem Platz gar nicht mehr, das ist vorbei, da bin ich wieder völlig frei im Kopf. Nur zu Hause denke ich manchmal daran, zum Beispiel an Tagen, an denen ich einen Extraschub Motivation benötige.



Dann erinnere ich mich daran zurück, wie hart das vergangene Jahr war und wie viel Arbeit ich investiert habe, um überhaupt wieder spielen zu können. Daraus schöpfe ich neue Energie.

**Wann war der Zeitpunkt, als du wieder vollstes Vertrauen in deinen Körper hattest?**

Körperlich topfit habe ich mich schon gegen Ende der vergangenen Saison gefühlt, als ich wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen bin. Ich hatte zuvor in der Reha viele Läufe absolviert und hatte das Gefühl, dass mein Körper wieder komplett da war. Nur der Kopf war noch das Problem. Ich hatte am Anfang noch Angst, voll in die Zweikämpfe zu gehen, war dabei sehr vorsichtig. Denn einem kommen dabei zunächst immer wieder die Bilder des schlimmen Moments in den Kopf und es braucht etwas Zeit, bis man diese vergessen hat. Als wir dann im Juni in die Vorbereitung auf diese Spielzeit gestartet sind, war es schon deutlich besser, etwas Respekt vor den Zweikämpfen hatte ich zunächst allerdings immer noch. Nach fünf bis sechs Tagen war ich dann gefühlt schon wieder bei 80 Prozent und nach zwei weiteren Wochen dann bei 100 Prozent. Seitdem ist das Vertrauen wieder voll da.



**Keine Angst, kein Zurückschrecken, stattdessen voller Einsatz und maximale Präsenz in den Zweikämpfen: In den Trainingseinheiten am Volksparkstadion sieht man Jairo Samperio die schwere Knieverletzung nicht mehr an.**

**Du bist topfit, gehst wieder mit vollem Einsatz in die Zweikämpfe und warst zuletzt mit 34 km/h sogar der schnellste HSV-Spieler – es macht den Eindruck, als wärest du wieder voll der Alte. Wie nimmst du die Situation wahr?**

Ich denke auch, dass ich körperlich wieder der Alte bin. Es gibt zwar kleine Unterschiede, aber die bemerke ich kaum. Das Knie reagiert sehr gut auf alle Bewegungen, ich bin schnell und habe die nötige Kraft. Ich merke allerdings, dass ich mental deutlich stärker bin als zuvor, ich habe mehr Selbstvertrauen. Ich fühle mich dadurch stärker und besser als vor der Verletzung.

**Im ersten Vorbereitungsspiel gegen Meiendorf, beim Elfmeterschießen im DFB-Pokal und beim 4:2-Auswärtssieg in Karlsruhe hast du wieder deine ersten Treffer für den HSV erzielt. Wie hast du dich dabei gefühlt?**

Das Tor gegen Meiendorf hat mir sehr viel bedeutet, da war ich sehr glücklich. Es war das erste Spiel, in dem ich wieder zum Einsatz kam. Und ich glaube, es war Schicksal, dass ich auch direkt getroffen habe. Dennoch hatte ich nach dem Tor weiterhin das Gefühl, noch nicht komplett wieder

zurück zu sein, das Pflichtspieltor fehlte noch. Über den verwandelten Elfmeter im Pokal war ich natürlich auch glücklich, aber ich wollte unbedingt aus dem Spiel heraus treffen. Als ich dann in Karlsruhe das Tor geschossen habe, war ich in einem Schockzustand. Alle Momente des vergangenen Jahres kamen in meinen Kopf. Ich wusste überhaupt nicht, wie ich jubeln sollte. Soll ich zu den Physios rennen? Zum Mannschaftsarzt? Ich war blockiert und habe einfach nur die ganze Anspannung herausgeschrien. Und auch eine Stunde nach dem Spiel hielt dieser Schockzustand noch an. Ich habe ganz viele Glückwunsch-Nachrichten bekommen, das war total überwältigend. ▶

»Ich bin stärker und besser als zuvor!«

**Wenn du auf deine bisherige Karriere zurückblickst: Gab es vergleichbare Glücksmomente?**

Ja, zum Beispiel der UEFA-Cup-Sieg mit dem FC Sevilla, mein Debüt bei den Profis oder mein erstes Tor im Herrenbereich. Aber wenn ich das erste Tor meiner Karriere mit dem Tor gegen Karlsruhe vergleiche, war der Treffer nach meinem Comeback deutlich bedeutender. Es gab im letzten Jahr Momente, in denen ich nicht wusste, ob ich überhaupt wieder Fußball spielen kann. Und dann dieses Gefühl zu erleben, endlich wieder Tore zu schießen – das war einfach unglaublich. Ich habe mich endlich wieder als Fußballer gefühlt.

**Als du 2018 nach Hamburg gekommen bist, hast du erklärt, dass du nach einem sportlich schwierigen Jahr nochmal bei null starten möchtest.**

**Wie sieht deine Zielsetzung ein Jahr später nach dieser langen Pause aus?**

Als ich vergangenes Jahr nach Hamburg kam, hatten der HSV und ich dieselben Interessen: Der Club wollte wieder in die Bundesliga, ich wollte wieder auf einem besseren Niveau spielen und so gemeinsam mit dem HSV das übergeordnete Ziel erreichen. Auch in diesem Jahr verfolgen der Club und ich dieses Ziel. Persönlich wünsche ich mir für diese Saison, so oft wie möglich zu spielen.

**In dieser Saison kamst du bisher meist als Joker zum Einsatz. Kann man in dieser Rolle auch glücklich sein?**

Fußballer wollen immer von Beginn an spielen, aber ich kenne meine derzeitige Situation. Wir sind ein großes Team mit viel Qualität. Dazu kommt, dass wir derzeit sportlich auf einem guten Weg sind, wodurch Wechsel in der Startelf unwahrscheinlicher werden. Dennoch gebe ich im Training immer 100 Prozent. Einerseits, um mich gut zu fühlen und meinen Job zu genießen, aber auch um zu zeigen, dass ich immer bereit bin, über 90 Minuten zu gehen.

**Wie schwer fällt es dir dabei, geduldig zu sein?**

Oft ist es schwer. Insbesondere wenn man merkt, dass man gut trainiert, es aber keinen Platz in der ersten Elf gibt. Aber man darf dann nicht enttäuscht sein, sondern muss versuchen, die Situation zu analysieren, weiter hart zu trainieren und auf seine Chance zu warten. Manchmal soll es eben nicht sein. Auch hier hat mir meine Verletzung wieder sehr geholfen, da ich durch die mentale Stärke nun deutlich besser mit so einer Situation umgehen kann. Ich bin deutlich geduldiger.

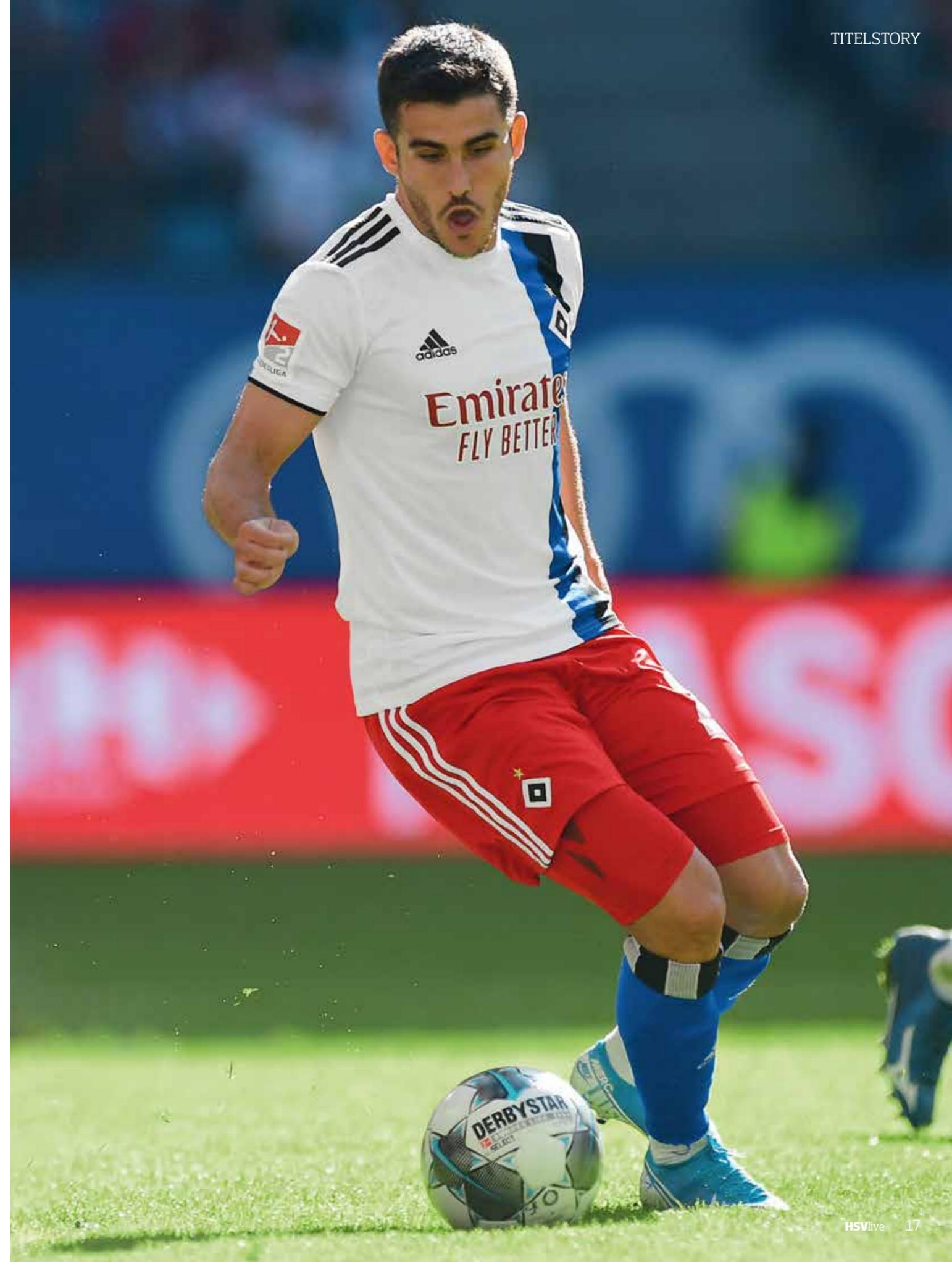
**Jairo Samperio – das war in Sevilla, Mainz und Las Palmas lange Zeit der flinke Flügelspieler auf der linken Außenbahn. Dieter Hecking hat dich nun vermehrt auch auf der Achter-Position eingesetzt. Wie gefällt dir diese Position?**

Ich habe keine Probleme damit, mich positionstechnisch zu verändern. Meine beste Zeit hatte ich bisher auf der linken Außenbahn in der Saison in Mainz. Dort habe ich mich auf der Position sehr wohl gefühlt. Aber wenn der Trainer mich auf die Acht stellt, vertraue ich ihm und versuche, es bestmöglich umzusetzen. Ich denke auch, dass ich in unserem Spielsystem mit meiner Technik und meinen Anlagen diese Position gut spielen kann. Ich bin auch zufrieden mit meiner Leistung als Achter in den Testspielen gegen Wolfsburg und Braunschweig, es hat Spaß gemacht. In den Trainings versuche ich jetzt weiterhin immer mehr dazuzulernen, um noch besser zu werden.

**Was musst du konkret für die Achter-Position noch lernen?**

Vor allem die Laufwege. Wenn wir mit einer Doppel-Acht spielen, muss ein Achter oft nach außen ziehen, während der andere neben die Nummer Sechs geht. Diese Bewegung muss man erst einmal verinnerlichen. Denn als Außenbahnspieler bewegt man sich vor allem vertikal auf dem Flügel, zieht nur ab und zu einmal nach innen, aber selten so tief wie ein Achter. Diese Laufwege sind neu für mich, aber ich habe total Spaß daran, sie zu lernen und mich zu verbessern. Ich bin sehr glücklich über diese Möglichkeit, zumal ich dadurch natürlich noch mehr Chancen habe, eingesetzt zu werden. Nicht nur in diesem Jahr, sondern auf meine ganze Karriere bezogen. ▶

»Es gab Momente, in denen ich nicht wusste, ob ich überhaupt wieder Fußball spielen kann. Und dann dieses Gefühl zu erleben, endlich wieder Tore zu schießen – das war einfach unglaublich«



»Ich bin vier Tage lang mit dem Verlobungsring im Rucksack durch New York gelaufen und habe ihn fest an mich geklammert«

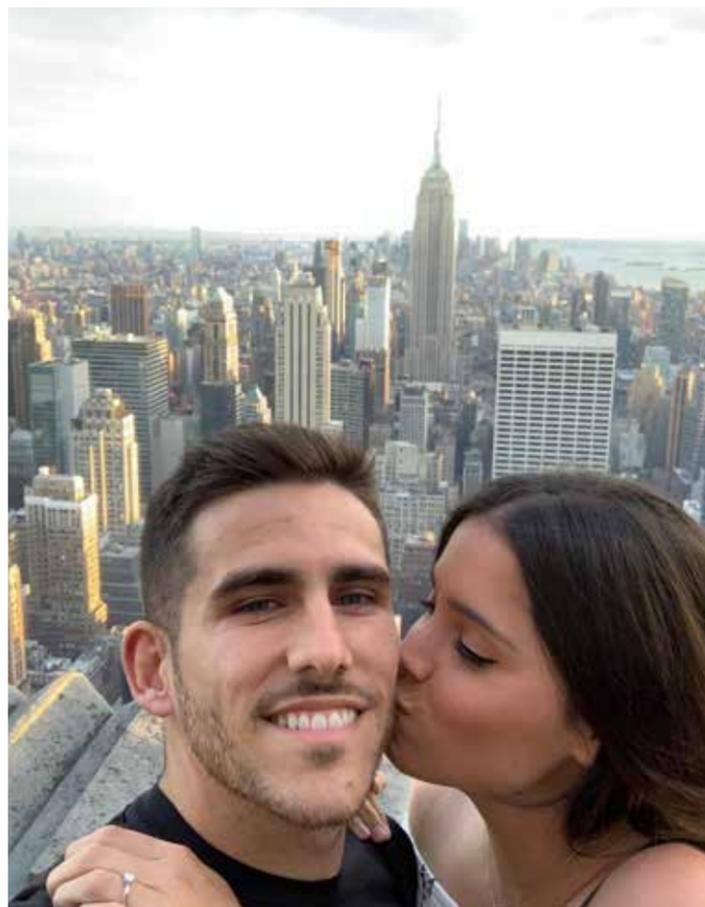
**Auch abseits des Platzes hast du mit deiner Verlobten Carmen schon lange dein großes Glück gefunden. Im Sommer hast du deiner Jugendliebe in New York einen Heiratsantrag gemacht. Warum ausgerechnet in der Stadt der Träume?**

Vor einigen Jahren haben wir über das Thema Hochzeit gesprochen. Damals sagte sie, dass sie den Heiratsantrag gern in New York bekommen würde. Das habe ich mir natürlich gemerkt und danach nie wieder über das Thema gesprochen, damit sie nichts ahnt. Im Sommer haben wir dann eine Reise nach New York gemacht, zum einen natürlich, da wir uns schon immer einmal diese Stadt anschauen wollten, und zum anderen, weil ich ihr gern diese eine Frage stellen wollte. Als ich sie dann gefragt habe, habe ich an ihrem überraschten Gesichtsausdruck erkannt, dass sie es nicht hat kommen sehen. Mein Plan hatte funktioniert.

**Warst du nervös bei dem Antrag?**

Ja klar! (lacht) Vor allem, weil ich Carmen erst an unserem vierten Tag in New York den Antrag gemacht habe, da wir erst dann an dem Ort waren, den ich mir dafür ausgesucht hatte. Weil ich den Ring aber immer bei mir haben wollte, hatte ich ihn schon die vorherigen Tage immer in meinem Rucksack. Ich bin also vier Tage lang mit dem Verlobungsring im Rucksack durch New York gelaufen und habe ihn fest an mich geklammert. (lacht) Auch im Hotelzimmer habe ich den Rucksack nie aus den Augen gelassen, damit Carmen nicht zufällig darin wühlt und den Ring findet. Als der Tag des Antrags gekommen war, war ich natürlich nervös. Aber es ist ja zum Glück alles gut gegangen, sie hat „Ja“ gesagt. ▶

**Seit acht Jahren ist Jairo Samperio mit seiner Jugendliebe Carmen zusammen. In New York City machte er ihr im Sommer nun einen Heiratsantrag. Sie sagte „Ja“, die Hochzeit ist für den 6. Juni 2020 geplant.**



SAISON 2019/20

PARTNER

**BREYER & SECK BAU**  
Massive Wohnträume

**Druck Discount 24.de**

**GRAND ELYSEE**  
HAMBURG

**MAN**

**REWE**

**UKE**  
HAMBURG

**ZIMBO**



**NUR DER HSV**

**Es ist bekannt, dass Carmen dir während deines Comebacks jeden Tag eine Motivationsbotschaft geschickt hat. Welche bleibt dir in Erinnerung?**

Im vergangenen Jahr war sie immer für mich da, obwohl ich auch oft angespannt und schlecht gelaunt war. Insbesondere in den ersten eineinhalb Monaten, wo ich nichts selber machen konnte, war sie sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag für mich da. Und bis zum Nürnberg-Spiel, meinem ersten Pflichtspiel-Einsatz, hat sie mir jeden Morgen eine Nachricht geschickt. Daraus konnte ich Tag für Tag neue Kraft schöpfen. Insgesamt waren es 347 Botschaften, die für mich alle einen besonderen Wert haben. Deswegen habe ich sie auch alle in einer Notiz auf meinem Handy durchnummeriert und abgespeichert. (Holt sein Handy aus der Hosentasche und zeigt die Notiz) Insbesondere die erste Nachricht werde ich nie vergessen, weil sie mir die nötige Kraft gegeben hat, mit meiner Reha anzufangen. Sie lautet: „Erfolg im Leben wird nicht an dem gemessen, was du erreichst, sondern an den Hindernissen, die du überwindest.“

**Im Sommer 2020 ist nun die Hochzeit geplant.**

Ja, genau. Wir heiraten am 6. Juni 2020 in einer kleinen Kirche in unserem Heimatort in Cabezón de la Sal. Danach fahren wir für die Feier und das Essen nach Santander, die nächstgrößere Stadt.

**Welche Geschichte willst du bis zu deiner Hochzeit sportlich geschrieben haben?**

Ich möchte unbedingt ein Tor im Volksparkstadion schießen. Ich habe im vergangenen Jahr gemerkt, wie sehr der HSV und die Fans hinter mir standen und mich bedingungslos unterstützt haben. Dafür möchte ich mich bei den Fans mit mindestens einem Heimtor bedanken und gemeinsam mit ihnen feiern. Das ist mein persönliches Ziel für diese Saison und wäre ein echter Traum für mich. Welche Geschichte wir als Team bis dahin geschrieben haben möchten, ist allen klar, denke ich: Wir möchten den HSV zurück in die Bundesliga bringen. Das steht über allem. ♦

»Ich möchte unbedingt ein Tor im Volksparkstadion schießen, das wäre ein echter Traum für mich«



# Auf dem richtigen Weg

**LUKAS HINTERSEER** und **TIM LEIBOLD** sind seit dieser Saison nicht nur Mannschaftskameraden, sondern auch dicke Kumpels und sogar Nachbarn. Wie es dazu gekommen ist und warum sie sich nicht nur auf dem Platz, sondern auch privat so gut verstehen, erzählen die beiden Neu-Norddeutschen im HSVlive-Interview. Ein Gespräch am Elbstrand über Hunde, den HSV und das mitunter raue Klima der 2. Liga.



Beim Blick über den Strand und die Elbe in Richtung Hafen kommen beide Neu-Hamburger ins Schwärmen. „Es ist einfach top hier“, sagt Hinterseer, der als Kind der Berge den Begriff Natur eher mit schneebedeckten Gipfeln in Verbindung bringt und deshalb lachend hinzufügt: „Ziemlich flach, aber auch verdammt schön.“ Ähnlich geht es Leibold, dem Schwaben, der auch zuletzt während seiner Zeit beim 1. FC Nürnberg ebenfalls hügeligere Landschaften gewohnt war. Und auch den Familien der beiden, die sich ebenfalls in die neue Heimat der Neu-HSVer verliebt haben. „Meine Eltern sind öfter zu Besuch und sehr zufrieden mit meiner Wahl“, lacht der gebür-

tige Kitzbüheler Hinterseer, der jüngst die ganze Familie zum Heimspektakel gegen den VfB Stuttgart Besuch hatte. Und auch im Hause Leibold haben Hamburg und der HSV etwas ausgelöst. Denn Papa Leibold, Anfang 60 und sich gedanklich mit dem Ruhestand beschäftigend, hat es der hohe Norden angetan. „Er ist total begeistert und könnte sich wirklich vorstellen, später hierher zu ziehen“, erklärt Tim, der seinen Vater bis dahin regelmäßig zu Gast hat: „Er hat sich eine Dauerkarte für den Volkspark gekauft und kommt zu jedem Heimspiel aus der Nähe von Stuttgart nach Hamburg gereist. Und er ist stolz wie Bolle auf unsere Mannschaft.“

**Tim Leibold mit Carlos, dem absoluten Kraftpaket, den er bereits als kleinen Welpen bekam und großzog. Wobei: „Der wird noch ein bisschen größer“, sagt Leibold (Foto unten). Dies gilt nicht für Louie (l.) und Lila (r.), die Lukas Hinterseer (Foto links) aus Brandenburg und der Türkei zu sich holte und ihnen ein Zuhause gab.**

Im Idealfall läuft es genau wie im Heimspiel gegen den VfL Bochum: Tim Leibold bringt den Ball von links scharf in die Mitte, wo Lukas Hinterseer lauert und eiskalt gegen seinen alten Club vollstreckt. Tor, 1:0, Heimsieg. Über Szenen wie diese sprechen Leibold und Hinterseer am liebsten, wenn sie ihrer Lieblingsbeschäftigung neben dem Fußball frönen: Am Elbstrand toben mit den Hunden. Denn der Schwabe und der Österreicher teilen neben der Leidenschaft für den Fußball auch die Liebe zu den Vierbeinern. Während Labrador Carlos im Hause Leibold für Leben sorgt, dreht sich bei Familie Hinterseer fast alles um Lila und Louie. „Die Hunde haben indirekt auch dafür gesorgt, dass wir uns direkt so gut verstanden haben, obwohl wir uns vor

der Zeit in Hamburg gar nicht kannten“, verrät Hinterseer, der ebenso wie Leibold nach seinem Transfer erst einmal mit Sack und Pack – und Hunden – im HSV-Mannschaftshotel Grand Elysee Quartier bezog. „Offensichtlich hatte man uns wegen der Hunde zwei Zimmer nebeneinander zugewiesen“, sagt Lukas und Tim ergänzt: „So haben wir uns kennengelernt, noch bevor es beim HSV richtig losging.“

Doch nicht nur die beiden Rothosen lernten sich auf diese Weise schnell kennen, sondern auch die Partnerinnen der Kicker. Lukas' Frau Viktoria und Tims Freundin Laura hatten direkt einen Draht zueinander. Das Ergebnis: Heute sind der Mittelstürmer und der Linksverteidiger nicht nur Mannschaftskameraden und

dicke Kumpel, sondern auch Nachbarn. Gerade einmal 500 Meter Luftlinie trennen sie in Hamburgs Westen, genauer: in Rissen. Dorthin nämlich zog es Familie Hinterseer. „Wir haben ein Zuhause mit ein bisschen Garten und vielen Auslaufmöglichkeiten für die Hunde gesucht“, erklärt der Österreicher, „und das ist hier mit dem nahen Elbstrand einfach perfekt.“ Zu Fuß legen Lukas und seine vierbeinigen Freunde oft den Weg ans Rissener Ufer zurück. „Ich muss schon so ehrlich sein und gestehen, dass meine Frau meistens die langen Hundetouren übernimmt, aber wenn es die Zeit erlaubt, dann bin ich auch super gern mit den beiden hier draußen.“ Oft mit dabei: Tim Leibold und Carlos. Und dieses Mal auch die HSVlive-Redaktion.



Denn nicht nur privat haben sich Hinterseer und Leibold perfekt eingefunden in der neuen Heimat, auch sportlich läuft es optimal an. Für sie und für den ganzen HSV. Gute Ergebnisse, gute Spiele – auch das ist natürlich ein wichtiges Thema zwischen beiden. „Ich habe den HSV in den letzten Jahren ja nur aus der Ferne verfolgt“, sagt Leibold, „aber der HSV, den ich jetzt tagtäglich erlebe, hat nichts mit dem HSV zu tun, über den ich früher gelesen habe.“ Klare Strukturen, ein klares Konzept, dazu eine sehr gut zusammengestellte Mannschaft und ein herausragender Trainer, der unheimlich viel Ruhe und Überzeugung ausstrahlt – all das sei für ihn der HSV. „Natürlich tragen die positiven Erlebnisse und Ergebnisse zu dieser Einschätzung bei, aber ich habe das Gefühl, dass hier wirklich etwas wächst. Mir kommt der HSV vor wie ein großer Tanker, der gerade dabei ist, wieder richtig Fahrt aufzunehmen.“ In die gleiche Kerbe schlägt Hinterseer, der das große Miteinander – im Team,

dem Club und dem gesamten Umfeld – als Erfolgsfaktor ausgemacht hat: „Ich glaube, dass die Fans spüren, dass wir eine Mannschaft sind, die mit Fleiß und Leidenschaft für ihren Verein arbeitet und alles gibt, damit hier etwas Gutes heranwächst.“ Auch wenn hier und da vielleicht noch manchmal so etwas wie Skepsis oder Zurückhaltung vorhanden sei, wie Leibold sagt. „Ist ja aber auch kein Wunder, wenn die Fans über die letzten Jahre so viele Negativerlebnisse verdauen mussten“, so der 25-Jährige, „ich denke aber, dass wir mit dem, was wir gerade tun, auf einem guten Weg sind, das Vertrauen der Hamburger und der HSV-Fans zurückzugewinnen.“ Einen wichtigen Schritt für die derzeitige Aufbruchsstimmung sieht der bislang fünffache Torschütze Hinterseer in dem großen Schnitt, der im Sommer vollzogen wurde. Neuer Sportvorstand, neues Trainerteam, zwölf neue Spieler – „und bei allen hatte ich von Anfang an das Gefühl, dass sie genauso ticken wie ich: nämlich, dass sie richtig Bock auf diese Aufgabe haben, auf den HSV. Und ich finde, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind.“ Als selbstverständlich erachten beide diesen Umstand allerdings nicht, schließlich geht solch ein Umbruch, wie ihn der HSV vor dieser Saison vollzog, auch immer mit einem gewissen Risiko einher. Leibold weiß wovon er spricht, schließlich erlebte er eine ähnliche Situation, als er 2015 zum 1. FC Nürnberg wechselte. „Damals hat es nicht so schnell gepasst und dann kann es ohne ein festes, ein länger bestehendes Gebilde relativ schnell sehr ungemütlich werden. Deshalb ist umso schöner, dass wir so schnell zusammengefunden haben und wirklich als Mannschaft, als echte Einheit auftreten.“ Daraus könne etwas wachsen, so der offensivstarke Linksverteidiger – „und das wäre für uns als Mannschaft und für den gesamten HSV unheimlich wichtig.“ Der Weg dorthin wird allerdings alles andere als ein Selbstläufer, das betonen sowohl Leibold als auch Hinterseer. Beide kennen die 2. Liga und ihre Tücken, wissen um den Umstand, dass es nicht ungewöhnlich ist,

»Der HSV, den ich tagtäglich erlebe, hat nichts mit dem HSV zu tun, über den ich früher gelesen habe«

Tim Leibold

dass in dieser Liga auch der Tabellenletzte den Ersten schlägt, und mahnen im Gleichlaut eines an: Kontinuität. Denn nur wer kontinuierlich Punkte sammelt, der wird am Ende oben dabei sein. „Es gibt in dieser Liga wirklich keine leichten Gegner, sich nur auf den spielerischen Ansatz zu verlassen, das wird nicht reichen“, sagt Leibold, denn: „Kämpfen, beißen und kratzen können alle Mannschaften in der 2. Liga, und die Spiele gegen den HSV sind für jeden Gegner ein Highlight, in dem sie alles raushauen.“ Diesen Umstand müsse man annehmen, weiß auch Hinterseer mit der Erfahrung von mehr als 100 Zweitligaspielen: „Wir haben eine große individuelle Qualität im Team und ich finde es gut, dass wir versuchen, so viele Situationen wie möglich spielerisch zu lösen. Aber darunter darf niemals die Bereitschaft für Kampf und Einsatz leiden, diese Grundtugenden müssen gerade in dieser ausgeglichenen Liga immer da sein.“ ▶

»Ich hatte bei allen von Anfang an das Gefühl, dass sie richtig Bock auf den HSV haben«

Lukas Hinterseer



Dass dem so ist, da ist sich der 28-Jährige sicher: „Uns hilft es enorm, dass wir als Mannschaft und auch als Typen so gut zusammenpassen. Man muss für den sportlichen Erfolg nicht zwangsläufig mit jedem im Team eng befreundet sein und wir müssen auch nicht jeden Tag alle gemeinsam zu Abend essen, aber es ist schon verdammt viel wert, dass wir uns auch in der Kabine so gut verstehen. Da geht man dann auch auf dem Platz die letzten Meter für die Mitspieler.“

Auf den letzten Metern am Elbstrand gehört dann die Aufmerksamkeit wieder Carlos, Lila und Louie, nur unterbrochen

von dem einen oder anderen Klönschnack mit anderen Hundebesitzern. „Ich kann nicht bestätigen, was über die Menschen in Norddeutschland gesagt wird, ich habe noch niemanden getroffen, der verschlossen oder grummelig war“, erzählt Leibold. Und auch Hinterseer ist nach vier Monaten beim HSV totaler Fan der Hamburger: „Ich habe bis jetzt wirklich nur positive Momente erlebt, wenn man mit den Leuten ins Gespräch kommt. Egal ob am Stadion, in der Stadt oder hier am Strand.“ Sagt's, und gönnt den beiden vierbeinigen Hinterseern noch ein schnelles Bad in der Elbe, nach dem sie tiefend nass in Richtung

Zuhause trotten, während Carlos noch ein paar Runden durch den Sand wetzt. Nicht müde zu kriegen, ein echtes Kraftpaket – „wie sein Herrchen“, lacht Leibold. Und macht sich ebenfalls auf den Heimweg. Weit haben sie es ja nicht. ♦



**»Wenn ich auf dem Platz stehe, dann bin ich so richtig Timo Letschert«**

**TIMO LETSCHERT** ist ein Mann mit vielen Facetten. Im großen HSVlive-Interview erzählt der Niederländer von seiner Zeit in der legendären Ajax-Akademie, seiner publik gewordenen Halbzeit-Auseinandersetzung im vergangenen April und seinem Weg zurück zu alter Stärke, nachdem er während seiner Zeit in Italien durch schwere Verletzungen zurückgeworfen wurde.





Nach Stationen beim FC Utrecht (97 Spiele, fünf Tore, fünf Vorlagen) und der US Sassuolo Calcio (19 Partien) stellt Innenverteidiger Timo Letschert seine Zweikampfstärke seit dieser Saison beim Hamburger SV unter Beweis.

Wer sich außerhalb des Fußballplatzes mit Timo Letschert unterhält, der bekommt den Eindruck, mit einem ruhigen und ausgeglichenen Mann zu sprechen, der sehr reflektiert über alle relevanten Themen rund um seine Person sprechen kann. Als die HSVlive-Redaktion den HSV-Sommerneuzugang zum Interview trifft, wirkt der 26-Jährige so gar nicht wie ein aufbrausender Typ, der schnell die Fassung verlieren könnte. Umso verwunderlicher, dass ihm genau das am 6. April dieses Jahres passiert ist. Eine schlechte Leistung seines FC Utrecht beim Gastspiel bei ADO den Haag mündete nicht nur in einem 0:3-Pausenrückstand, sondern auch in einer Auseinandersetzung, die sich zwischen FCU-Cheftrainer Dick Advocaat und eben Timo Letschert abspielte. Die Folgen: Der wortgewaltige Manndecker wurde zur Pause ausgewechselt, der Zwischenfall wurde publik und Letschert musste fortan mit dem Stempel des „Bad Boy“ leben. Dabei können allein die Statistiken dieses Vorurteil widerlegen, denn bis zu seinem Engagement beim HSV sind für den Innenverteidiger in 179 Pflichtspielen im Herrenbereich nur eine Gelb-Rote und zwei Rote Karten in der Sünderkartei vermerkt. Wer also ist Timo Letschert? Auf jeden Fall ein Spieler, der den unbedingten Siegeswillen verkörpert. Darüber hinaus aber auch ein fürsorglicher Familienvater, für den das nähere Umfeld eine besondere Bedeutung hat. Insgesamt also ein facettenreicher Fußball-Profi mit vielen Ge-

sichtern, der in seiner Karriere schon des Öfteren mit Rückschlägen und Unwägbarkeiten zurechtkommen musste. Eines dieser Kapitel durchlebte er bereits in seiner kurzen Zeit beim HSV, schließlich verliefen die ersten Wochen nach seiner Verpflichtung maximal unglücklich: Zunächst erlitt der 26-Jährige Anfang August im Training einen Teilabriss des Außenbandes und musste mehrere Wochen pausieren. Als er die Reha erfolgreich abgeschlossen hatte und endlich sein Debüt im HSV-Trikot feiern konnte, setzte es kurz nach seiner Einwechslung in Regensburg (2:2) einen ärgerlichen Gegentreffer, der den möglichen Auswärtssieg zunichtemachte. Alles andere als ein Bilderbuch-Start also für die Abwehrkante mit dem Wikinger-Bart, von dem er sich allerdings keinesfalls entmutigen ließ, schließlich weiß „Letsche“, wie ihn seine Teamkollegen rufen, dass man manchmal einen Schritt zurückgehen muss, um danach wieder zwei voranzukommen. Wie das funktioniert, erklärt Timo Letschert im HSVlive-Interview.

**Timo, du hast in deiner Jugend für die legendäre Talentschmiede von Ajax Amsterdam gespielt. Wie sind deine Erinnerungen an die Zeit beim Hauptstadtclub?**

Für mich war das wie ein Traum, da meine Eltern immer eine Dauerkarte bei Ajax hatten und ich auch schon in jungen Jahren ein großer Fan war. Ich hatte dort viele gute Trainer und Mitspieler, wie zum Beispiel Davy Klaassen, der inzwischen bei Werder Bremen spielt. Er war damals unser Mittelstürmer und ich habe auf der „Zehn“ gespielt. Zusammen haben wir in einer Saison bestimmt 40 Tore geschossen. Das, was ich dort gelernt habe, kann ich noch immer nutzen. Der jetzige Cheftrainer Erik ten Haag war mein Coach in Utrecht, also habe ich auch zu der aktuellen Mannschaft einen Bezug. Daher freue ich mich immer, wenn sie die Spiele gewinnen.

**Als du 15 Jahre alt warst, endete deine Zeit bei Ajax allerdings und du bist zu einem kleineren Vorstadt-Club gewechselt. Wie kam diese Entscheidung zustande?**

Das war nicht meine Entscheidung. Vielmehr wurde mir gesagt, dass ich zu klein und zu schlecht bin. Natürlich war das damals sehr schlimm, rückblickend kann ich das aber verstehen. Als ich weggeschickt wurde, war ich in meiner Entwicklung noch nicht soweit wie andere Jungs in dem Alter. Trotzdem habe ich den Fußball geliebt und wollte weiterspielen, deswegen habe ich auch danach das Ziel verfolgt, Profifußballer zu werden.

**Das ist dir auch gelungen. Über weitere Stationen in den Niederlanden bist du im September 2014 beim FC Utrecht gelandet. Nach zwei guten Jahren bist du schließlich nach Italien zum US Sassuolo gewechselt. Warum hast du dich für dieses Abenteuer entschieden?**

Wir hatten eine erfolgreiche Saison in Utrecht, ich habe gut gespielt und war sogar erstmals Teil der niederländischen Nationalmannschaft. Mein Berater hat auch mit deutschen und englischen Mannschaften gesprochen, aber Sassuolo war zu der Zeit sehr erfolgreich und hat sogar in der Europa League gespielt. Darum war das für mich eine gute Adresse, um den nächsten Schritt zu machen.

**Der nächste Schritt ist dir letztlich nicht ganz gelungen, weil du verletzungsbedingt nur 19 Pflichtspiele in zwei Jahren für den Club absolvieren konntest. War die Zeit in Italien rückblickend eher ernüchternd?**

Das große Problem waren zwei schwere Verletzungen. Im ersten Jahr habe ich mir zu Beginn der Saison die Schulter gebrochen und bin lange ausgefallen, in der zweiten Serie habe ich mir im Spiel gegen Lazio Rom das Kreuzband gerissen und den Meniskus beschädigt. Wenn ich gesund war, habe ich meistens gespielt, aber leider war ich zu selten fit, deswegen hat mir der Club nach dem zweiten Jahr gesagt, dass eine Veränderung für alle Seiten das Beste wäre.

**Deswegen folgte dann im Sommer 2018 die Rückkehr auf Leihbasis zum FC Utrecht. Dort hast du 33 von 36 möglichen Pflichtspielen bestritten und zu alter Stärke zurückgefunden. War das rückblickend genau die richtige Entscheidung für dich?**

Natürlich war das für mich zunächst nicht einfach. Ich hatte das Gefühl, dass mir in Sassuolo nur die Verletzungen im Weg standen. Das in deinem Kopf zu haben, ist das Schwerste. In dieser Zeit hat mir meine Freundin sehr geholfen, mit der ich viel gesprochen habe. Ich wusste, dass ich in Utrecht einfach wieder fit werden muss, um nach vorne zu kommen.

**Dieses Vorhaben konntest du in die Tat umsetzen, kurz vor Ende der Saison wurde allerdings eine Auseinandersetzung mit Cheftrainer Dick Advocaat publik, in der du die Hauptrolle gespielt hast. Was ist damals in der Halbzeit beim Spiel gegen ADO Den Haag vorgefallen?**

Wir haben sehr schlecht gespielt und lagen mit 0:3 hinten, deswegen bin ich extrem sauer in die Kabine marschiert und dann etwas zu weit gegangen. Manchmal ist es besser nichts zu sagen und dann am nächsten Tag über die Probleme zu sprechen, aber ich spiele Fußball immer mit Leidenschaft. Wenn ich auf dem Platz stehe, dann habe ich eine andere Mentalität, dann fühle ich mich frei und bin einfach richtig Timo Letschert. ▶

»Am Tag nach dieser Auseinandersetzung wusste ich, dass ich einen Fehler gemacht habe«



## »Die Fußball-Kultur in Deutschland ist vielleicht die beste in ganz Europa«

Manchmal gehe ich dann vielleicht zu weit, aber im Training und den Spielen will ich eben immer an mein Limit kommen. Das kann viel Kraft geben, manchmal aber auch gefährlich sein. Am Tag nach dieser Auseinandersetzung wusste ich, dass ich einen Fehler gemacht habe. Meine Eltern haben mir dann auch gesagt: „Timo, du bist ein guter Mensch, aber wenn du so einen Fehler machst, dann musst du auch die Größe haben, dich zu entschuldigen.“ Das habe ich dann auch gemacht. Ich habe aus dieser Situation gelernt, sowas wird nicht mehr vorkommen.

**Nach dem guten Jahr in Utrecht bist du zunächst nach Sassuolo zurückgekehrt und dann zum HSV gewechselt. In einer deiner ersten Trainingseinheiten bei den Rothosen hast du dir allerdings einen Teilabriss des Außenbandes zugezogen. Fühlt man sich in dem Moment vom Fußballgott im Stich gelassen?**

Wegen meiner Verletzungsvorgeschichte war das für mich ein weiterer Rückschlag. Das hilft natürlich nicht, aber ich war trotzdem irgendwie froh, dass es „nur“ ein Teilabriss war und dass keine Operation vonnöten war. Das ist Fußball, da gehören Verletzungen leider dazu.

**Erneut musstest du also den schwierigen Weg durch die Reha gehen und dich an dein neues Team herankämpfen, ehe du beim Auswärtsspiel in Regensburg schließlich dein HSV-Debüt feiern konntest. Inzwischen sind weitere Einsätze dazugekommen.**

**Wie würdest du deinen Start bei den Rothosen einordnen?**

In Regensburg und auch beim Heimspiel gegen Greuther Fürth, als ich das erste Mal in der Startelf stand, habe ich gemerkt, dass mir die Spielpraxis fehlt. Alles lief noch nicht so automatisch wie sonst immer, ich musste viel mehr nachdenken. Nach 20 Minuten war das gute Gefühl aber wieder da und dann habe ich meinen Rhythmus gefunden. In den Wochen danach habe ich mich vor allem körperlich immer besser gefühlt, von daher bin ich

insgesamt zufrieden, weiß aber auch, dass ich es noch viel besser kann.

**Auffällig bei deinen ersten Einsätzen war, dass du viel Wert auf einen guten Spielaufbau legst. Würdest du dich eher als spielstarken Innenverteidiger oder als klassischen Manndecker bezeichnen?**

Ich bin Innenverteidiger, deswegen muss der Fokus immer auf dem Verteidigen liegen, aber wenn wir den Ball haben, dann will ich sauber spielen. Der HSV ist ein großer Verein, deswegen will ich in eigenem Ballbesitz mutig sein. Wir müssen mehr tun als die anderen Mannschaften in der 2. Liga. Es kann nicht der Anspruch sein, dass wir den Ball gewinnen und ihn dann einfach wegschießen.

**Den sauberen Aufbau hast du in dem einen oder anderen Spiel bereits gemeinsam mit Landsmann Rick van Drongelen gezeigt. Wie nimmst du deinen jüngeren Partner in der Innenverteidigung wahr?**

Er ist ein sehr guter Junge. Er ist ähnlich wie ich ein anderer Mensch, wenn er auf dem Platz steht, weil er so fleißig und aggressiv ist. Ich mag es, dass er viel redet und coacht. Er muss das machen. Wir sprechen viel miteinander, wenn wir zusammenspielen, meistens auf Niederländisch. Am Anfang habe ich auch noch manchmal italienisch gesprochen, aber das hat dann keiner verstanden. (lacht) Natürlich reden wir aber mit den Mitspielern immer auf Deutsch.

**Deutsch ist ein gutes Stichwort. Du sprichst die Sprache bereits erstaunlich gut. Gefällt dir das Leben in Hamburg?**

Es ist eine tolle Stadt. Am Anfang habe ich alleine in Eppendorf gewohnt, da hat mich vor allem die kulturelle Komponente sehr überzeugt. Jetzt wohne ich mit meiner Freundin und unserem Kind in Rissen, dort ist es etwas ruhiger und wir haben mehr Platz, auch wegen des Gartens. Wir überlegen jetzt noch, ob wir uns einen Hund kaufen.

**Du sprichst deine Freundin und deinen Sohn an. Wie wichtig ist dir Familie?**

Sehr, ich bin schließlich Vater. Das ist meine wichtigste Aufgabe, mein Leben. Dazu bin ich ein Partner für meine Freundin, das ist auch sehr wichtig. Zu meinen Eltern und zu meiner Schwester habe ich ebenfalls einen guten Draht. Sie arbeitet in New York bei der UN, so dass ich sie nur selten sehe, aber wenn wir zusammen sind, dann sind wir immer glücklich und verstehen uns gut.

**Glücklich soll auch die Beziehung zwischen dir und dem HSV werden. Du hast zunächst einen Einjahresvertrag unterschrieben. Was sind deine Ziele für die Zukunft?**

In aller erster Linie will ich fit bleiben, das sollte aber kein Problem sein. Darüber hinaus will ich viel spielen und für die Mannschaft wichtig sein. Ich finde diesen Club echt toll und bin sehr glücklich hier. Die ganze Fußball-Kultur in Deutschland ist vielleicht die beste in ganz Europa. Das ist nicht mit den Niederlanden oder Italien vergleichbar. Von daher kann ich mir schon vorstellen, meine restliche Karriere in Deutschland zu verbringen. ♦

# FESTUNG VOLKSPARK

Im heimischen Volksparkstadion sind die Rothosen im Ligabetrieb noch **UNGESCHLAGEN**. Schlussmann Daniel Heuer Fernandes blieb dabei zwischenzeitlich 436 Minuten ohne Gegentor und reihte sich damit in eine illustre Liste ein. Im einzigen Heimspiel des Monats gegen Dynamo Dresden könnte nun erstmals seit zehn Jahren zudem der sechste Heimsieg in Serie gelingen.

**Z**u Hause ist es am schönsten – diese Redensart gilt seit dieser Saison auch wieder für den Hamburger SV. Denn im heimischen Volksparkstadion sind die Rothosen im Ligabetrieb eine wahre Macht: Sechs Spiele, fünf Siege, ein Unentschieden, 17:3 Tore und 16 Punkte lautet die eindrucksvolle Bilanz. In den eigenen vier Wänden ist das Team von Cheftrainer Dieter Hecking damit noch ungeschlagen. Lange Zeit konnten die Kontrahenten sogar nicht einmal in Form eines Treffers einen Fuß in die Festung Volkspark setzen. Denn Schlussmann Daniel Heuer Fernandes hielt satte 436 Minuten die Null, ehe Stuttgarts Nicolas Gonzalez diese historische Zu-Null-Serie (s. Tabelle) im Rahmen des Spitzenspiels am 11.

Spieltag beendete. Die drei Punkte behielten die Hamburger mit dem bis dato berausendsten Heimsieg der Saison – dem 6:2-Erfolg über die Schwaben – allerdings in Hamburg und feierten damit den fünften Heimerfolg in Serie. Im Heimspiel gegen Dynamo Dresden (23. November, Anstoß 13.00 Uhr), das im November leider das einzige Spiel im Volksparkstadion markiert, kann der HSV seine Heim-Siegesserie nun auf sechs Erfolge am Stück ausbauen. Das gelang zuvor achtmal in der Vereinsgeschichte und zuletzt in der Saison 2008/09, als die Rothosen unter Trainer Martin Jol von Ende Oktober 2008 bis Mitte Februar 2009 daheim ohne Punktverlust blieben. Der Allzeit-Rekord liegt übrigens bei elf Heimsiegen in Folge und wurde zweimal aufgestellt: Saisonübergreifend in den Spielzeiten 1985/86 und 1986/87 sowie innerhalb der Saison 1980/81. Bis dahin ist es zwar noch ein weiter Weg, aber die Festung Volkspark lebt! ♦

## Die HSV-Heimfestungen in Meisterschaftsspielen

| Saison         | Liga                       | Spiele   | Minuten    | Torhüter                               | Trainer               |
|----------------|----------------------------|----------|------------|--|-----------------------|
| 1954/55        | Oberliga Nord +DM-Endrunde | 5        | 524        | Horst Schnoor                          | Martin Wilke          |
| 1985/86+       | Bundesliga                 | 5        | 521        | Uli Stein                              | Ernst Happel          |
| 1955/56        | Oberliga Nord              | 5        | 519        | Horst Schnoor                          | Martin Wilke          |
| 1979/80+       | Bundesliga                 | 4        | 509        | Rudi Kargus, Jürgen Stars, Jupp Koitka | Branko Zebec          |
| 1975/76        | Bundesliga                 | 4        | 478        | Rudi Kargus                            | Kuno Klötzer          |
| 1985/86        | Bundesliga                 | 4        | 441        | Uli Stein                              | Ernst Happel          |
| 1961/62        | Oberliga Nord              | 4        | 438        | Horst Schnoor                          | Günther Mahlmann      |
| <b>2019/20</b> | <b>2. Bundesliga</b>       | <b>4</b> | <b>436</b> | <b>Daniel Heuer Fernandes</b>          | <b>Dieter Hecking</b> |
| 1978/79        | Bundesliga                 | 4        | 433        | Rudi Kargus                            | Branko Zebec          |
| 1982/83        | Bundesliga                 | 4        | 419        | Uli Stein                              | Ernst Happel          |

Quelle: Broder-Jürgen Tiede





# WELT AM SONNTAG

AUF ZACK DURCH DIE WOCHE

SONNTAG SCHON ALLES ERFAHREN, IN DER WOCHE SCHNELLER DURCHSTARTEN. JETZT 4 AUSGABEN GRATIS LESEN.

[WAMS.DE/LESEN](http://WAMS.DE/LESEN)

**KURS AUF DIE VORWEIHNACHTSZEIT**

**9,99**

HSV  
Adventskalender

**9,95**

Christbaumkugeln  
4er-Set

**3,95**

HSV  
Geschenkpapier

**3,00**

Geschenkschleifen  
5er-Set

**9,95**

Christbaumkugeln  
10er-Set

*Frohe Weihnachten*



JETZT WIRD'S MUGGELICH!

# NEUE PULLOVER, JACKEN & MÜTZEN

19,95

Mütze  
Sverre

Hamburg  
VO KSPARKS ADION

59,95

Kapuzenpullover  
Tine

59,95

Kapuzenpullover  
Terk

149,95

Winterjacke  
Kristoffer

29,95

Bommelmütze  
Lars

19,95

Bommelmütze  
Niklas



**59,95**

**Kapuzenpullover  
Tordis**

**69,95**

**Windbreaker  
Paule**

**59,95**

**Kapuzenpullover  
Harry**

**24,95**

**Mütze  
Raik**

**24,95**

**Mütze  
Jona**



# ROTHOSEN KOLLEKTION

Jeder Club hat ein Synonym, eine Art Spitznamen: die Fohlen, die Geißböcke, die Werkself... doch keiner dieser Namen ist so alt und traditionsreich wie die Bezeichnung „Rothosen“. Denn als im Jahre 1919 die drei Gründervereine des Hamburger SV zusammengeführt wurden, legte man sich auf die bis heute gültige Heimspiel-Kombination fest: weißes Trikot, blauen Stutzen, roten Hose. Und so bekamen die Spieler des HSV bereits vor rund 100 Jahren ihren Namen verpasst, der bis heute gang und gäbe ist: die Rothosen.

Heute gibt es neben der Bezeichnung als Synonym für den HSV auch noch einen HSV-Fanclub, der auf diesen Namen hört, und eine ganz besondere Fan-Kollektion. Erstmals aus der Taufe gehoben

wurde die Rothosen-Kollektion im Dezember 2004, damals bereits als etwas anderes Fan-Utensil. Ohne Raute, ohne HSV-Schriftzug, ohne blau-weiß-schwarz. Dafür mit ganz viel Style und einer eher subtilen und nur für den eingefleischten Fan verständlichen Botschaft, für welchen Club das Herz schlägt.

Diese Attribute hat sich die Rothosen-Kollektion auch im 100. Jahr seit Entstehung der Rothosen bewahrt. Ausgewählte Unisex-Artikel, die Jungs und Deerns gleichermaßen gut stehen, GOTS & Fairtrade produziert, der Lieferant trägt das Siegel „Grüner Knopf“ – die Rothosen-Kollektion steht für Stil, Nachhaltigkeit und eine klare Botschaft: Nur der HSV! Nur eben nicht ganz so laut und plakativ.



**69,95**

Stricktroyer  
Seebär



**24,95**

Mütze  
Dockarbeiter



**29,95**

T-Shirt  
Elblotse



**79,95**

Sweatjacke  
Krabbenfischer



**49,95**

Jeanshemd  
Wattläufer



**69,95**

Kapuzenpullover  
Deichgraf

|            | Nr.             | Name                   | Geburtsdatum | HSV seit    | Nationalität |
|------------|-----------------|------------------------|--------------|-------------|--------------|
| Tor        | #1              | Daniel Heuer Fernandes | 13.11.92     | 2019        | Deutschland  |
|            | #12             | Tom Mickel             | 19.04.89     | 2015        | Deutschland  |
|            | #33             | Julian Pollersbeck     | 16.08.94     | 2017        | Deutschland  |
| Abwehr     | #2              | Jan Gyamerah           | 18.06.95     | 2019        | Deutschland  |
|            | #4              | Rick van Drongelen     | 20.12.98     | 2017        | Niederlande  |
|            | #5              | Ewerton                | 23.03.89     | 2019        | Brasilien    |
|            | #21             | Tim Leibold            | 30.11.93     | 2019        | Deutschland  |
|            | #25             | Timo Letschert         | 25.05.93     | 2019        | Niederlande  |
|            | #27             | Joshua Vagnoman        | 11.12.00     | 2010        | Deutschland  |
| Mittelfeld | #28             | Gideon Jung            | 12.09.94     | 2014        | Deutschland  |
|            | #6              | David Kinsombi         | 12.12.95     | 2019        | Deutschland  |
|            | #7              | Khaled Narey           | 23.07.94     | 2018        | Deutschland  |
|            | #8              | Jeremy Dudziak         | 28.08.95     | 2019        | Deutschland  |
|            | #10             | Sonny Kittel           | 06.01.93     | 2019        | Deutschland  |
|            | #13             | Christoph Moritz       | 27.01.90     | 2018        | Deutschland  |
|            | #14             | Aaron Hunt             | 04.09.86     | 2015        | Deutschland  |
|            | #17             | Xavier Amaechi         | 05.01.01     | 2019        | England      |
|            | #18             | Bakery Jatta           | 06.06.98     | 2016        | Gambia       |
|            | #22             | Martin Harnik          | 10.06.87     | 2019        | Deutschland  |
|            | #23             | Jairo Samperio         | 11.07.93     | 2018        | Spanien      |
|            | #29             | Adrian Fein            | 18.03.99     | 2019        | Deutschland  |
|            | #34             | Jonas David            | 08.03.00     | 2014        | Deutschland  |
|            | Sturm           | #11                    | Bobby Wood   | 15.11.92    | 2016         |
| #16        |                 | Lukas Hinterseer       | 28.03.91     | 2019        | Österreich   |
| Trainer    | Trainer         | Dieter Hecking         | 12.09.64     | 2019        | Deutschland  |
|            | Co-Trainer      | Dirk Bremser           | 01.10.65     | 2019        | Deutschland  |
|            | Co-Trainer      | Tobias Schweinsteiger  | 12.03.82     | 2019        | Deutschland  |
|            | Torwart-Tr.     | Kai Rabe               | 24.12.80     | 2019        | Deutschland  |
|            | Athletik-Tr.    | Daniel Müssig          | 05.03.82     | 2015        | Deutschland  |
| Reha-Tr.   | Sebastian Capel | 22.08.85               | 2013         | Deutschland |              |

| Spieltag | Datum / Uhrzeit          | Heim                | Auswärts         | Erg. |
|----------|--------------------------|---------------------|------------------|------|
| 1        | So., 28.07.19, 13.30 Uhr | HSV                 | SV Darmstadt 98  | 1:1  |
| 2        | Mo., 05.08.19, 20.30 Uhr | 1. FC Nürnberg      | HSV              | 0:4  |
| 3        | Fr., 16.08.19, 18.30 Uhr | HSV                 | VfL Bochum       | 1:0  |
| 4        | So., 25.08.19, 13.30 Uhr | Karlsruher SC       | HSV              | 2:4  |
| 5        | So., 01.09.19, 13.30 Uhr | HSV                 | Hannover 96      | 3:0  |
| 6        | Mo., 16.09.19, 20.30 Uhr | FC St. Pauli        | HSV              | 2:0  |
| 7        | So., 22.09.19, 13.30 Uhr | HSV                 | Erzgebirge Aue   | 4:0  |
| 8        | Sa., 28.09.19, 13.00 Uhr | SSV Jahn Regensburg | HSV              | 2:2  |
| 9        | Sa., 05.10.19, 13.00 Uhr | HSV                 | Greuther Fürth   | 2:0  |
| 10       | Mo., 21.10.19, 20.30 Uhr | Arminia Bielefeld   | HSV              | 1:1  |
| 11       | Sa., 26.10.19, 13.00 Uhr | HSV                 | VfB Stuttgart    | 6:2  |
| 12       | So., 03.11.19, 13.30 Uhr | SV Wehen Wiesbaden  | HSV              | 1:1  |
| 13       | Sa., 09.11.19, 13.00 Uhr | Holstein Kiel       | HSV              | --   |
| 14       | Sa., 23.11.19, 13.00 Uhr | HSV                 | Dynamo Dresden   | --   |
| 15       | Fr., 29.11.19, 18.30 Uhr | VfL Osnabrück       | HSV              | --   |
| 16       | Fr., 06.12.19, 18.30 Uhr | HSV                 | 1. FC Heidenheim | --   |
| 17       | So., 15.12.19, 13.30 Uhr | SV Sandhausen       | HSV              | --   |
| 18       | Sa., 21.12.19, 13.00 Uhr | SV Darmstadt 98     | HSV              | --   |

## HSV-FANSHOPS

HSV Arena Store  
Im Volksparkstadion  
Sylvesterallee 7  
22525 Hamburg

HSV City Store  
Schmiedestraße 2  
20095 Hamburg

Alstertal Einkaufszentrum  
Heegberg 31  
22391 Hamburg

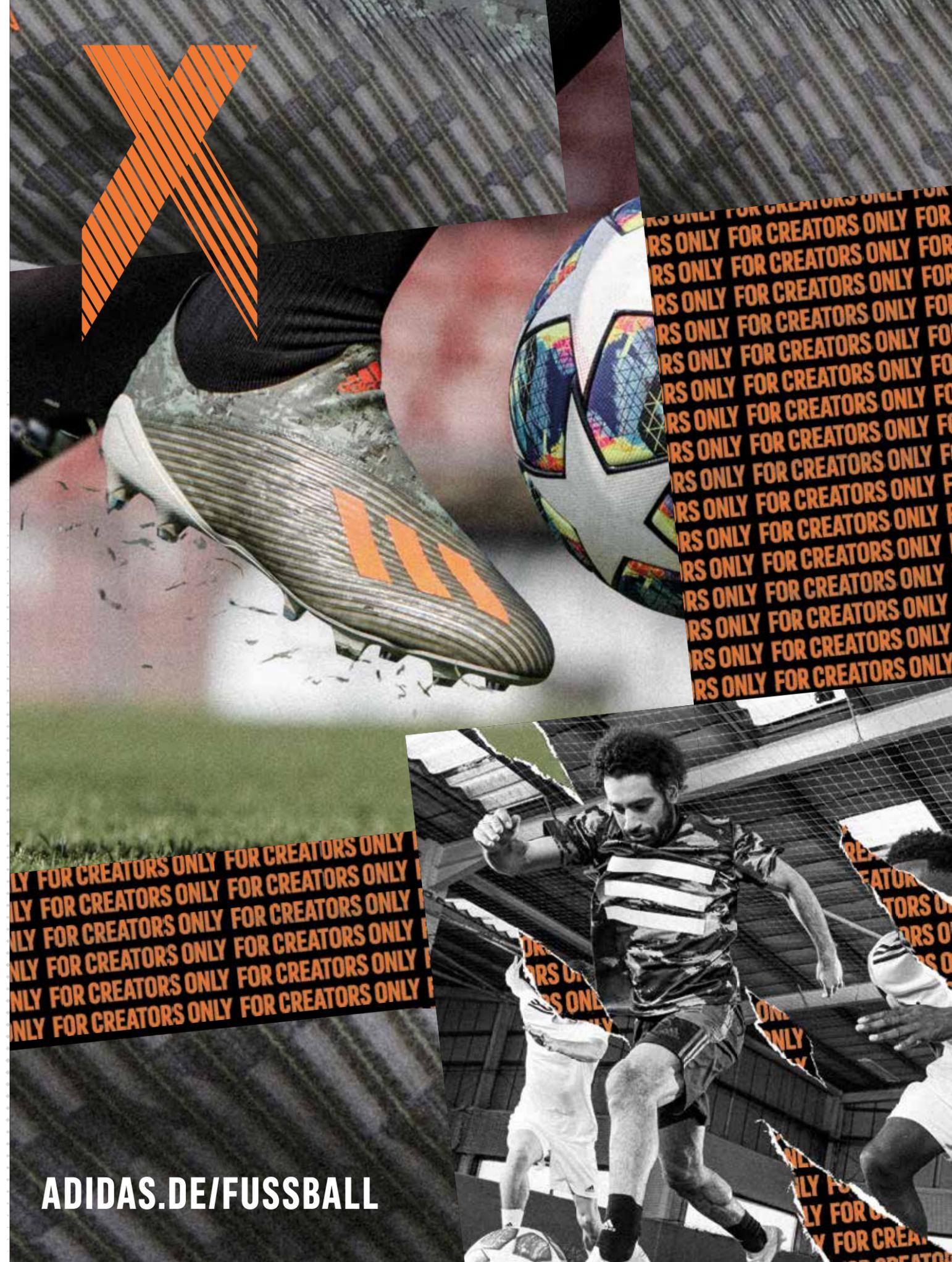
Elbe-Einkaufszentrum  
Osdorfer Landstraße 131-135  
22609 Hamburg

Telefonische Bestellungen:  
**040/4155 - 1887**

Onlineshop:  
**HSV.de**

## SOCIAL MEDIA KANÄLE

- [Twitter /hsv](#)
- [Facebook /hsv](#)
- [YouTube /hamburgersv](#)
- [Instagram /hsv](#)
- [Snapchat /hsv\\_official](#)
- [TikTok /officialhamburgersv](#)
- [Instagram /hamburgersv](#)
- [TikTok /hsv\\_official](#)



**ADIDAS.DE/FUSSBALL**

# »In meinem ersten Spiel bin ich rumgelaufen wie Falschgeld«

In der Rubrik „Meine Wurzeln“ spricht in jeder Ausgabe ein HSVer über seine Anfänge als Fußballer. Dieses Mal: der in Hamburg geborene, aber in Nordrhein-Westfalen aufgewachsene **JEREMY DUDZIAK**.

„Das erste, an was ich mich in Bezug auf Fußball erinnern kann, ist ein Spiel von Paris St. Germain, was ich auf der Couch geschaut habe. In der Partie hat Ronaldinho mitgespielt, der mich total begeistert hat. Als ich seine Dribblings gesehen habe, war mir klar, dass ich auch Fußball spielen möchte, deswegen habe ich das meiner Mutter auch direkt mitgeteilt. (lacht) Es kam mir entgegen, dass wir zu der Zeit einen riesengroßen Dachboden hatten, auf dem ich mit einem kleinen Stoffball kicken konnte. Irgendwann hat mich meine Mutter dann bei Viktoria Beeck angemeldet. Dort konnte ich organisiert im Verein Fußball spielen. Ich erinnere mich noch genau an das erste Spiel. Das war ohne Wertung und ich bin rumgelaufen wie Falschgeld. (lacht) In dieser Phase hat mich mein Opa sehr intensiv begleitet. Meine Mutter hatte nicht sonderlich viel Ahnung von Fußball, daher habe ich häufig mit ihm gesprochen. Er hat mir auch neue Fußballschuhe gekauft, wenn ich welche brauchte. Leider ist er dann während meiner Jugendzeit verstorben, so dass ich ab dem Moment häufig auf mich allein gestellt war, auch den Fußball betreffend.

Die nächsten Schritte habe ich gemacht, als ich in die Grundschule gekommen bin. Da habe ich die ersten richtigen Freunde gefunden und konnte in den Pausen auf

dem Schulhof zocken. Darüber hinaus haben wir uns auch in der Freizeit immer verabredet und sind mit dem Ball unterwegs gewesen. Bis ich 13 oder 14 Jahre alt war, lief das jeden Tag so ab. In der Schule haben wir uns sogar selbst organisiert und kleinere Turniere veranstaltet, in denen die verschiedenen Klassen gegeneinander angetreten sind. Der Vater eines Kumpels hat uns sogar Trikots besorgt. Irgendwann ging das Ganze soweit, dass wir gegen Schüler aus anderen Stadttei-

len gespielt haben. Das war klassischer Straßenfußball – irgendwie richtig geil, wenn man daran zurückdenkt. Die Tore bestanden aus den alten Eisentoren, die auf Schulhöfen häufig zu finden sind. Diese Zeit hat mich sehr geprägt, so dass ich mich noch heute als eine Mischung aus Straßenfußballer und NLZ-Spieler sehe.

Im Nachwuchsleistungszentrum vom MSV Duisburg, zu dem ich als Achtjähriger gewechselt bin, haben mir die Erfahrungen auf der Straße und dem Schulhof sehr geholfen. Die anderen Anforderungen – vor allem taktischer Natur – konnte ich mir dann noch zusätzlich aneignen. In der Zeit bei den „Zebras“ habe ich auch für den größten Eklat in meiner Jugendzeit gesorgt. Damals haben wir das Pokalfinale mit 0:1 verloren und deswegen war ich so sauer, dass ich mein Trikot ausgezogen, zerrissen und auf den Boden geschmissen habe. Ich war stinksauer – mein Trainer und meine Mutter dann allerdings auch. (lacht) Ich habe von beiden einen Einlauf bekommen und wurde erstmal nach Hause geschickt.

Was mich außerdem sehr geprägt hat, war meine Zeit beim Futsal. Das habe ich parallel zu meiner Zeit beim MSV Duisburg gespielt. Einer meiner Teamkameraden beim Futsal-Club Inter Wesel war Max Meyer, der jetzt bei Crystal Palace in



## HEIMATVEREIN

Für Jeremy Dudziak ist Viktoria Beeck der Heimatverein. Der 1921 gegründete Verein spielt mit der 1. Herren aktuell in der Kreisliga C in Duisburg. Der Kontakt zur Viktoria ist seit einigen Jahren aber nicht mehr besonders intensiv: „Ich denke, es ist ein Stück weit normal, dass die Drähte nicht mehr so sehr glühen. Spätestens als ich nach Hamburg gewechselt bin, hat sich das mehr oder weniger erledigt. Einmal war ich noch vor Ort, weil der Verein bei einem Wechsel von mir eine Ausbildungsentschädigung bekommen hat.“



der Premier League unter Vertrag steht. Damals hat er auf der „Zehn“ gespielt und ich wurde gerade beim MSV immer als Linksaußen eingesetzt. Erst nach meinem Wechsel zum FC Schalke 04 im Sommer 2007 habe ich auch andere Positionen bekleidet. Dort wurde ich ab und zu im defensiven Mittelfeld aufgestellt. Und nach meinem Wechsel zu Borussia Dortmund im Juli 2009 habe ich querbeet alle möglichen Positionen ausgefüllt. Vor allem ab der U15 habe ich auch des Öfteren als Außenverteidiger ausgeholfen.

Der Wechsel von Königsblau zu Schwarz-Gelb war für mich damals keine große Sache. Als Jugendlicher denkst du da nicht viel drüber nach. Zu der Zeit sind zwei gute Spieler von Schalke zu Bayer

Leverkusen gewechselt und ein anderer Mitspieler ebenfalls zum BVB gegangen. Da war für mich klar, dass ich diesen Schritt auch gehen möchte, da sich unsere bis dahin sehr starke Mannschaft etwas aufgelöst hat. Bei der Borussia wollte ich einfach den Erfolg, ich wollte Titel gewinnen. Zudem war in der Zeit Andree Krüßmann als Coach in Dortmund aktiv. Er hatte mich schon in Duisburg trainiert und hat mich dann auch zum BVB geholt.

Anschließend bin ich meinen Weg beim BVB und in den Jugend-Nationalmannschaften des DFB (37 Spiele für U15-U21, Anm. d. Red.) gegangen. Trotzdem schaue ich auch gerne auf die ersten Jahre zurück. Besonders die Erinnerungen an Ronaldinho sind sehr präsent. Eine Zeit

lang habe ich sogar seine Langhaar-Frisur getragen, um so zu sein wie er. (lacht) So fing alles an. Das sind schöne und lustige Erinnerungen. ♦



**ERSTES TRIKOT**

„Mein erstes Trikot war ein Brasilien-Jersey von Ronaldinho. Er war mein größtes Idol in der Jugend. Sehr früh hatte ich aber auch ein Shirt von Manchester United mit meinem eigenen Namen drauf.“ (lacht)



Als Kind war – unverkennbar – der legendäre Ronaldinho das Idol von Jeremy Dudziak, der sich im Laufe der Jahre durch die Junioren-Bundesliga und die Nachwuchsteams des DFB bis in den Profifußball spielte.

# HEIM-VORTEILE NUTZEN

- Kostenloses HSV Fan-Konto
- Mit kostenloser girocard und kostenloser Visa-Karte im HSV-Design

Jetzt kostenlos eröffnen  
und Fan-Prämie sichern:  
[www.hsv.de/fankonto](http://www.hsv.de/fankonto)



powered by  
**comdirect**



# Wiesmann, Wiener Schnitzel und

In der Rubrik „Lieblingsseite“ gewährt ein HSVler Einblick in seine Lieblingssachen. Dieses Mal: HSV-Neuzugang **MARTIN HARNIK**.

**M**artin Harnik ist in Bezug auf den HSV zwar ein Neuzugang, die Stadt Hamburg ist dem 32-Jährigen allerdings alles andere als fremd, schließlich ist der Angreifer in der Hansestadt geboren und aufgewachsen. Im Zuge seiner Verpflichtung betonte Harnik gebetsmühlenartig, welche besondere Beziehung zwischen ihm, dem Club und der Stadt herrscht. Dementsprechend viel Heimat steckt auch in der Lieblingsseite des in Kirchwerder aufgewachsenen Profis, der darüber hinaus viele andere Vorlieben hat, die er für das HSVlive-Magazin preisgibt.

## LIEBLINGSSTADION NEBEN DEM VOLKSPARK

In Düsseldorf habe ich meine ersten Schritte im Profifußball gemacht, daher hat die Arena dort eine besondere Bedeutung für mich. Mein erstes Profijahr lief gut, daher sind die Erinnerungen an das Stadion fast ausschließlich positiv.

## LIEBLINGSMUSIK

Auf diesem Gebiet bin ich nicht wirklich affin. Daher habe ich keine besondere Musikrichtung, die ich favorisiere. Ich höre eigentlich querbeet alles, was mir gerade so gefällt.

## LIEBLINGSFITNESSÜBUNG

Ich bin grundsätzlich ein Krafraum-Muffel, aber aufgrund des Alters bleiben die Übungen in der Muckibude nicht aus. (lacht) Vorrangig mache ich dort Stabi-Übungen, die zwar wenig Spaß bereiten, aber dafür sinnvoll sind.

## LIEBLINGSPLATZ IN HAMBURG

Natürlich mein Heimatdorf Kirchwerder. Darüber hinaus bin ich gern rund um die Alster unterwegs.

## LIEBLINGSFILM BZW. -SERIE

„Game of Thrones“ habe ich weggeatmet. (lacht) Aktuell schaue ich dazu „Peaky Blinders“.

## LIEBLINGSSTADT

Selbstverständlich Hamburg. Hier ist meine Heimat, jetzt bin ich endlich auch beruflich hier angekommen, daher möchte ich sie jetzt auch intensiv von der anderen Seite kennenlernen.

## LIEBLINGSAUTO

Mein Wiesmann ist für mich ein ganz besonderes Auto. Ich wurde zu Bremer Zeiten von Thorsten Frings inspiriert, der den Wagen auch gefahren ist. Aktuell fahre ich diese Marke und das Auto ist auch persönlich sehr wertvoll für mich.

## LIEBLINGSSPORT NEBEN DEM FUßBALL

Aufgrund der Kinder habe ich aktuell wenig Zeit, um mich mit einer Sportart neben dem Fußball zu beschäftigen, aber wenn, dann spiele ich gern Golf. Mein Handicap liegt allerdings knapp über 30, also besonders ambitioniert bin ich dort nicht unterwegs. Ein Faible für den US-Sport habe ich im Gegensatz zu vielen meiner Teamkollegen nicht.



# Weltmeister Klose

## LIEBLINGSGETRÄNK

Wenn ich mal etwas Anderes als Wasser trinke, dann ist es ein schönes Alster.

## LIEBLINGSESSEN

Das klassische Wiener Schnitzel von der Mama. Immer wieder lecker.

## LIEBLINGSFREIZEITBESCHÄFTIGUNG

Am liebsten bin ich mit meiner Familie und meinen Hunden draußen an der frischen Luft und gehe eine Runde spazieren. Die „Family-Time“ ist einfach extrem wichtig für mich.

## LIEBLINGSFUßBALLER

Ich habe eigentlich keine großen Idole oder Vorbilder, denen ich naheiefere. Ich versuche aber, mir von vielen Spielern etwas abzugucken. In der Jugend fand ich Miroslav Klose überragend, an dem habe ich mich sehr stark orientiert.

## LIEBLINGSJAHRESZEIT

Definitiv der Sommer. Die Tage sind schön lang, so dass man viel Sonne und Energie tanken kann. Darüber hinaus gefällt mir der weiße Winter.

## LIEBLINGSREISEZIEL

Ehrlich gesagt bin ich kein Globetrotter, sondern am liebsten zu Hause. Daher beschränken sich meine Urlaube in der Regel auf mein Zuhause und Österreich, wo Teile meiner Wurzeln liegen.

## LIEBLINGS-SCHAUSPIELER

Kevin James. Bei „King of Queens“ habe ich mich immer unheimlich über ihn kaputtgelacht und auch heute habe ich noch richtig Spaß, wenn ich ihn sehe.





# »Ich war ein absoluter Fan des englischen Fußballs«

In der Rubrik „Meine Top-Elf“ stellt in jeder Ausgabe ein HSVler sein persönliches Lieblingsteam vor – und zwar immer unter einer Prämisse. In dieser Ausgabe ist Co-Trainer **TOBIAS SCHWEINSTEIGER** mit der Top-Elf seiner Jugendidole an der Reihe.

**S**eit dieser Saison zählt Tobias Schweinsteiger zum Trainerstab des Hamburger SV. Cheftrainer Dieter Hecking lotste den 37-Jährigen zum HSV, der in seiner aktiven Zeit als Stürmer 19 Zweitligaspiele sowie 148 Partien in der 3. Liga und 144 in der Regionalliga bestritt und anschließend das Trainerhandwerk im Nachwuchs des FC Bayern München lernte. Seine großen Kindheits- und Jugendidole stammten jedoch nicht vom FCB, sondern allesamt aus den europäischen Top-Ligen. Speziell die englische Premier League hatte es ihm schon immer angetan, was sich auch in seiner Top-Elf niederschlägt. „Ich war ein absoluter Fan des englischen Fußballs“, sagt der gebürtige Bayer, der für seine Elf ein sehr offensives 3-4-3-System gewählt hat, „denn ich war selbst Stürmer und habe deshalb immer besonders auf

die Offensivspieler geachtet.“ Nicht ins Team geschafft haben es einige weitere große Spieler, die Schweinsteiger an sich gern nominiert hätte, beispielsweise den legendären Ronaldinho, doch der „ist dem System zum Opfer gefallen“, wie er mit einem Lächeln erklärt. Als Trainer muss man eben auch mal harte Entscheidungen treffen. Wer wüsste dies besser als Alex Ferguson, der von 1986 bis 2013 schier unglaubliche 27 Jahre lang Trainer von Manchester United war und den Schweinsteiger als Coach für sein Team ins Rennen schickt. „Als Jugendlerner achtet man ja eher auf die Spieler als auf den Trainer“, erklärt er, „aber auf Sir Alex Ferguson habe ich bereits damals geschaut. Von ihm waren auch meine ersten Bücher zum Thema Trainer und Training, die ich mir gekauft habe.“ Der perfekte Coach für Schweinsteigers Jugendidol-Team.



## Tor

### PETER SCHMEICHEL

Alter: 55

**Stationen:** Hvidovre IF (bis 1987), Brøndby IF (1987-91), Manchester United (1991-99), Sporting Lissabon (1999-2001), Aston Villa (2001-02), Manchester City (2002-03)

Mit seiner Ausstrahlung war er damals der Torhüter, der mich zu seiner legendären Zeit bei Manchester United am meisten begeistert hat. Ein Hüner mit tollen Reflexen. Und ich habe selten einen so starken Keeper im Eins-gegen-eins gesehen.

## Abwehr

### SOL CAMPBELL

Alter: 45

**Stationen:** Tottenham Hotspur (bis

2001), FC Arsenal (2001-06), FC Portsmouth (2006-09), Notts County (2009), FC Arsenal (2010), Newcastle United (2010-11)

Zu ihm habe ich eine ganz persönliche Anekdote, nämlich ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Arsenal und Real Mallorca im bayerischen Kufstein. Als kleiner Piefke durfte ich dort damals vor der Kabine stehen und warten. Und als Sol Campbell aus der Tür trat, da konnte man dahinter nichts mehr erkennen, so ein riesiger Schrank war er. Dieser Moment hat auf mich großen Eindruck gemacht. Bis heute.

### JAAP STAM

Alter: 47

**Stationen:** DOS Kampen (bis 1992), FC Zwolle (1992-93), SC Cambuur-Leeuwar-

den (1993-95), Willem II Tilburg (1995-96), PSV Eindhoven (1996-98), Manchester United (1998-2001), Lazio Rom (2001-04), AC Milan (2004-06), Ajax Amsterdam (2006-07)

Gegen den kantigen Verteidiger aus den Niederlanden hat niemand gern gespielt. Stam war ein Innenverteidiger alter Schule, extrem kopfballstark und auch am Boden absolut kompromisslos. Aber: Er war auch gut im Pass- und Aufbauspiel, das wird manchmal vergessen.

### PAOLO MALDINI

Alter: 51

**Stationen:** AC Milan (1985-2009)

Er spielte seine gesamte Karriere über beim AC Milan und wurde zur absoluten Ikone. Maldini war damals ein sehr moderner Verteidiger: eisenharter Zweikämpfer,

aber gleichzeitig auch feiner Fußballer mit großer Ausstrahlung und großer Persönlichkeit. Nicht umsonst war er jahrelang Kapitän des AC Milan. Eine Mailänder Legende!

## Mittelfeld

### FERNANDO REDONDO

Alter: 51

**Stationen:** Argentinos Juniors (1985-90), CD Teneriffa (1990-94), Real Madrid (1994-2000), AC Milan (2000-04)

International hatte Redondo nicht den ganz großen Namen, aber er war zu seiner Zeit die prägende Figur im Spiel von Real Madrid. Redondo hatte für jede Aufgabe eine taktische Lösung parat und konnte das Spiel so lesen, dass er eigentlich niemals grätschen musste.

### DAVID BECKHAM

Alter: 44

**Stationen:** Manchester United (1992-2003), Real Madrid (2003-07), Los Angeles Galaxy (2007-13, inklusive Leihen zum AC Milan), Paris Saint-Germain (2013)

Eine Ikone der damaligen Zeit, in der er den Fußball insgesamt auf ein anderes Niveau gehoben hat. Beckham hat Fußball zum Business gemacht, war aber auch einer der besten Spieler des Planeten. Man kennt ihn als Flügelspieler, aber er hat später in Mailand und Paris sogar auf der Sechserposition gespielt und bei LA Galaxy den Fußball in den USA groß gemacht. Für alle heutigen Fußballer ist David Beckham ein absoluter Pionier.

### RYAN GIGGS

Alter: 45

**Stationen:** Manchester United (1987-2014)

Einer meiner absoluten Lieblingsspieler, den ich im zarten Alter von 34 Jahren persönlich kennenlernen durfte. Für mich war es etwas Besonderes, in dem Alter nochmal mein Jugendidol zu treffen – als Teenie hatte ich ein lebensgroßes Poster von ihm in meinem Zimmer hängen. Giggs war damals der weltbeste Linksaußen und eine Legende der Premier League. Und wenn sich eine ganze Nation wünscht, du wärst Engländer statt Waliser, dann spricht das für ihn.

### ZINEDINE ZIDANE

Alter: 47

**Stationen:** AS Cannes (1990-92), Girondins Bordeaux (1992-96), Juventus Turin (1996-2001), Real Madrid (2001-06)

Technisch war Zidane wohl der weltbeste Fußballer seiner Zeit. Und extrem erfolgreich, denn Zidane hatte alle Titel mehrfach gewonnen. Auch als Trainer hat er anschließend eine großartige Karriere hingelegt. Ein Fußballer und Mensch mit wahnsinnig großem Charisma.

## Angriff

### RONALDO

Alter: 43

**Stationen:** Sao Cristovao (bis 1993), EC Cruzeiro (1993-94), PSV Eindhoven (1994-96), FC Barcelona (1996-97), Inter Mailand (1997-2002), Real Madrid (2002-07), AC Milan (2007-08), Corinthians Sao Paolo (2009-11)

El Fenomeno. Wenn er nicht so oft verletzt gewesen wäre, dann wäre er noch größer, noch legendärer geworden als ohnehin schon. Für mich war er ein Jahrzehnt lang der beste Stürmer der Welt, der aber nicht nur sportliche Klasse hatte: Ronaldo hat für beide Mailänder Vereine gespielt sowie für Real und Barcelona – und war und ist bei allen Clubs gleichermaßen beliebt. Das haben nicht viele Fußballer geschafft. Und das spricht für ihn. Sowohl als Sportler, als auch als Mensch.

### TERRY HENRY

Alter: 42

**Stationen:** AS Monaco (1993-1999), Juventus Turin (1999), FC Arsenal (1999-2007), FC Barcelona (2007-10), NY Red Bulls (2010-15)

Sein Signature-Tor war das Dribbeln von

links in den Strafraum und dann der Abschluss mit dem rechten Innenrist flach in die lange Ecke. Diese Bewegung habe ich so oft geübt – und konnte sie auch einige Male anwenden. Ein phänomenaler Spieler, insbesondere bei Arsenal London. Wenn du heute in London mit Fußballfans über die 90er und die 2000er Jahre sprichst, dann sprechen die Menschen alle von ihm.

### ERIC CANTONA

Alter: 53

**Stationen:** AJ Auxerre (1983-88), Olympique Marseille (1988-91, inklusive Leihen zu Girondins Bordeaux und HSC Montpellier), Nîmes Olympiques (1991-92), Leeds United (1992), Manchester United (1992-97)

Mein absolutes Kindheitsidol. Er ist der Spieler, von dem ich mir am meisten abgeschaut habe. Es gab zuvor noch nie einen Fußballer, der die Menschen so in seinen Bann gezogen hat. Ich war mal in Manchester bei einem Spiel, bei dem er ganz privat auf der Tribüne gesehen wurde – und 70.000 Menschen haben sich von ihren Sitzen erhoben. Eine Legende! Ich habe in der Jugend auch mit hochgestelltem Kragen gespielt, hatte als Rückennummer die 7 und die Kapitänbinde am rechten Arm – alles Eigenarten von Eric Cantona. Und ich hatte später sogar – weil es mit meinem Nachnamen in München und Umgebung nicht ganz leicht war – den Namen Cantona an meinem Tür- und Klingelschild stehen. Zwischenzeitlich hatte ich sogar mal überlegt, mir die gleichen Tattoos stechen zu lassen wie er, so sehr habe ich ihn verehrt. Eine Legende! ♦



# SCHRITT FÜR SCHRITT LAUFANALYSE BEIM HSV

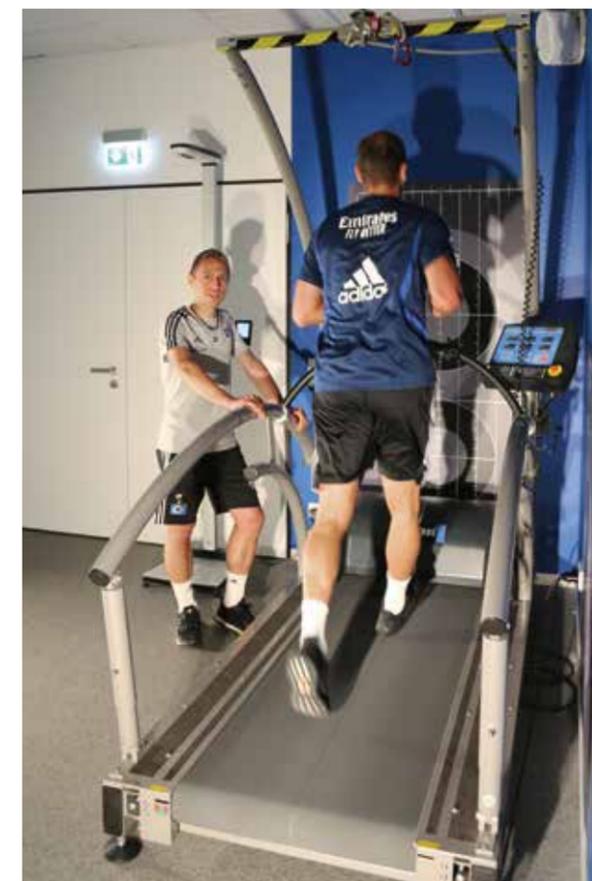


**A**us dem großen Athletikraum im 1. Stock der 2017 eröffneten Alexander-Otto-Akademie tönt ein dumpfes, rhythmisches Geräusch. Ein vertrautes Geräusch, das jeder sportinteressierte Mensch in seinem Leben im Normalfall nicht nur schon einmal gehört, sondern auch selbst erzeugt hat. Die Rede ist von dem Aufprall des Fußes beim Joggen auf einem Laufband. In diesem Moment legt HSV-Innenverteidiger Ewerton Schritt für Schritt seine Meter zurück. Was wie eine 0815-Routine eines Profisportlers anmutet, ist in diesem Moment jedoch weitaus komplexer und wissenschaftlicher angelegt, wie allein der Aufbau rund um das Laufband zeigt: Zwei unterschiedliche Kameraperspektiven fangen die Bewegungen des brasilianischen Neuzugangs in hunderten Einzelbildern punktgenau ein. Mehrere Hochleistungslampen, die ein extrem helles Licht erzeugen, strahlen dabei auf seinen Körper und garantieren damit ein exzellentes Bild. Willkommen im neuen „Lauflabor“ des HSV, in dem Ewerton unter den prüfenden Augen von Physiotherapeut und Sportwissenschaftler Zacharias Flore eine Laufanalyse absolviert. Flore, der in Mannschaftskreisen nur „Zachi“ genannt wird, ist ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet, das in diesem Sommer

neu installierte „Lauflabor“ sein Herzensprojekt. „In den vergangenen drei Jahren habe ich die Laufanalysen noch mit einer frei verfügbaren Software und einer nicht optimalen Ausleuchtung und Kameraführung auf etwas einfachere Art und Weise durchgeführt“, erklärt der 30-Jährige, der vor Jahren im Rahmen seiner Ausbildung zum Reha-Trainer auch eine lange Ausbildung zum Laufanalytiker („Medical Specialist for Runners“) absolviert hat. „Mit dem neuen Lauflabor haben wir nun nochmal ein ganz neues Level erreicht. Uns stehen jetzt eine optimale Ausleuchtung, ein neues Kamerasystem und eine hochprofessionelle Analyse-Software zur Verfügung.“

Nutzen und Gewinn der Laufanalyse haben sich in den vergangenen Jahren immer stärker herauskristallisiert, so dass der HSV sehr zur Freude der medizinischen Abteilung in diesem Bereich investiert und das neue Lauflabor im 284 qm großen Athletikraum des HSV-Campus geschaffen hat. „Mit dem Lauflabor haben wir erfolgreich in den Bereich der Laufanalytik investiert und unser Angebot nochmal auf ein höheres Level gehievt. Im Profifußball ist so etwas bei weitem kein Standard, so dass wir froh

sind, unseren Profisportlern dieses Tool zusätzlich anbieten zu können“, betont der leitende HSV-Mannschaftsarzt und UKE-Athleticum-Leiter Dr. Götz Welsch. Die Vorteile der professionellen Laufanalyse zeigen sich vor allen Dingen in der optimalen Reha-Steuerung der verletzten HSV-Spieler, wie der jüngste Fall von Ewerton zeigt. Beim 30-jährigen Innenverteidiger wurde Ende August ein kleiner Einriss des Syndesmosebandes im rechten Sprunggelenk diagnostiziert. In der Folge wurden bei dem Brasilianer gleich zwei Laufanalysen durchgeführt, um den Rehabilitationsverlauf bestmöglich zu begleiten. „Bei der ersten Laufanalyse haben wir eher auf qualitative Dinge geachtet, sprich, ob der Spieler schon wieder ein relativ sauberes Laufmuster besitzt oder ob er etwa durch ein Schonhinken bei jedem Schritt die Körperhaltung verzieht, weil er offensichtlich noch Schmerzen verspürt“, erklärt Flore. Zehn Tage später stand dann die zweite Laufanalyse unter höherem Tempo und quantitativen Aspekten auf dem Programm. Abrollverhalten, Beinachsenstellung, Hüftwinkel, Kniegelenkwinkel, Abdruckmuster, Armwinkel etc. – Flore wertet die zwölf bis 14-minütige Einheit auf dem Laufband und



das dabei gesammelte Bildmaterial generell in jedem Detail aus und unterteilt das Laufen in „Landung“, „Stütz“, „Abdruck“ und „Schwungphase“. Einzelbild für Einzelbild geht der Physiotherapeut und Sportwissenschaftler durch und verbringt so nicht selten mehrere Stunden mit der Analyse, die letztlich

**HSV-Physiotherapeut Zacharias Flore führte mit Ewerton zuletzt zwei Laufanalysen im neuen „Lauflabor“ des HSV durch.**



**High-Tech: Der Hamburger SV hat im Athletikraum der Alexander-Otto-Akademie in unmittelbarer Nähe zum Volksparkstadion ein neues „Lauflabor“ installiert. Hochwertige Lampen sorgen für eine optimale Ausleuchtung.**

in einem mehrseitigen, schriftlich wie bebilderten Report für die Spieler mündet. Beim Blick über die Schulter dieser Arbeit wird schnell klar: Der 30-Jährige achtet bei den Höchstleistungssportlern auf Nuancen, die Fehler liegen im Detail. Bei Ewerton macht er zum Beispiel ein sogenanntes „Overcrossing“ aus, spricht: der verletzte rechte Fuß setzt ein Stück zu weit in der Mitte auf – eine Kettenreaktion, die das rechte Knie einsacken und das Becken schief stehen lässt. Zum Vergleich: Mit dem linken Fuß steht der Brasilianer viel stabiler, Becken und Knie sind gerade. „Besonders nach Sprunggelenksverletzungen, die im Fußball ja relativ häufig vorkommen, sind die Spieler vom Fußgewölbe und Fußaufsatz her noch sehr instabil“, erklärt Flore. „Das Overcrossing ist meist ein

Zeichen dafür, dass man in der Hüftmuskulatur zu schwach ist. Wir gleichen diese Erkenntnis dann mit den Kraftwerten, die wir von den Jungs haben, sowie unseren generellen Eindrücken als medizinische Abteilung ab.“ Aus diesem Abgleich, der wie Flore betont stets im gesamten Team um die Mannschaftsärzte Dr. Götz Welsch und Dr. Wolfgang Schillings, die weiteren Physiotherapeuten Andreas Thum, Mario Reicherz und Christian Tambach sowie Reha-Trainer Sebastian Capel und Athletiktrainer Daniel Müssig diskutiert wird, setzt sich die finale Empfehlung für den Spieler zusammen. Im Fall von Ewerton gehen aus dem Report der Laufanalyse so zum Beispiel mehrere Empfehlungen hervor, darunter etwa zusätzliche Übungen für das Beinachsentraining.

„Die Laufanalyse ist am Ende ein Baustein von vielen, die wir als medizinische Abteilung zur Steuerung des Rehaprozesses nutzen“, versteht Flore sein Herzensprojekt als ein Puzzleteil bei der erfolgreichen Wiedereingliederung des Spielers in den Trainings- und Spielbetrieb. Auch bei gesunden Spielern sei sie präventiv-medizinisch einsetzbar. Wohl wissend, dass man bei aller läuferischen Perfektion auch immer auf Grenzfälle treffe. „Natürlich gibt es auch vermeintlich mangelhafte Bewegungsmuster, die sich über Jahre so eingeschlichen haben und die man dann am Ende auch nicht mehr ändert. Das ist dann habituell und bei den Spielern einfach so drin“, erklärt der leidenschaftliche Läufer, der in den vergangenen Jahren mehr als 50 Laufanalysen durchgeführt hat und mitunter bereits am Ton des Aufsetzens des Fußes auf dem Laufband allein mit dem Ohr ein bestimmtes Laufmuster vermuten kann.

Das vermeintlich so allvertraute Geräusch aus dem Athletikraum in der Alexander-Otto-Akademie – dahinter verbirgt sich am Ende also eine Wissenschaft für sich, die mittels des neuen „Lauflabors“ beim HSV nun eine noch präzisere Dimension bekommen hat. ♦

UK

HAMBURG



# LÄUFT BEI UNS!

**Spende Blut im UKE** Martinstraße 52 | Gebäude Ost 38  
Mo., Do., Fr. 7 bis 14 Uhr | Di. und Mi. 12 bis 19 Uhr

**Spende Blut auf dem Campus der Universität Hamburg** Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg  
WiWi-Bunker, EG, Raum 0076 | „Bloody Thursday“, Do. 10 bis 15 Uhr

**Spende Blut im Albertinen Haus** Sellhopsweg 18 - 22, 22459 Hamburg  
Mo., Di. 15.30 bis 19 Uhr | Fr. 7 bis 14 Uhr

blutgeschwister.net

Stars in der Manege: Rafael van der Vaart (vordere Reihe, Mitte) feierte am 13. Oktober mit zahlreichen Weggefährten im Volksparkstadion seinen Abschied vom aktiven Fußball.



# Tage der Legenden

Das Volksparkstadion als Bühne der **WELTKLASSE-FUSSBALLER** – eine Bestandsaufnahme

**16.** August 1953: Schon bei der Fußball-Premiere im frisch eröffneten Volksparkstadion, dem freundschaftlichen Vergleich der Stadtauswahl von Hamburg und Birmingham, fanden sich klangvolle Namen auf dem Spielberichtsbogen: bei den Engländern etwa Nationalkeeper Gilbert Merrick von Birmingham City oder als Kapitän die später als „Commander of the Order of the British Empire“ geadelte Three-Lions-Legende Billy Wright von den Wolverhampton Wanderers; bei den Gastgebern neben lokalen Klubikonen wie Torwart Harry Wunstorf und Läufer Harald Stender vom FC St. Pauli sowie Spielführer Kalle Manja und Mittelstürmer Alla Wullenweber vom ETV mit den beiden HSVern Jupp Posipal und Fritz Laband auch zwei Akteure, die ein Jahr darauf in der Schweiz Weltmeister-Ehren und Heldenstatus erreichen sollten.

13. Oktober 2019, mehr als 66 Jahre später: Mal wieder ein ganz großes Ballyhoo bzw. „Balli-Who's-Who“ im Volkspark. Rafael van der Vaart lud zum Abschiedsspiel in seinem „zweiten Wohnzimmer“, und reichlich prominente Partygäste in Stollenschuhen kamen. Angesichts von Litmanen, Kluivert, Robben, van Persie, van Nistelrooy & Co. plopten Fragen auf: Wie viele und welche der weltbesten Kicker sind im Laufe der Jahrzehnte eigentlich schon im Volksparkstadion aufgelaufen? Und zu welchen Anlässen?

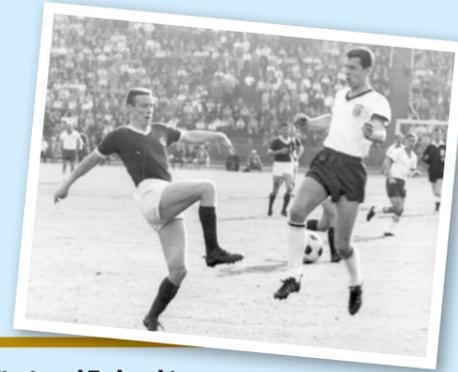
Eingefleischte HSVer könnten diese Frage leicht und schnell beantworten: Jeder einzelne Fußballer, der es zu einem Pflicht-



spiel in die Elf mit den roten Hosen und der blau-weiß-schwarzen Raute auf dem Trikot auf den Rasen des Volksparkstadions geschafft hat. Das stimmt selbstverständlich, doch würde diese Lösung mit über den Daumen gepeilten 600 Kickern seit 1953 den Rahmen und zugebilligten Seitenumfang dieser Ehrenliga-Kolumne sprengen. Legen wir also ausnahmsweise mal kurz die HSV-Brille zur Seite und bemühen uns um etwas objektivere Kriterien bei der Definition von „Weltklasse-Fußballer“. Klauen wir bei einem der unbestrittener Maßen Größten am Ball, bei Pelé, der 1962 mit dem FC Santos und 1963 mit der Seleção für Raunen auf den Tribünen des weiten Volksparkrunds sorgte. Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens hatte der Weltfußballverband FIFA im Jahr 2004 den Brasilianer beauftragt, eine 125-köpfige Liste der aus seiner Sicht besten zum dem Zeitpunkt lebenden Fußballern zu erstellen. Diesen beeindruckenden Groß-Kader des Edson Arantes do Nascimento haben wir, um die Aktualität zu wahren, um jene Spieler erweitert, die von 2004 bis heute bei den Wahlen zum FIFA-Weltfußballer auf die jeweils zehn ersten Plätze gekommen sind. Herausgekommen ist so schließlich ein Katalog mit exakt 175 Namen. Und genau diese haben wir auf mögliche Besuche auf dem Rasengeviert an der heutigen Sylvesterallee 7 hin überprüft. Als Recherche-Ergebnis präsentieren wir auf den folgenden Seiten eine schmucke Aufstellung mit 91 Personen, die für manch denkwürdigen Fußball-Nachmittag oder -abend gesorgt haben. Immerhin: **Vier HSVer** sind auch mit dabei. To be continued ... Jetzt aber erstmal: Viel Spaß beim Stöbern und Erinnern! ♦

## DIE DEUTSCHEN

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Michael Ballack</b>   | 5/1998-4/2012: 9x BL (4/3/2, 1 Tor) mit K'lautern, Leverkusen + dem FC Bayern vs. HSV; 3 Länderspiele (2/1/0, 1 Tor): 9/2000 vs. Griechenland 2:0 (WM-Q), 10/2003 vs. Island 3:0 (EM-Q, 1 Tor), 10/2009 vs. Finnland 1:1 (WM-Q)  |
| <b>Franz Beckenbauer</b> | 6/1964: Aufstiegsrunde zur BL mit dem FC Bayern vs. St. Pauli 4:0 (1 Tor); 10/1965-4/1977: 12x BL (7/1/4) mit dem FC Bayern vs. HSV; [TR - 3/1994: 1x BL mit dem FC Bayern vs. HSV 2:1]; 3x DFB-Pokal (2/1/0, 1 Tor) mit dem FC Bayern vs. HSV: 4/1966 2:1 (Viertelfinale), 4/1966 2:0 (Viertelfinale), 5/1976 2:2 n.V. (Halbfinale, 1 Tor); 11/1980-5/1982: 14x BL für den HSV (10/3/1); 1/1981-1/1982: 3x DFB-Pokal für den HSV (3/0/0); 11/1981-3/1982: 3x Uefa-Cup für den HSV (3/0/0); 6 Länderspiele (4/1/1, 1 Tor): 10/1969 vs. Schottland 3:2 (WM-Q), 11/1971 vs. Polen 0:0 (EM-Q), 5/1973 vs. Bulgarien 3:0 (1 Tor), 5/1974 vs. Schweden 2:0, 6/1974 vs. Australien 3:0 (WM-Vorrunde), 6/1974 vs. DDR 0:1 (WM-Vorrunde), [TR - 6/1988: Länderspiel vs. Niederlande 1:2 (EM-Halbfinale)]; div. Freundschaftsspiele, u.a. 5/1972: Abschiedsspiel Uwe Seeler (1 Tor), 4/1973: Abschiedsspiel Willi Schulz (1 Tor), 6/1982: eigenes Abschiedsspiel (1 Tor + 1 Eigentor) |
| <b>Paul Breitner</b>     | 10/1971-3/1983: 9x BL mit dem FC Bayern + Braunschweig vs. HSV (4/2/3, 4 Tore); 8/1977: 1x BL mit Braunschweig vs. St. Pauli 1:0; 5 Länderspiele (4/0/1): 5/1973 vs. Bulgarien 3:0, 5/1974 vs. Schweden 2:0, 6/1974 vs. Australien 3:0 (WM-Vorrunde), 6/1974 vs. DDR 0:1 (WM-Vorrunde), 4/1981 vs. Österreich 2:0 (WM-Q) 6/1982: Abschiedsspiel Franz Beckenbauer (1 Tor)  |
| <b>Oliver Kahn</b>       | 6/1991-9/2007: 17x BL (9/6/2) mit Karlsruhe + dem FC Bayern vs. HSV; 8/1996: 1x BL mit dem FC Bayern vs. St. Pauli 2:1; 3 Länderspiele (3/0/0, kein Gegentor): 9/2000 vs. Griechenland 2:0 (WM-Q), 10/2003 vs. Island 3:0 (EM-Q), 10/2005 vs. China 1:0  |
| <b>Jürgen Klinsmann</b>  | 5/1985-4/1997: 7x BL (1/0/6, 3 Tore) mit dem VfB Stuttgart + dem FC Bayern vs. HSV; 8/1996: 1x BL mit dem FC Bayern vs. St. Pauli 2:1; [TR - 1/2009: BL mit dem FC Bayern 0:1]; 1 Länderspiel: 6/1988 vs. Niederlande 1:2 (EM-Halbfinale), [TR - 10/2005: Länderspiel vs. China 1:0]   |
| <b>Toni Kroos*</b>       | 10/2009-5/2014: 5x BL (2/3/0, 1 Tor) mit Leverkusen + dem FC Bayern vs. HSV; 1x DFB-Pokal mit dem FC Bayern vs. HSV: 2/2014 5:0 (Viertelfinale); 3 Länderspiele (2/0/1, 2 Tore): 11/2011 vs. Niederlande 3:0, 10/2016 vs. Tschechien 3:0 (WM-Q, 1 Tor), 9/2019 vs. Niederlande 2:4 (EM-Q, 1 Tor)   |
| <b>Philipp Lahm*</b>     | 5/2004-9/2016: 12x BL (5/4/3) mit dem VfB Stuttgart + dem FC Bayern vs. HSV; 2x DFB-Pokal (2/0/0) mit dem FC Bayern vs. HSV: 2/2014 5:0 (Viertelfinale) + 10/2014 3:1 (2. Runde); 2 Länderspiele (1/1/0): 6/2007 vs. Slowakei 2:1 (EM-Q), 10/2009 vs. Finnland 1:1 (WM-Q)  |
| <b>Sepp Maier</b>        | 6/1964: Aufstiegsrunde zur BL mit dem FC Bayern vs. St. Pauli 4:0; 10/1965-6/1979: 14x BL (8/2/4) mit dem FC Bayern vs. HSV; 12/1977: 1x BL mit dem FC Bayern vs. St. Pauli 0:0; 3x DFB-Pokal (2/1/0) mit dem FC Bayern vs. HSV: 4/1966 2:1 (Viertelfinale), 4/1966 2:0 (Viertelfinale), 5/1976 2:2 n.V. (Halbfinale); 7 Länderspiele (4/1/2): 10/1967 vs. Jugoslawien 3:1 (EM-Q), 10/1969 vs. Schottland 3:2 (WM-Q), 11/1971 vs. Polen 0:0 (EM-Q), 5/1974 vs. Schweden 2:0, 6/1974 vs. Australien 3:0 (WM-Vorrunde), 6/1974 vs. DDR 0:1 (WM-Vorrunde), 4/1978 vs. Brasilien 0:1; 5/1972: Abschiedsspiel Uwe Seeler; 4/1973: Abschiedsspiel Willi Schulz   |



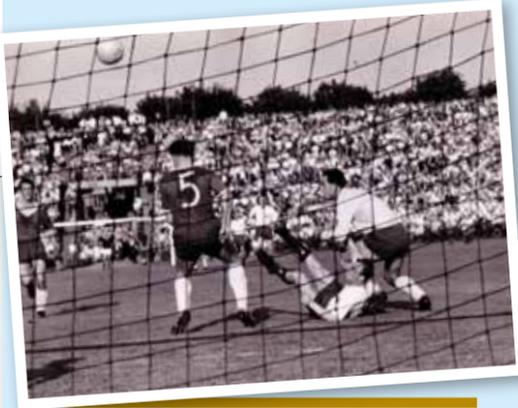
**Start- und Endpunkt einer großen Karriere: Bei 42 Pflichtspielen hielt „Kaiser Franz“ Beckenbauer als Aktiver im Volkspark Hof – im Juni 1964 als 18-Jähriger in seinem ersten Profi-Spiel für den FC Bayern in der Aufstiegsrunde zur Bundesliga gegen den FC St. Pauli (Foto oben, mit Peter Gehrke) und im Mai 1982 mit der Meisterschale nach seinem 441. und letzten Bundesliga-Spiel im Trikot des HSV (Foto unten, mit Hermann Rieger).**



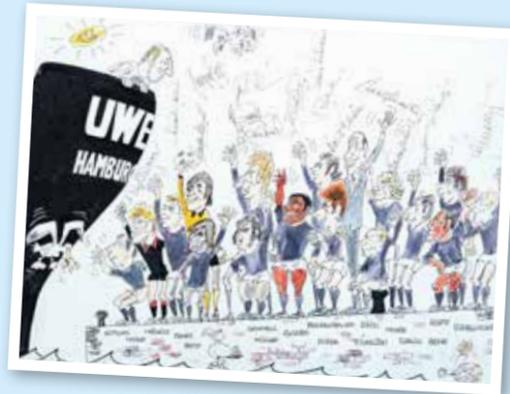
**Dann macht es bumm, ja und dann kracht's: „Bomber“ Gerd Müller spielte insgesamt 22-mal mit dem FC Bayern und der Nationalelf im Volksparkstadion um Punkte und Pokalehren und glänzte dabei sowohl als Aushilfskeeper (Foto unten, im Oktober 1965) als auch in seiner Paradedisziplin als unnachahmlicher Torschütze (Foto ganz unten, im Oktober 1971 gegen Torwart Özcan Arkoç).**



|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>Lothar Matthäus</b>       | 3/1981-2/2000: 15x BL (5/4/6, 1 Tor) mit M'gladbach + dem FC Bayern vs. HSV; 8/1996: 1x BL mit dem FC Bayern vs. St. Pauli 2:1; 1x DFB-Pokal mit dem FC Bayern vs. HSV; 3/1988 1:2 (Viertelfinale, 1 Tor); 3 Länderspiele (0/0/3, 1 Tor); 11/1983 vs. Nordirland 0:1 (EM-Q), 1/1985 vs. Ungarn 0:1, 6/1988 vs. Niederlande 1:2 (EM-Halbfinale, 1 Tor); 6/1982: Abschiedsspiel Franz Beckenbauer   |
| <b>Gerd Müller</b>           | 10/1965-10/1977: 11x BL (7/1/3, 7 Tore) mit dem FC Bayern vs. HSV; 12/1977: 1x BL mit dem FC Bayern vs. St. Pauli 0:0; 3x DFB-Pokal (2/1/0, 2 Tore) mit dem FC Bayern vs. HSV; 4/1966 2:1 (Viertelfinale), 4/1966 2:0 (Viertelfinale, 2 Tore), 5/1976 2:2 n.V. (Halbfinale); 7 Länderspiele (5/1/1, 3 Tore): 10/1967 vs. Jugoslawien 3:1 (EM-Q, 1 Tor), 10/1969 vs. Schottland 3:2 (WM-Q, 1 Tor); 11/1971 vs. Polen 0:0 (EM-Q), 5/1973 vs. Bulgarien 3:0, 5/1974 vs. Schweden 2:0, 6/1974 vs. Australien 3:0 (WM-Vorrunde, 1 Tor), 6/1974 vs. DDR 0:1 (WM-Vorrunde); 5/1972: Abschiedsspiel Uwe Seeler (1 Tor), 4/1973: Abschiedsspiel Willi Schulz (1 Tor) |
| <b>Thomas Müller*</b>        | seit 9/2009: 9x BL (5/3/1, 2 Tore) mit dem FC Bayern vs. HSV; 1x DFB-Pokal mit dem FC Bayern vs. HSV; 10/2014 3:1 (2. Runde); 2 Länderspiele (2/0/0, 3 Tore): 11/2011 vs. Niederlande 3:0 (1 Tor), 10/2016 vs. Tschechien 3:0 (WM-Q, 2 Tore)  |
| <b>Manuel Neuer*</b>         | seit 4/2008: 10x BL (5/4/1) mit Schalke + dem FC Bayern vs. HSV; 2x DFB-Pokal (2/0/0) mit dem FC Bayern vs. HSV; 2/2014 5:0 (Viertelfinale) + 10/2014 3:1 (2. Runde); 3 Länderspiele (2/0/1): 11/2011 vs. Niederlande 3:0, 10/2016 vs. Tschechien 3:0 (WM-Q), 9/2019 vs. Niederlande 2:4 (EM-Q)   |
| <b>Karl-Heinz Rummenigge</b> | 2x DFB-Pokal (0/1/1, 1 Tor) mit dem FC Bayern vs. HSV; 5/1976 2:2 n.V. (Halbfinale, 1 Tor), 3/1988 1:2 (Viertelfinale); 4 Länderspiele (1/0/3): 4/1978 vs. Brasilien 0:1, 4/1981 vs. Österreich 2:0 (WM-Q), 11/1983 vs. Nordirland 0:1 (EM-Q), 1/1985 vs. Ungarn 0:1; 6/1982: Abschiedsspiel Franz Beckenbauer (1 Tor)  |
| <b>Uwe Seeler</b>            | 5/1955-6/1963: 16x DM-Endrunde (10/3/3, 15 Tore) für den HSV; 11/1960-10/1962: 4x Oberliga Nord (3/1/0, 3 Tore) für den HSV; 8/1963-4/1972: 118x BL für den HSV (64/28/26, 82 Tore); 4/1966-2/1972: 8x DFB-Pokal (5/1/2, 8 Tore) für den HSV; 11/1960-9/1971: 13x Europapokal (10/3/0, 11 Tore) für den HSV; 4 Länderspiele (3/0/1, 1 Tor): 4/1962 vs. Uruguay 3:0, 5/1963 vs. Brasilien 1:2, 10/1967 vs. Jugoslawien 3:1 (EM-Q, 1 Tor), 10/1969 vs. Schottland 3:2 (WM-Q); div. Freundschaftsspiel, u.a. 5/1972: eigenes Abschiedsspiel (2 Tore), 4/1973: Abschiedsspiel Willi Schulz (1 Tor)  |



**Keiner war besser: Uwe Seeler erzielte in seinem „Wohnzimmer“ sage und schreibe 119 Pflichtspieltore für den HSV. Das vielleicht spektakulärste und als „Jahrhunderttor“ geadelte im Juni 1960 auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaft per Sitzfallrückzieher gegen Westfalia Herne und Nationaltorwart und Freund Hans Tilkowski (Foto oben). Als der Mittelstürmer im Mai 1972 „Tschüb“ sagte, kam ihm zu Ehren alles, was im Weltfußball Rang und Namen hatte (treffend in Szene gesetzt von Karikaturist und Schnellzeichner „Oskar“, Abbildung unten).**



**Exponate des Monats im HSV-Museum: Die Trikots der Abschiedsspiele von Uwe Seeler und Willi Schulz**

**EXPONATE DES MONATS IM HSV-MUSEUM: Die Trikots der Abschiedsspiele von Uwe Seeler und Willi Schulz**

In den heiligen Hallen der HSV-Historie erlebt man die Geschichte der Rothosen hautnah und zum Anfassen – ganz besondere Ausstellungsstücke inklusive. Wie zum Beispiel die Trikots aus den Abschiedsspielen von Uwe Seeler und Willi Schulz.

| <b>DIE NIEDERLÄNDER</b>     |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Marco van Basten</b>     | 6/1988: Länderspiel vs. Deutschland 2:1 (EM-Halbfinale, 1 Tor); [TR - 11/2008: Uefa-Cup mit Ajax Amsterdam vs. HSV 1:0 (Gruppe)]  |
| <b>Dennis Bergkamp</b>      | 10/1987: Uefa-Cup mit Ajax Amsterdam vs. HSV 1:0 (Achtelfinale)   |
| <b>Johan Cruyff</b>         | 8/1974 + 7/1977: 2 Freundschaftsspiele mit dem FC Barcelona vs. HSV 2:3 (1 Tor) + 0:6; [TR - 10/1987: Uefa-Cup mit Ajax Amsterdam vs. HSV 1:0 (Achtelfinale)]                         |
| <b>Edgar Davids</b>         | 9/2000: Champions League mit Juventus Turin vs. HSV 4:4 (Gruppe); 12/2011: Uefa-Benefiz-„Spiel gegen Armut“   |
| <b>Virgil van Dijk*</b>     | 9/2019: Länderspiel vs. Deutschland 4:2 (EM-Q)  |
| <b>Ruud Gullit</b>          | 6/1988: Länderspiel vs. Deutschland 2:1 (EM-Halbfinale)   |
| <b>Frenkie de Jong*</b>     | 9/2019: Länderspiel vs. Deutschland 4:2 (EM-Q, 1 Tor)   |
| <b>René van de Kerkhof</b>  | 11/1980: Uefa-Cup mit der PSV Eindhoven vs. HSV 1:2 (2. Runde)  |
| <b>Willy van de Kerkhof</b> | 11/1980: Uefa-Cup mit der PSV Eindhoven vs. HSV 1:2 (2. Runde)  |
| <b>Patrick Kluivert</b>     | 8/2005: UI-Cup mit dem FC Valencia vs. HSV 0:1 (Finale); 10/2019: Abschiedsspiel Rafael van der Vaart   |
| <b>Matthijs de Ligt*</b>    | 9/2019: Länderspiel vs. Deutschland 4:2 (EM-Q)  |
| <b>Johan Neeskens</b>       | 8/1974 + 7/1977: 2 Freundschaftsspiele mit dem FC Barcelona vs. HSV 2:3 + 0:6   |
| <b>Ruud van Nistelrooy</b>  | 3/2010-5/2011: 19x BL (7/7/5, 6 Tore) für den HSV; 2/2010-4/2010: 4x Europa League (3/1/0, 2 Tore) für den HSV; 10/2019: Abschiedsspiel Rafael van der Vaart (2 Tore)                 |
| <b>Robin van Persie*</b>    | 9/2006: Champions League mit Arsenal vs. HSV 2:1 (Gruppe); 10/2019: Abschiedsspiel Rafael van der Vaart (2 Tore)  |
| <b>Rob Rensenbrink</b>      | 10/1977: EC Pokalsieger mit RSC Anderlecht 2:1 (2. Runde, 1 Tor)  |
| <b>Frank Rijkaard</b>       | 6/1988: Länderspiel vs. Deutschland 2:1 (EM-Halbfinale)   |
| <b>Arjen Robben*</b>        | 9/2009-10/2017: 5x BL (3/1/1) mit FC Bayern vs. HSV; 1x DFB-Pokal mit dem FC Bayern vs. HSV; 2/2014 5:0 (Viertelfinale, 1 Tor); 10/2019: Abschiedsspiel Rafael van der Vaart (2 Tore) |
| <b>Wesley Sneijder*</b>     | 11/2011: Länderspiel vs. Deutschland 0:3  |



**Oranje boven: 1988 düpiert Marco van Basten seinen Schatten Jürgen Kohler und lässt die Elftal im Hamburger EM-Halbfinale einen für immer unvergesslichen Triumph feiern.**



**Daumen boven: Das HSV-Engagement des Rutgerus Johannes Martinus van Nistelrooy währte zwar nur von Januar 2010 bis Juni 2011, doch mit acht Treffern in 23 Spielen erstürmte sich „Van, the Man“ dennoch den Status eines Publikumsliebings im Volkspark.**

**Öffnungszeiten**  
10 – 18 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr)

**Stadionführung**  
3.10. – 20.10. Mo. – So. 11, 12, 13, 14, 16 Uhr

Ab 21.10. Mo. - So. 12, 14 und 16 Uhr  
**Nächste öffentliche Kinderführung**  
Fr. 11.10. 10.30 Uhr  
So. 27.10. 10.30 Uhr

**Keine öffentliche Museumsführung**  
im Oktober

**Kontakt HSV-Museum**  
Web: [www.hsv-museum.de](http://www.hsv-museum.de)  
Mail: [museum@hsv.de](mailto:museum@hsv.de)  
Tel.: 040 / 4155-1550

Schlichtes, langärmliches Baumwoll-T-Shirt mit händisch aufgenähtem Flock – die Spielkleidungen aus den Abschiedsspielen von Uwe Seeler und Willi Schulz sind kaum noch vergleichbar mit den heutigen Jerseys. Entsprechend erhalten die Erinnerungsstücke aus den Jahren 1972 bzw. 1973 einen ganz besonderen Platz im HSV-Museum: Zusammen mit weiteren traditionsreichen Trikots aus der HSV-Geschichte werden auch Seelers blaues

sowie Schulz' weißes Abschiedsspiel-Dress in der Legenden-Vitrine zu sehen sein. Die Trikots zu den Abschiedsspielen zweier absoluter HSV-Legenden. Unsere Exponate des Monats.

### DIE WEITEREN EUROPÄER

|                      |   |                     |   |
|----------------------|---|---------------------|---|
| Kevin De Bruyne*     | 1/2013, 4/2014 + 4/2015: 3x BL vs. HSV (2/0/1, 1 Tor) mit Werder + dem VfL Wolfsburg vs. HSV  | Alessandro Nesta    | 6/2006: 2 Länderspiele vs. Tschechien 2:0 (WM-Vorrunde) [+ vs. Ukraine 3:0 (WM-Viertelfinale, Bank)]  |
| Jean-Marie Pfaff     | 5/1984-12/1987: 4x BL (1/1/2) mit dem FC Bayern vs. HSV;<br>1x DFB-Pokal mit dem FC Bayern vs. HSV: 3/1988 1:2 (Viertelfinale)  | Andrea Pirlo        | 6/2006: 2 Länderspiele vs. Tschechien 2:0 (WM-Vorrunde) + vs. Ukraine 3:0 (WM-Viertelfinale)  |
| Brian Laudrup        | 2/1990 + 5/1991: 2x BL mit Bayer Uerdingen + dem FC Bayern vs. HSV  | Gianni Rivera       | 3/1965: Länderspiel vs. Deutschland 1:1;<br>5/1972: Abschiedsspiel Uwe Seeler   |
| Michael Laudrup      | 9/1987: Länderspiel vs. Deutschland 0:1   | Francesco Totti     | 6/2006: 2 Länderspiele vs. Tschechien 2:0 (WM-Vorrunde) + vs. Ukraine 3:0 (WM-Viertelfinale)  |
| Gordon Banks         | 5/1972: Abschiedsspiel Uwe Seeler   | Dino Zoff           | 3/1975: Uefa-Cup mit Juventus Turin vs. HSV 0:0 (Viertelfinale);<br>[TR - 3/1990: Uefa-Cup mit Juventus Turin vs. HSV 2:0 (Viertelfinale) + 8/1991: Freundschaftsspiel mit Lazio Rom 1:0] |
| Bobby Charlton       | 8/1958-7/1968: 4 Freundschaftsspiele (2/0/2, 2 Tore) mit Manchester United vs. HSV;<br>5/1972: Abschiedsspiel Uwe Seeler, 4/1973: Abschiedsspiel Willi Schulz   | Davor Suker         | 2/2002 + 11/2002: 2x BL (0/0/2) mit 1860 München vs. HSV  |
| Kevin Keegan         | 8/1977-5/1980: 45x BL (34/6/5, 23 Tore für den HSV);<br>10/1977-8/1979: 2x DFB-Pokal (2/0/0, 2 Tore) für den HSV;<br>9/1977-9/1971: 6x Europapokal (5/0/1, 1 Tor) für den HSV; 11/1977: Uefa-Supercup vs. Liverpool 1:1 (Finale)<br>div. Freundschaftsspiele, u.a. 8/1980: mit dem FC Southampton 0:0, 4:2 i.E. (Hafen-Pokal);<br>[TR - 8/2002: Freundschaftsspiel mit Manchester City 0:1] | George Best         | 8/1964 + 7/1968: 2 Freundschaftsspiele (2/0/0, 1 Tor) mit Manchester United vs. HSV;<br>5/1972: Abschiedsspiel Uwe Seeler (1 Tor)   |
| Frank Lampard*       | 8/2010: Freundschaftsspiel mit dem FC Chelsea vs. HSV 1:2   | Robert Lewandowski* | seit 4/2011: 8x BL (4/2/2, 4 Tore) mit Dortmund + dem FC Bayern vs. HSV;<br>1x DFB-Pokal mit dem FC Bayern vs. HSV: 10/2014 3:1 (2. Runde, 1 Tor)   |
| Thierry Henry        | 12/1996: Uefa-Cup mit AS Monaco vs. HSV 2:0 (Achtelfinale)  | Eusébio             | 9/1962: Freundschaftsspiel mit Benfica Lissabon vs. HSV 4:3 (1 Tor);<br>5/1972: Abschiedsspiel Uwe Seeler (1 Tor)   |
| Robert Pires         | 12/2001: Uefa-Benefiz-„Spiel gegen Armut“   | Luís Figo           | 12/2011: Uefa-Benefiz-„Spiel gegen Armut“ (1 Tor)   |
| Michel Platini       | 11/1980: Uefa-Cup mit St. Étienne vs. HSV 5:0 (Achtelfinale, 2 Tore)  | Gheorghe Hagi       | 12/2011: Uefa-Benefiz-„Spiel gegen Armut“   |
| Franck Ribéry*       | 9/2007-9/2016: 6x BL (2/2/2) mit FC Bayern vs. HSV;<br>1x DFB-Pokal mit dem FC Bayern vs. HSV: 10/2014 3:1 (2. Runde, 1 Tor)  | Kenny Dalglish      | 11/1977: Uefa-Supercup mit Liverpool vs. HSV 1:1 (Finale);<br>8/1986: Freundschaftsspiel mit Liverpool vs. HSV 0:1  |
| Marius Trésor        | 11/1981: Uefa-Cup mit Girondins Bordeaux vs. HSV 0:2 (2. Runde)   | Xabi Alonso*        | 9/2014 + 1/2016: 2x BL (1/1/0) mit dem FC Bayern vs. HSV;<br>1x DFB-Pokal mit dem FC Bayern vs. HSV: 10/2014 3:1 (2. Runde)   |
| Zinedine Zidane      | 9/2000: Champions League mit Juventus Turin vs. HSV 4:4 (Gruppe);<br>12/2001: Uefa-Benefiz-„Spiel gegen Armut“  | Raúl                | 8/2010 + 10/2011: 2x BL (1/0/1) mit Schalke vs. HSV   |
| Giuseppe Bergomi     | 11/1984: Uefa-Cup mit Inter Mailand vs. HSV 1:2 (Achtelfinale, 1 Eigentor)  | David Villa*        | 8/2005: UI-Cup mit dem FC Valencia vs. HSV 0:1 (Finale)   |
| Gianluigi Buffon     | 6/2006: 2 Länderspiele vs. Tschechien 2:0 (WM-Vorrunde) + vs. Ukraine 3:0 (WM-Viertelfinale)  | Josef Masopust      | 7/1964: Freundschaftsspiel mit Dukla Prag vs. HSV 1:2   |
| Fabio Cannavaro*     | 6/2006: 2 Länderspiele vs. Tschechien 2:0 (WM-Vorrunde) + vs. Ukraine 3:0 (WM-Viertelfinale);<br>12/2001: Uefa-Benefiz-„Spiel gegen Armut“  | Pavel Nedved        | 6/2006: Länderspiel vs. Italien 0:2 (WM-Vorrunde)   |
| Alessandro Del Piero | 9/2000: Champions League mit Juventus Turin vs. HSV 4:4 (Gruppe);<br>[6/2006: Länderspiel vs. Tschechien 2:0 (WM-Vorrunde, Bank) + vs. Ukraine 3:0 (WM-Viertelfinale, Bank)];<br>8/2007: Freundschaftsspiel mit Juventus Turin vs. HSV 0:1  | Andriy Shevchenko   | 6/2006: 2 Länderspiele vs. Saudi-Arabien 4:0 (WM-Vorrunde, 1 Tor) + vs. Italien 0:3 (WM-Viertelfinale)  |
|                      |   | Ferenc Puskas       | 4/1963: Freundschaftsspiel mit Real Madrid 1:0  |

### DIE SÜDAMERIKANER

|                        |   |
|------------------------|---|
| Hernán Crespo          | 6/2006: Länderspiel vs. Elfenbeinküste 2:1 (WM-Vorrunde, 1 Tor)   |
| Mario Kempes           | 8/1979: Freundschaftsspiel (Hafen-Pokal) mit dem FC Valencia vs. HSV 0:3  |
| Diego Armando Maradona | 8/1987: Freundschaftsspiel (100 Jahre HSV) mit SSC Neapel vs. HSV 2:3 (1 Tor)   |
| Lionel Messi*          | [6/2006: Länderspiel vs. Elfenbeinküste 2:1 (WM-Vorrunde, Bank)]  |
| Javier Saviola         | 6/2006: Länderspiel vs. Elfenbeinküste 2:1 (WM-Vorrunde, 1 Tor)   |
| Alfredo Di Stéfano     | 9/1959: Freundschaftsspiel mit Real Madrid 3:2 (1 Tor)  |
| Carlos Alberto         | 4/1973: Abschiedsspiel Willi Schulz   |
| Cafu                   | 12/2000: Uefa-Cup mit AS Rom 3:0 (3. Runde)   |
| Marcelo*               | 5/2012: Länderspiel vs. Dänemark 3:1  |
| Pelé                   | 10/1962: Freundschaftsspiel mit dem FC Santos 3:3 (2 Tore); 5/1963: Länderspiel vs. GER 2:1 (1 Tor)                           |
| Rivelino               | 4/1978: Länderspiel vs. Deutschland 1:0   |
| Ronaldo                | 12/2011: Uefa-Benefiz-„Spiel gegen Armut“ (1 Tor)   |
| Zico                   | 4/1978: Länderspiel vs. Deutschland 1:0   |
| Alexis Sanchez*        | 7/2012: Freundschaftsspiel mit dem FC Barcelona vs. HSV 2:1   |
| James Rodríguez*       | 10/2017: 1x BL mit dem FC Bayern vs. HSV 1:0  |
| Teófilo Cubillas       | 11/1975: Uefa-Cup mit FC Porto vs. HSV 0:2 (Achtelfinale)   |
| Diego Forlán*          | 5/2010: Europa League mit Atlético Madrid vs. Fulham 2:1 n.V. (Finale, 2 Tore)  |
| Luis Suárez*           | 11/2008: Uefa-Cup mit Ajax Amsterdam vs. HSV 1:0 (Gruppe); 1/2011: Freundschaftsspiel mit Ajax Amsterdam vs. HSV 2:4 (2 Tore) |

### DIE AFRIKANER

|                |   |
|----------------|---|
| Didier Drogba* | 6/2006: Länderspiel vs. Argentinien 1:2 (WM-Vorrunde, 1 Tor);<br>8/2010: Freundschaftsspiel mit Chelsea vs. HSV 1:2;<br>12/2011: Uefa-Benefiz-„Spiel gegen Armut“ (1 Tor) |
| Abédi Pelé     | 2/1997 + 10/1997: 2x BL (2/0/0) mit 1860 München vs. HSV  |
| Jay-Jay Okocha | 6/1993-12/1995: 3x BL (1/0/2) mit Frankfurt vs. HSV   |

### DER ASIAT

|                  |   |
|------------------|---|
| Hidetoshi Nakata | 12/2000: Uefa-Cup mit AS Rom vs. HSV 3:0 (3. Runde) |
|------------------|---|

Anmerkung: Die Spieler ohne Sternchen hinter ihrem Namen stammen aus der 2004 von Pelé erstellten Liste, diejenigen mit Sternchen (\*) waren seit 2004 mindestens einmal unter den Top 10 bei der FIFA-Wahl zum Weltfußballer des Jahres.



Very friendly: Zwischen 1958 und 1968 schaute Bobby Charlton mit Manchester United regelmäßig zu Freundschaftsspielen gegen den HSV im Volkspark vorbei. „Of course“ gab sich der Gentleman-Kicker Anfang der Siebziger dann auch zur Verabschiedung der HSV-Größen Uwe Seeler und Willi Schulz die Ehre.



Absolute Dynamite! Kevin Keegan hinterließ in seinen drei Jahren beim HSV Spuren, nicht nur im Treppenhaus der Osttribüne (Foto links) oder auf dem Walk of Fame vor der Nordtribüne (Foto rechts), sondern vor allem in den Köpfen und Herzen derer, die ihn zwischen 1977 und 1980 live im HSV-Trikot erleben durften. Von den 54 Pflichtspielen im Volksparkstadion, bei denen der kleine Engländer mitwirkte, gewann der HSV 41; Siegquote: 76 Prozent – mighty!



Während Diego Armando Maradona 1987 seinen SSC Neapel auf den Rasen des Volksparkstadions führte (Foto links), schaffte es Lionel Messi, der andere große argentinische Zauberfuß, im Rahmen der WM 2006 nur bis ans Dammtor (Foto rechts) bzw. auf die Ersatzbank in Bahrenfeld.



Perle Pelé funkelte und zauberte zweimal im Volkspark: Im Oktober 1962 im Dress des FC Santos (Foto links, mit Uwe Seeler) und sieben Monate später im Trikot der Seleção (Foto rechts, gegen Willi Schulz).

Quelle: Broder-Jürgen Tiede

ZAHLENSPIEL

1.86

Meter

73

Kilogramm

29

Jahre alt.

205

Pflichtspiele absolvierte Moritz bisher als Profifußballer – 69 für Schalke 04, 61 für den 1. FC Kaiserslautern, 49 für Mainz 05, 15 für den HSV und elf für Darmstadt 98.

4.527

Minuten lief Christoph beim FCX an der Seite von Rechtsverteidiger Philipp Mwene (heute Mainz 05) auf – mit keinem anderen Teamkollegen verbrachte er mehr Zeit auf dem Feld.

10

Länderspiele absolvierte Moritz für die deutsche U21- und U20-Nationalmannschaft. Seine damaligen Trainer: Rainer Adrion und Horst Hrubesch.

6:2

Seinen höchsten Sieg im Profifußball feierte Moritz jüngst am 26. Oktober beim 6:2-Heimspiel gegen den VfB Stuttgart. Bei seinem Startelf-Debüt im Volksparkstadion zeigte Moritz eine Top-Leistung und erhielt Lob von Trainer Hecking: „Er ist einer meiner lauffähigsten und intelligentesten Spieler.“

92.000

Einwohner leben in seiner Geburtsstadt Düren, die am Nordrand der Eifel zwischen Aachen und Köln in Nordrhein-Westfalen liegt.

08.08.2009

An diesem Tag feierte Chris im Alter von 19 Jahren, sechs Monaten und zwölf Tagen sein Bundesliga-Debüt. Beim 2:1-Sieg mit dem FC Schalke 04 beim 1. FC Nürnberg beorderte ihn Trainer Felix Magath prompt in die Startelf.

35

Mal führte Moritz in den Spielzeiten 2016/17 und 2017/18 beim 1. FC Kaiserslautern das Team als Kapitän aufs Feld.

5

Staffeln sowie einen Kinofilm gibt es von der Comedy-Kultserie „Stromberg“ – Moritz ist absoluter Fan und hat jeden der kernigen Stromberg-Sprüche in seinem Repertoire.



0

An der Tischtennisplatte ist Christoph Moritz teamintern der Größte. Sowohl in der vergangensten als auch in dieser Saison verlor er noch kein einziges Spiel.

ERFRISCHENDE LEIDENSCHAFT. AUF DEM PLATZ UND IN DER HAND.



Coca-Cola - 12. MANN DES HAMBURGER SV

Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.



# 1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG  
IM ZEICHEN DER RAUTE

## EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

## AKTUELLE MITGLIEDER

|                                   |   |                                    |                 |
|-----------------------------------|---|------------------------------------|-----------------|
| AS Autoservice                    | AMPri Handelsgesellschaft m.b.H.                      |                                    |                 |
| Breyer & Seck Bau GmbH            | Die Personalköpfe GmbH                                | HF Bauunternehmen GmbH             |                 |
| Hammel Immobilien                 | AgraForUm GmbH  | Jess Immobilienmanagement          |                 |
| All4Labels-Gruppe                 | Ilona Luttmann  | Jürgen Matthes Schülersprachreisen | Dias-Gruppe GbR |
| Holger Möller                     | MFK Mobilfunkkontor Hamburg Vertriebsgesellschaft mbH | AM Immobilien                      |                 |
| Malte & Ines Nemitz               | Koognagel GmbH & Co. KG                               | Steuerberater Pientka              | Riewesell GmbH  |
| Storimpex Baustoffe GmbH          | ConFutura KG (GmbH & Co.)                             | F.W.M. Schorbach KG                |                 |
| MULTIVIA GmbH & Co. KG            | Lars Stoll GmbH Kälte-Klima-Wärmetechnik              | ARRIBA-Erlebnisbad                 |                 |
| Eugen Block Holding GmbH & Co. KG | Cleanforce GmbH                                       |                                    |                 |
| Mares Shipping GmbH               |   |                                    |                 |

### ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

**Tim Becker**

TEL 040/4155-2013

MAIL [tbecker@lagardere-se.com](mailto:tbecker@lagardere-se.com)

WEB [www.hsv.de/1887club](http://www.hsv.de/1887club)

# »JEDES GERICHT LÄSST SICH GESUND ZUBEREITEN«

Sie ist Aufenthaltsort, Begegnungsstätte und Ernährungszentrum zugleich: In der **MENSA DER ALEXANDER-OTTO-AKADEMIE** kommen die verschiedenen Mannschaften des Hamburger SV zusammen. Küchenchef Ludwig Ernst ist seit der Eröffnung des Campus dabei und umsorgt bis zu 120 Personen täglich mit seinen Kreationen. Der HSVlive-Redaktion gibt der Küchenmeister Einblicke in seine tägliche Arbeit.



Ludwig Ernst, Dennis Herschel, Finnja Prigge, Daniel Ewerwahn und Frank Kuffly (v.l.) bilden das Mensateam der Alexander-Otto-Akademie.

Ob die Spieler der Profimannschaft, die Mannschaften des Nachwuchsleistungszentrums, Trainer, Scouts und Physiologen oder Mitarbeiter im HSV-Campus: In der Mensa am Volksparkstadion kommen sie alle jeden Tag zusammen und tauschen sich über den Fußball aus. Ludwig Ernst, Küchenchef an der Alexander-Otto-Akademie und damit hauptverantwortlich für das leibliche Wohl der Rothosen, sorgt mit seinen täglich frischen Kreationen für den essentiellen Rahmen dieses Zusammenkommens.

Küchenmeister Ernst, der vor seiner Zeit an der Alexander-Otto-Akademie bereits in verschiedenen Nobel-Restaurants tätig war, arbeitet seit 2017 für den HSV und kümmert sich seither um die kulinarische Verpflegung der Mannschaften am Volksparkstadion. Eine schwierige Umstellung? „Wenn du in eine neue Küche kommst, fängst du immer wieder von vorn an und kannst jedes Rezeptbuch bei Seite legen. Es ist etwas ganz anderes, ob du in einer Schulmensa, einer Frittenbude oder einem Sternerestaurant arbeitest“, sagt Ernst. Auch deshalb studierte er vor Eröffnung der HSV-Mensa vor zwei Jahren zahlreiche Fachbücher und eignete sich so einen großen Fundus an Wissen über sportlergerechte Ernährung an. „Ich habe viel gelesen und es schnell wieder sein gelassen“, so Ernst schmunzelnd. Viele verschiedene, zum Teil konträre Meinungen habe er in dieser Zeit aufgeschnappt. Heute entscheidet er zwar immer noch auf Grundlage dieses Wissens, vor allem aber nach seinem Gefühl.

## »Die Jungs essen teilweise für drei«

Um die Spieler und Mitarbeiter im Volkspark bestmöglich mit frischen Gerichten zu versorgen, steht der Küchenchef im engen Austausch mit den Verantwortlichen der Teams. Bereits vor Eröffnung der Küche entwickelten Trainer, Physiologen, Athletiktrainer und die Küchencrew gemeinsam ein Ernährungskonzept, nachdem die Gerichte bis heute ausgewählt werden. Von Kohlenhydraten über Vitamine bis hin zu Proteinen – wie sportlergerechte Ernährung im Einzelnen aussieht, ist sehr individuell. „Wenn zwei Jungs exakt das gleiche Essen zu sich nehmen und anschließend exakt den gleichen Sport betreiben, haben sie im Anschluss dennoch möglicherweise komplett unterschiedliche Werte“, erklärt der 35-Jährige. Im Campus

lautete die Devise deshalb, eine Art Schablone der wichtigsten Inhaltsstoffe zu erstellen, die dann auf alle Gerichte der Mensa angewendet werden kann. Diesem Prinzip folgt die Küchencrew bis heute. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf dem jeweiligen Trainingsplan der Mannschaften. Geöffnet hat die Mensa bis 16.30 Uhr. Auch das ist genau durchdacht: Da die meisten Teams um circa 18 Uhr trainieren, sollen die Spieler ihre Hauptmahlzeiten bis zum späten Nachmittag eingenommen haben. Zwischen mehreren Trainingseinheiten oder vor einem Spiel muss zudem besonders auf die Ernährung geachtet werden.

Jede Menge Aspekte, die die Küchencrew da im Hinterkopf haben muss – vor allem mit Blick auf die Zusammenstellung der Gäste in der HSV-Mensa. Bis zu 120 Personen bekocht das fünfköpfige Team an einem Tag, unter ihnen Veganer und Vegetarier, Personen mit Glutenunverträglichkeit oder Laktoseintoleranz. Und ausreichend Hunger bringen sie alle mit. „Die Jungs essen teilweise für drei. Das sind Spieler, die sich in der Pubertät, also voll im Wachstum befinden und extrem viel Sport betreiben. Und schmecken tut es auch noch“, grinst Ernst. „Ich muss an der Stelle meinem Team ein riesiges Lob aussprechen, das bei der Auswahl der Gerichte und der täglichen Arbeit einen richtig tollen Job macht.“ Der 34-Jährige beobachtet zwischen den einzelnen Jahrgängen der U16 bis zur Profimannschaft vor allem ein wachsendes Verständnis für die Bedeutung der richtigen Ernährung. „Die jüngeren Spieler finden die Gerichte vor allem lecker. Sie merken zwar, dass sie sich besser fühlen, stellen die Zusammenhänge zwischen gesunder Ernährung und Wohlbefinden aber noch nicht so klar heraus. Ab der U19 werden sie sich dieses Aspektes mehr und mehr bewusst“, schildert Ernst seine Erfahrungen. „Genau da sehe ich meine und unsere Aufgabe: Wir haben hier einen gewissen Erziehungsauftrag zu erfüllen und möchten die Jungs Stück für Stück an die Thematik heranführen. Bewusstwerden ist das Stichwort.“

## »Essen soll auch immer Spaß machen«

Eine direkte Rückmeldung zu seinen Kreationen erhält er dabei jeden Tag: Zum einen lässt sich ganz objektiv bemessen, welche Gerichte beim HSV-Nachwuchs besonders gut ankommen – sind die Schüsseln am Ende des Tages leer, ist die

Küchencrew besonders zufrieden. Zum anderen erhält Ernst immer wieder direktes persönliches Feedback. Besonders freut es den Küchenmeister, wenn die Spieler Eigeninitiative ergreifen und ihn in seiner Küche besuchen. „Immer mal wieder kommen die Jungs konkret mit Fragen auf uns zu. Beispielsweise hat einer der Jungs neulich nach einem Salatdressing gefragt, das er selbst so zu Hause nie erstellen könne. Also habe ich ihn mit in die Küche genommen und es ihm erklärt“, so Ernst.

Bei aller Strenge und Akribie, die das Küchenteam bei der Zusammenstellung der Mahlzeiten an den Tag legt, darf etwas Nachsicht nicht fehlen. Eine leckere Pizza möchten auch die jungen Fußballer im Campus hin und wieder essen und kommen dann und wann mit konkreten Essensvorschlägen auf das Küchenteam zu. Burger oder Pommes gibt es

also auch mal? „Ja, das kommt vor“, erklärt Ernst. „Wir sprechen dabei immer schnell von Junk Food. Ich nenne es lieber Soul Food, weil es ganz viel mit Ernährungspsychologie zusammenhängt. Essen soll immer auch Spaß machen, Soul Food kann das in besonderem Maße erfüllen. Dabei muss es aber – wie alles in der Ernährung – gut dosiert sein.“ Burger ohne Brot, Pommes Frites aus Süßkartoffeln oder Fischstäbchen aus frischem Fisch hat der Küchenmeister dem HSV-Nachwuchs bereits kredenzt. „Ich bin davon überzeugt, dass sich jedes, wirklich jedes Gericht mit frischen Zutaten gesund zubereiten lässt.“ ♦

**Der Chef in seinem Reich: Ludwig Ernst ist seit 2017 für das kulinarische Wohl zahlreicher Rothosen verantwortlich.**



## Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.



NACHWUCHS-  
PARTNER

**NDB TECHNISCHE SYSTEME**  
Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade  
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: karriere@ndb.de



# SENSIBILISIEREN statt mahnen



Bei den **MEDIENSCHULUNGEN** des HSV-Nachwuchses setzt das Nachwuchsleistungszentrum auf die aktive Reflexion der Spieler, wie die Sportpsychologen Frank Weiland und Sinikka Heisler im HSVlive-Interview erklären.

Im Nachwuchsleistungszentrum des Hamburger SV wird die Medienkompetenz der Spieler auf verschiedenen Ebenen gefördert. Ein elementarer Bestandteil dabei sind die mindestens einmal pro Spielzeit stattfindenden Mediens Schulungen. Diesjähriger Schwerpunkt: Die Nutzung von Social-Media-Kanälen. Von Instagram, Twitter und Snapchat über YouTube und TikTok bis hin zu Tellonym

ist die Bandbreite an Angeboten für Kinder und Jugendliche enorm. Dabei ist ein Like schnell vergeben, ein Tweet schnell abgesetzt und ein Video ebenso schnell aufgenommen – all das kann mitunter große Auswirkungen haben, insbesondere bei Personen, die in der Öffentlichkeit stehen. Musiker, Politiker und auch Profisportler bekommen das immer wieder zu spüren. Genau deshalb

werden die Spieler des NLZ frühzeitig auf den Umgang mit Social-Media-Kanälen vorbereitet. Frank Weiland und Sinikka Heisler, Sportpsychologen im NLZ, erklären im Interview, wie Medienkompetenz beim HSV vermittelt wird und warum Social-Media-Plattformen eine Spielwiese für die Jungs sind, auf denen sie sich einerseits austoben können und andererseits kritisch bleiben sollen.

Frank, Sinikka, die ersten Mediens Schulungen, die ihr gemeinsam mit unseren Jugendteams durchgeführt habt, liegen hinter euch. Wie war es für euch?

**Heisler:** Es lief insgesamt sehr gut. Die Jungs waren interessiert und haben sich immer wieder in die Diskussionen eingebracht. Wir haben mit vielen Fallbeispielen gearbeitet, so dass sich die Mannschaften schnell in die jeweiligen Situationen hineinversetzen konnten. Der Mix aus Konfrontation und aktiver Partizipation ist uns glaube ich ganz gut gelungen.

**Weiland:** Absolut, die Energie und die Stimmung waren positiv. Einige Jungs haben ein bisschen Anlaufzeit gebraucht, schließlich haben an der Schulung unter anderem auch ihre Trainer teilgenommen. Dieser „offizielle“ Rahmen hat einige Spieler erstmal beeindruckt. Dennoch: Ich glaube, wir haben viele spannende Themen abdecken können.

Eure Workshops richteten sich an die in Norderstedt ansässigen Mannschaften, also die Jungs bis zu unserer U15. Die U16 bis U21, die im Campus zu Hause sind, wurden von der Social-Media-Abteilung betreut. Inwiefern nehmt ihr Unterschiede zwischen diesen Altersklassen wahr, die dann in der Zweiteilung der Veranstaltung mündeten?

**Weiland:** Grundsätzlich ist unsere Einstellung über alle Altersklassen hinweg gleich: Wir möchten den Jungs Ratschläge mitgeben und ihnen deutlich machen, dass wir sie als Ansprechpartner für Medienthemen begleiten. Aber es gibt ein paar Schwerpunkte, in denen sich der Leistungsbereich ab der U16 deutlich vom Aufbaubereich unterscheidet, zum Beispiel beim Thema Sponsoring. Deshalb haben wir in den oberen Altersklassen bewusst stärker auf Do's and Don'ts gesetzt.

**Heisler:** Bei den jüngeren Mannschaften war der Schwerpunkt ein anderer. Wir möchten den Jungs bis zur U15 ermöglichen, dass sie viele Erfahrungen sammeln und sich medial ausprobieren können. Dabei sollen sie auch lernen, ihr eigenes Medienverhalten zu reflektieren.

Wo habt ihr innerhalb dieses Rahmens die Schwerpunkte eurer Schulungen gesetzt?

**Heisler:** Die Mannschaften sollen dazu angeregt werden, sich aktiv zu hinterfragen, ohne sich in ihrem Verhalten ertappt oder gemäßregelt zu fühlen. Das ist uns beispielsweise durch einfache Fragen wie Wer schreibt mir da? Möchte ich da antworten? Würde ich diese Frage auch in einem anderen Kontext, beispielsweise im direkten Gespräch, beantworten? gelungen. Dadurch mussten die Jungs einen Schritt aus sich selbst herausgehen, ohne dass wir mit dem Fingerzeig auf sie zugegangen sind. Unser Ziel ist es, das kritische Hinterfragen möglichst früh zu fördern.

**Weiland:** Wichtig war uns auch, diese Aspekte psychologisch einzuordnen. Warum sind diese Apps so interessant für euch? Was machen die App-Entwickler gut, so dass sie euch daran binden? Wie ist es euch zukünftig möglich, eure Zeit selbstbestimmt einzuteilen? waren Fragen, mit denen wir die Jungs konfrontiert haben. Im Kern ging es nicht darum, eine Social-Media-Etikette zu präsentieren, sondern schlicht zu sensibilisieren. Wir möchten die Jungs auf mögliche Gefahren im Netz hinweisen und einen Umgang damit aufzeigen.

Sensibilisieren ist ein gutes Stichwort: Trotz des jungen Alters sind ab der U11 die meisten Spieler in den verschiedenen sozialen Netzwerken unterwegs. Bringen die Jungs aufgrund ihrer Vorerfahrung im Umgang mit den Apps schon gewisses Hintergrundwissen mit?

**Weiland:** Impulsiv kennen die Jungs die Grundzüge alle. Wir haben die Schulungen bewusst dynamisch gestaltet, viele Fotos und Videos integriert, damit die Spieler darauf reagieren können. Da konnten uns alle Mannschaften immer sehr schnell sagen, was an den einzelnen Fallbeispielen gelungen oder noch verbesserungswürdig war.

**Heisler:** Auffällig war aber, dass das Hintergrundwissen von Altersklasse zu Altersklasse unterschiedlich war – während in unserer U11 einige Spieler die Apps teilweise noch gar nicht kennen, waren den Jungs in der U14 oder U15 gewisse Themen sehr geläufig. Da hatten wir das Gefühl, die Jungs wissen das schon und waren vorbereitet. Unsere Aufgabe ist es nun, sie dazu zu bringen, dies ein Stück weit zu verinnerlichen.

»Die Jungs sollen diese Medien selbstverständlich nutzen dürfen, sich aber bewusst werden, dass dadurch weniger Zeit für andere Themen bleibt«



**Warum sind Mediens Schulungen so wichtig?**

*Heisler:* Wir nennen das immer den „Kampf um die Aufmerksamkeit“. Das heißt, dass ganz viele verschiedene Faktoren an der Aufmerksamkeit des Einzelnen zerren. Dazu zählen eben auch die sozialen Medien. Die Jungs sollen diese Medien selbstverständlich nutzen dürfen, sich aber bewusst werden, dass dadurch weniger Zeit für andere Themen bleibt. Bewusstwerden ist das Schlagwort. Ein ganz gutes, objektives Maß dafür ist die Bildschirmzeit, die anzeigt, wie viel Zeit man am Tag am Handy verbringt. Das kannten die meisten Jungs nicht und haben damit nun ein ganz praktisches Tool an der Hand, um sich selbst zu reflektieren und zu monitoren.

*Weiland:* Und natürlich kann das Online-Verhalten auch die Fußballerkarriere beeinflussen. So gibt es Clubs, die extra Scouts beschäftigen, um die Social-Media-Profile potentieller Spieler zu durchforsten. Die Auswirkungen aller

Online-Aktivitäten sind also ganz real. Das müssen die Jungs möglichst früh lernen.

**Die Mediens Schulungen finden für alle Mannschaften ein- bis zweimal pro Saison statt. Wie stellt ihr sicher, dass die Inhalte danach nicht wieder in Vergessenheit geraten?**

*Weiland:* Das ist wirklich wichtig. Eine Mediens Schulung ist schließlich erst dann erfolgreich, wenn der Transfer in den Alltag gelingt und so nachhaltig wird. Deshalb erinnern wir die Jungs immer wieder an die zentralen Learnings.

*Heisler:* Damit das klappt, werden wir die Ergebnisse der Workshops beispielsweise in den Räumlichkeiten in Norderstedt ausdrucken. So werden die Ergebnisse, die die Teams selbst ausgearbeitet haben, unseren Spielern immer wieder vor Augen geführt und bleiben präsent.

**Medienerziehung im Alltag übernehmen ganz oft, wenn die Jungs nicht gerade bei uns im Verein unterwegs**

**sind, die Eltern. Wie bindet ihr sie mit in eure Planungen ein?**

*Heisler:* Social Media, vor allem aber Mediennutzung im Allgemeinen ist ein Thema, das auch die Eltern unserer Spieler interessiert. Das merken wir bei den Elternabenden, die wir in jeder Mannschaft regelmäßig anbieten. Die Eltern erwarten dort von uns eine gewisse Haltung und Gradlinigkeit als Verein. Es bringt nichts, wenn die Leitlinien beispielsweise in der U13 ganz anders sind als in der U12 und der U14.

*Weiland:* Als nächstes werden wir beispielsweise eine Schulung nur für Eltern mit dem Schwerpunkt Computerspiele anbieten. Auch hier geht es wieder darum, zu verdeutlichen, dass wir uns der Sache annehmen, klar definierte Ansprechpartner stellen und sich die Eltern so mitgenommen fühlen. Wir haben immer wieder sehr gute und engagierte Diskussionen. ♦



Frank Weiland und Sinikka Heisler sind als Sportspsychologen im NLZ tätig und begleiten die Jungs nicht nur im Bereich Medienkompetenzen, sondern vor allen Dingen auch im mentalen Bereich.



# NACHWUCHS-PARTNER



# Der »Hamburger Weg«

## ist wieder im Stadtbild präsent

**NEUE KAMPAGNE** greift mit elf Motiven die vielfältigen Projekte der HSV-Stiftung auf.

**W**ir sind die HSV-Stiftung für Hamburgs Nachwuchs, wir fördern Kinder und Jugendliche und geben Schwächeren eine Chance. Wir wollen Kinder und Jugendliche begeistern, motivieren und ihnen die richtigen Werte vermitteln. Mit der neuen Kampagne für den Hamburger Weg stellen wir dieses in den Vordergrund. Um die Verbindung zwischen Hamburg und dem HSV sowie unsere Projekt-

vielfalt in die Stadt zu tragen, haben wir Kinder und Jugendliche aus der Metropolregion, denen wir mit Aktionen in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport helfen, zu den Helden der bunten Motive gemacht.

Dafür wurden 20 begeisterte Kinder ausgewählt, die am 24. August vom Fotografen Jan von Holleben für die kreativen Motive im Volksparkstadion fotografiert wurden.

„Mit unserer neuen Kampagne möchten wir herausheben, mit welcher Vielzahl an Projekten wir den Nachwuchs in unserer Stadt unterstützen. Jedes unserer Projekte ist auf seine Weise einzigartig und die emotionalen Kampagnenmotive unterstreichen die Besonderheiten der individuellen Förderschwerpunkte. Die Motive stellen dar, was wir mit unseren vielfältigen Projekten bezwecken wollen: Wir sind die engagierte HSV-Stiftung

für Hamburg und helfen dem Nachwuchs, seine Träume zu verwirklichen“, erklärt Sven Neuhaus, Leiter der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“.

Im Oktober 2019 zielt das erste von insgesamt elf Motiven die Stadt (s. rechte Seite). Die weiteren Veröffentlichungen, die alle gemeinsam mit der in Hamburg ansässigen Kreativagentur Labamba konzipiert wurden, folgen im Laufe der Saison. Zusätzlich wurde im Rahmen der Kampagne ein neuer Kurzfilm produziert, bei dem wir prominente Unterstützung unserer Hamburger Weg Patin Janin Ullmann hatten. Das Ergebnis wird in den nächsten Wochen veröffentlicht. ♦

## Der 12. Hamburger Weg Weihnachtstag naht

Bereits zum zwölften Mal erfüllt die HSV-Stiftung gemeinsam mit hilfsbereiten HSV-Fans Weihnachtswünsche von bedürftigen Kindern und Jugendlichen.

**B**ald ist es wieder so weit, freut euch auf den Hamburger Weg Weihnachtstag 2019! Denn auch in diesem Jahr möchten wir zusammen mit allen hilfsbereiten HSV-Fans zum zwölften Mal die Weihnachtswünsche von bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus dem Raum Hamburg erfüllen und die Augen der „Kleinen“ strahlen lassen. Damit jeder ein tolles Weihnachtsfest erleben darf. Schließlich sollte kein Kind auf der Welt an diesem besonderen Fest ohne Geschenke und glückliche Momente auskommen müssen. Aus diesem besagten Grund konnten sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus sozialen Einrichtungen der Stadt Hamburg ihre Wünsche bei uns einreichen. In diesem Jahr haben uns so viele Wünsche erreicht

wie noch nie. So gingen insgesamt 846 Wünsche von zwölf Institutionen ein.

Am **21. und 22. November** werden von unseren fleißigen Helfern die Weihnachtsbäume bei unseren Hamburger Weg Partnern Aral, Audi, Emirates, Floating Homes, QSC, REYHER und der S-Bahn Hamburg sowie den HSV-Fanshops aufgestellt. Ab Dienstag, dem 26. November, habt ihr dann die Möglichkeit, Wunscherfüller zu werden und euch einen Wunschzettel zu den festlich geschmückten Bäumen zu pflücken.

Am **10. Dezember 2019 von 17 bis 18.30 Uhr** folgt dann im Rahmen des 12. Hamburger Weg Weihnachtstages die

große Geschenkeübergabe. Hier werden alle Wünsche an die gesamte Profimannschaft des HSV zusammen mit den sozialen Einrichtungen und dem Hamburger Weg Team stellvertretend für die Kinder im Volksparkstadion übergeben. Bei wärmenden Getränken, Christstollen und weihnachtlicher Atmosphäre verbringen wir gemeinsam als große HSV-Familie im Event Center im Westen des Volksparkstadions einen schönen Vorweihnachtsabend. Wir freuen uns auf einen tollen Hamburger Weg Weihnachtstag. Zusammen können wir vielen bedürftigen Kindern und Jugendlichen ein schönes Weihnachtsfest bereiten, das in guter Erinnerung bleibt. ♦



## DIE HSV-STIFTUNG FÜR HAMBURGS NACHWUCHS.

Wir fördern den Nachwuchs in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport im Großraum Hamburg.

**Der-Hamburger-Weg.de**



FLOATING HOMES  
EIN UNTERNEHMEN DER MATTHAI-GRUPPE





## DINO HERMANN besucht eure Kita!

Nach dem erfolgreichen Besuch von mehr als 100 KiTas in der vergangenen Saison geht Dino Hermann auch in dieser Spielzeit wieder auf große Kindergarten-Tour.

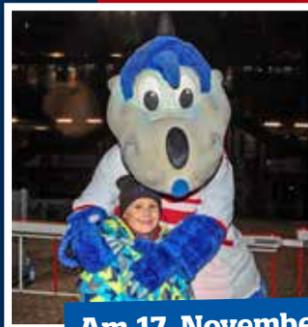


seiner guten Laune immer sein Buch „Dino Hermanns lustige Abenteuer“ im Gepäck. Das Kinderbuch, gespickt mit zwölf spannenden Kurzgeschichten und vielen bunten Bildern, ist der perfekte Lesestoff für alle kleinen Kinder. Bei der interaktiven Lesung erleben die Kindergarten-Kids einige dieser spannenden Abenteuer, bevor zu Dino Hermanns Lieblingslied „Du bist der HSV“ gemeinsam abgerockt wird.

Wenn ihr möchtet, dass das HSV-Maskottchen auch in eurem Kindergarten aus Hamburg und Umgebung vorbeikommt, könnt ihr euch bis zum 30. November 2019 bewerben. Schreibt dazu einfach eine E-Mail an [hermann@hsv.de](mailto:hermann@hsv.de) und erzählt uns, warum das Maskottchen unbedingt euch besuchen soll. Ganz wichtig: Nennt uns bitte auch die Adresse der KiTa und einen Ansprechpartner. Mit etwas Glück wird Dino Hermann euch in diesem Jahr noch einen Besuch abstatten und zusammen mit euch eine interaktive Lesung erleben.

HSV goes Kita! Genauer gesagt: Dino Hermann goes Kita! Das beliebte HSV-Maskottchen ist auch in dieser Saison wieder unterwegs und besucht lütte HSVer in ihren KiTas. In der vergangenen Spielzeit sorgte er damit in mehr als 100 Kindergärten für strahlende Kinderaugen. Bei seinen Besuchen hat der Dino neben

## Der HSV-Laternenumzug ist zurück



Am 17. November findet am Volksparkstadion der große HSV-Laternenumzug statt. Kommt mit Freunden und Familie vorbei.

Laterne, Laterne... Der große Laternenumzug im Zeichen der Raute ist zurück! Nachdem er im letzten Jahr ausfiel, möchte der HSV Kids-Club nun am 17. November 2019 mit euch und euren Laternen eine Runde um das Stadion drehen und damit den Volkspark zum Leuchten bringen.

Start des HSV-Laternenumzuges ist um 16.30 Uhr. Doch bereits ab 15.30 Uhr erwartet alle Teilnehmer auf dem Parkplatz Weiß vor der Osttribüne des Volksparkstadions ein buntes Rahmenprogramm, bei dem auch HSV-Maskottchen Dino Hermann dabei sein wird.



Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung vorab ist nicht notwendig – auch Gruppen und Kurztentschlossene sind herzlich eingeladen. Bitte bringt eure eigenen Laternen mit und zieht euch dem Wetter entsprechend warm an.

Dino Hermann und der HSV Kids-Club freuen sich auf euch!

# Dieser Moment, wenn ALLE DEINE SINNE GENIESSEN



FLY BETTER



Mit Gourmet-Küche, über 4.500 Unterhaltungskanälen\* und köstlichen Getränken wird jeder Moment an Bord zum puren Genuss. Finde deinen Moment in der Emirates Economy.

Mehr auf [emirates-momente.de](http://emirates-momente.de)



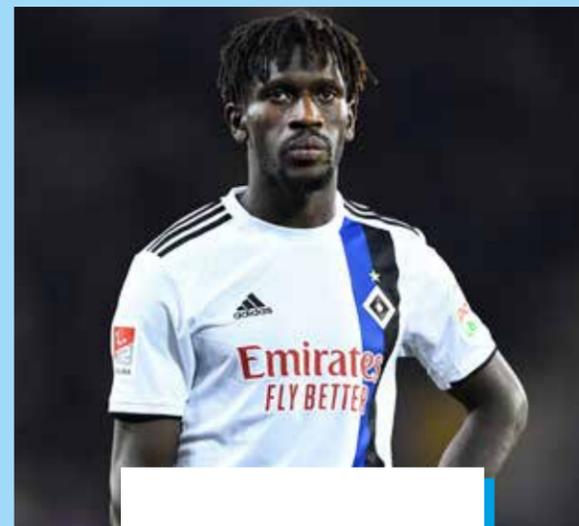
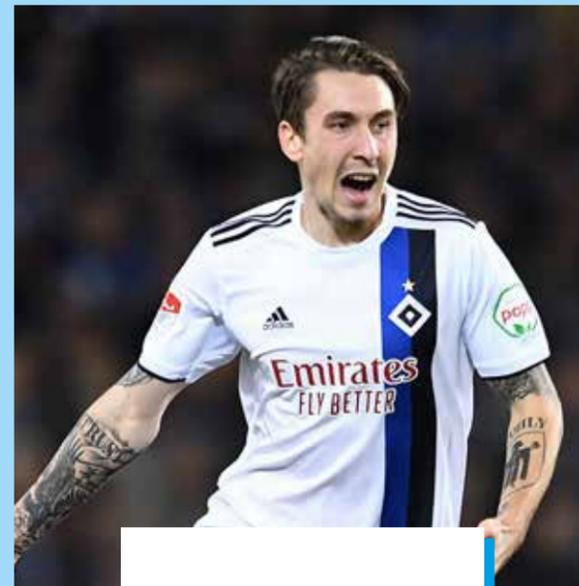
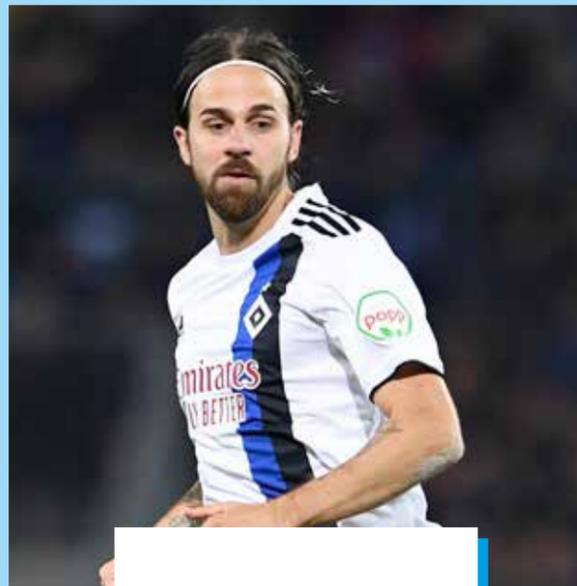


# SPIELPLATZ

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einige **RÄTSEL**. Kannst du Dino Hermann als HSV-Experte helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

## 1 Mit der Nummer...?

Vor jedem Spiel werden die Mannschaftsaufstellungen bekanntgegeben. Vier Spieler haben ihre Nummer auf dem Weg zum Stadion verloren. Kannst du ihnen helfen, die Nummern wiederzufinden?



Original



Dinos Tipp:

Ich finde  
8 Fehler!

Fälschung



## 2 Fehlersuche

Bei dem Auswärtsspiel gegen Arminia Bielefeld ging es heiß her! Vor ausverkauften Rängen haben beide Mannschaften alles gegeben und trennten sich letztlich mit einem 1:1-Remis. Bei so einem nervenaufreibenden Spiel können sich schnell ein paar Fehler einschleichen. Kannst du Dino Hermann helfen und sie im folgenden Bild finden?



# KIDS-PARTNER

## 3 Wie war das noch?

Weißt du noch, wie diese Heimspiele ausgingen? Hilf Dino Hermann dabei, die richtigen Ergebnisse einzutragen.



\_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_



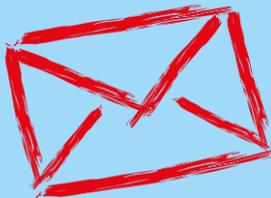
\_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_



Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 25. November 2019 an:  
 HSV Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.  
 Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.

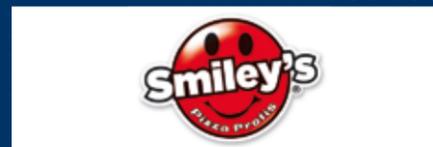


Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Linus Knudsen aus Dunsum, herzlichen Glückwunsch!



# ERSTES SPIELTAGSCAMP EIN VOLLER ERFOLG

Ende Oktober beim Ligaspiel gegen den VfB Stuttgart fand das erste Spieltagscamp der HSV-Fußballschule statt, das mit 30 Jungs und Deerns **AUSGEBUCHT** war.

Beim Training Volkspark-Atmosphäre schnuppern, sich dabei wie ein echter Profi fühlen und anschließend einen Sieg des HSV bejubeln. Was für viele Lütte HSV-Kids nur wie ein Traum klingt, wurde für 30 Jungs und Deerns am 26. Oktober wahr. Denn im Rahmen des Zweitliga-Spiels gegen den VfB Stuttgart fand das erste Spieltagscamp der HSV-Fußballschule statt, bei dem die Lütten zunächst am Volkspark trainierten und anschließend im Stadion den 6:2-Sieg des HSV feiern

konnten. Mit 30 fußballbegeisterten Kids war das Camp komplett ausgebucht.

Der HSV-Fußballtag startete für die Lütten bereits um 10 Uhr, als sich die Teilnehmer zwischen sechs und 13 Jahren auf dem Kunstrasen vor dem HSV-Campus einfanden – nur wenige Meter entfernt vom Trainingsgelände der HSV-Profis. Nachdem sie ihre Trainingsausrüstung der HSV-Fußballschule erhalten hatten, konnte es auch direkt losgehen: Zwei Stunden



abwechslungsreiches Training standen auf dem Programm. Angeleitet von drei Fußballschulen-Coaches und unter den Augen einiger Zuschauer trainierten die Lütten vor allem Eins-gegen-eins- sowie Zwei-gegen-zwei-Situationen und absolvierten Spiele auf dem Kleinfeld. Nachdem sich die Lütten dort ordentlich ausgepowert hatten, ging es gemeinsam mit ihren Begleitpersonen ins Stadion. Und dort sahen die Kids ein spektakuläres Spitzenspiel zwischen den Rothosen und dem VfB Stuttgart, welches der HSV am Ende verdient mit 6:2 gewann. Ein großes Fußballfest, welches für die Kids den perfekten Abschluss eines tollen Fußballtags bildete.

Für die Zukunft sind weitere Spieltagscamps geplant. Schaut regelmäßig auf [hsv-fussballschule.de](http://hsv-fussballschule.de) vorbei, ob die neuen Termine schon veröffentlicht wurden. ♦

## Kontakt

Mail: [fussballschule@hsv.de](mailto:fussballschule@hsv.de)  
Tel.: +49 40 4155-1887

## Camps 2020 Anmeldestart am 15. November

Die Trainingscamps der HSV-Fußballschule gehen im Jahr 2020 in die nächste Runde! Von März bis Oktober finden wieder mehr als 100 Camps an verschiedenen Standorten in Deutschland statt. Einige in unmittelbarer Umgebung zum Volkspark, wie zum Beispiel das Camp in Lokstedt oder Groß Flottbek. Andere finden mehr als 250 Kilometer entfernt von der Hansestadt statt. So beispielsweise die Camps in Hann. Münden und Wesuwe in Niedersachsen oder das Training in Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern.

Wer sich im nächsten Jahr fußballerisch weiterentwickeln und dabei neue Freunde kennenlernen möchte, kann sich bereits jetzt auf [hsv-fussballschule.de](http://hsv-fussballschule.de) die Camptermine für das kommende Jahr anschauen. Bei der **Anmeldung am 15. November** solltet ihr dann schnell sein und euch einen Platz bei eurem Lieblingscamp sichern, die Teilnehmerzahlen sind nämlich begrenzt.



SAISON 2019/20

# SUPPLIER

**besamex**  
Ihre Apotheke bringt's



**Café Intención**

  
Dr. Schumacher

**GERMANN'S**

**GOSCH SY&T**

**KAIF**  
ENERGY DRINK

**Köln**



  
LANGNESE

**McCafé**



**signify**



**STARCAR**  
Autovermietung

**VILSA**

**WOLF**



 **NUR DER HSV**

# Reise mit dem HSV!

Begleite den HSV beim ersten Heimspiel des Jahres 2020 gegen den 1. FC Nürnberg.

Ende Januar startet der Hamburger SV im Rahmen des 19. Spieltags der laufenden Zweitliga-Saison mit einem Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg ins Jahr 2020. Die Partie gegen den Bundesliga-Absteiger ist zwar noch nicht final terminiert, wird jedoch unter der Woche (Di., 28.01. bis Do., 30.01.2020) am Abend stattfinden. Damit bietet sich die günstige Gelegenheit, nach dem Heimspiel eine Nacht und damit einen weiteren Tag im wunderschönen Hamburg zu bleiben.

Beim Angebot von HSV-Reisen übernachtet ihr wahlweise in einem 3- oder 4-Sterne-Hotel im Hamburger Westen und damit in der Nähe des Volksparkstadions. Die Hotels verfügen über geräumige und komfortable Zimmer mit allen Einrichtungen, die ihr von einem sehr guten Hotel erwarten könnt. Zudem habt ihr eine optimale Verkehrsanbindung zum Volksparkstadion und in die Hamburger Innenstadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten.



## Leistungen (inklusive):

- + Sitzplatzticket für das Spiel HSV in der Preiskategorie 4\*
- + 1 Übernachtung inkl. Frühstück
- + 1 Verzehrgutschein von aramark für den Stadionbesuch
- + 1 Getränkegutschein von aramark für den Stadionbesuch
- + HSV Kompakt (Ticket HSV-Museum, HSVtv Probemonat, 20% Gutschein HSV-Onlineshop)
- + HVV-Ticket am Spieltag zur An- und Abreise zum und vom Stadion

\* Ticketupgrade möglich.

z.B. für **119,- €**  
pro Person\*

\*Übernachtung im 3-Sterne-Hotel und im Doppelzimmer (Tickets in der Preiskategorie 4)



## Buche deine HSV-Reise zu den restlichen Heimspielen der Saison!

| Spieltag | Datum                        | Uhrzeit | Gast                | Preis         |
|----------|------------------------------|---------|---------------------|---------------|
| 14       | Sa. 23.11.19                 | 13.00   | Dynamo Dresden      | ab 119,- Euro |
| 16       | Fr. 06.12.2019               | 18.30   | 1. FC Heidenheim    | ab 119,- Euro |
| 19       | Di. 28.01. - Do. 30.01.2020* |         | 1. FC Nürnberg      | ab 119,- Euro |
| 21       | Fr. 07.02. - Mo. 10.02.2020* |         | Karlsruher SC       | ab 115,- Euro |
| 23       | Fr. 21.02. - Mo. 24.02.2020* |         | 1. FC St. Pauli     | ab 149,- Euro |
| 25       | Fr. 06.03. - Mo. 09.03.2020* |         | SSV Jahn Regensburg | ab 115,- Euro |
| 27       | Fr. 20.03. - Mo. 23.03.2020* |         | Arminia Bielefeld   | ab 119,- Euro |
| 29       | Sa. 11.04. - Mo. 13.04.2020* |         | SV Wehen Wiesbaden  | ab 119,- Euro |
| 30       | Fr. 17.04. - Mo. 20.04.2020* |         | Holstein Kiel       | ab 129,- Euro |
| 32       | Sa. 02.05. - Mo. 04.05.2020* |         | VfL Osnabrück       | ab 129,- Euro |
| 34       | So. 17.05.20                 | 15.30   | SV Sandhausen       | ab 149,- Euro |

\* Spieltag von der DFL noch nicht terminiert.



Wenn ihr Interesse an einem Auswärts-spiel habt, schickt uns eine kurze E-Mail und wir informieren euch, sobald das gewünschte Spiel buchbar ist.

### HSV-REISEN

Sylvesterallee 7 | 22525 Hamburg

→ Tel.: 040 / 4155 1347 | Fax: 040 / 4155 2036

→ reisen@hsv.de | www.hsv-reisen.de

# 2.800 KILOMETER: Profis reisen für Fans quer durch Deutschland

Anfang Oktober standen die traditionellen **FANCLUBBESUCHE** auf dem Programm, für die die HSV-Spieler in diesem Jahr besonders viele Kilometer zurücklegten.



Von Hamburg bis Höpfingen und von Bargteheide bis Bayern: Am 6. Oktober reisten die HSV-Profis quer durch Deutschland, um offiziellen Fanclubs des HSV (OFC) einen Besuch abzustatten und sich für die treue Unterstützung zu bedanken.

Einige Spieler hatten es dabei gar nicht weit – zum Beispiel Sonny Kittel, der zum OFC „Ostbeker Flut“ nach Billstedt fuhr. Oder auch Tim Leibold und Adrian Fein, die gemeinsam gleich drei Fanclubs in Marmstorf besuchten. Andere hingegen reisten deutlich weiter: Christoph Moritz fuhr ins Saarland, Lukas Hinterseer nahm den Weg nach München auf sich, um die Mitglieder des OFC „Isarraute“ zu besuchen. Insgesamt legten die Spieler für ihre jeweilige Anreise gemeinsam mehr als 2.800 Kilometer zurück, um Zeit mit den Fans zu verbringen. Das entspricht in etwa der Fahrstrecke von Hamburg nach Gibraltar, dem südlichsten Punkt Europas.

Doch unabhängig der Anreise-Kilometer: Alle OFCs begrüßten die Spieler herzlich, ob in einer Gaststätte, in einem Wohnhaus oder Vereinsheim. Die meisten Anhänger hatten die Räume liebevoll mit blau-weiß-schwarzen Girlanden oder anderen Fanartikeln geschmückt und so eine echte Wohlfühlatmosphäre geschaffen. Es entwickelten sich anschließend tolle, offene Gespräche zwischen den Profis und den Fans, bei denen die Anhänger Fragen stellen konnten, die ihnen schon lange unter den Nägeln brannten. Nach dem Austausch blieb natürlich auch noch ausreichend Zeit, um die Erinnerungen an diesen Tag in Form von Autogrammen und zahlreichen Fotos festzuhalten. So unterschrieb Lukas Hinterseer die HSV-Gitarre des Münchener Fanclubs, auf der zuvor noch einige Fanlieder zum Besten gegeben wurden.

Darüber hinaus gab es für die jeweiligen Fanclubs von den Spielern auch noch ein Geschenk: Mit einem mitgebrachten Trikot sorgten die Rothosen für eine erfreuliche Überraschung. Am Ende war es für alle Beteiligten ein rundum gelungener Tag, der sowohl den Fans als auch den Profis lang in Erinnerung bleiben wird. ♦

## HSV-News in Leichter Sprache



Auf HSV.de gibt es regelmäßig Neuigkeiten über den HSV in **LEICHTER SPRACHE** zu lesen.

Inklusion wird beim HSV großgeschrieben: Jeder Mensch, unabhängig von eventuellen Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen, soll gleichberechtigt und selbstbestimmt am HSV teilhaben. Und dazu gehört auch, sich selbstständig über aktuelle Themen rund um den HSV informieren zu können. Um das geistig-sowie lernbeeinträchtigte Fans zu ermöglichen, hat der HSV ein neues Angebot auf HSV.de geschaffen: Dort gibt es in der „Rubrik Fans“ unter dem Menüpunkt „Inklusion“ regelmäßig aktuelle Neuigkeiten über den HSV in Leichter Sprache zu lesen.

Denn geistig- sowie lernbeeinträchtigte Personen haben häufig Probleme beim Verstehen von Texten, insbesondere, wenn lange Worte, lange Sätze oder Fachbegriffe verwendet werden. Somit achten die Autorinnen und Autoren beim Texten in Leichter Sprache auf die leichte Verständlichkeit des Inhalts. Dabei gibt es einige Regeln zu beachten. Beispielweise dürfen nur kurze Wörter in kurzen Sätzen

verwendet werden und in jedem Satz darf es nur eine Aussage geben. Außerdem dürfen keine hohen Zahlen und keine Prozentzahlen angegeben werden.

Die Texte in Leichter Sprache sind aber auch noch für andere Personengruppen hilfreich, die Schwierigkeiten beim Lesen und oder Verstehen von Texten haben. Zum Beispiel für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen oder auch für Menschen, die die Sprache erst lernen, Menschen mit Konzentrationsstörungen, demenziell erkrankte Menschen und für alle, die Alltagssprache zu schwer finden.

Um den genannten Zielgruppen uneingeschränkt Informationen über den HSV zur Verfügung zu stellen, gibt es auf HSV.de nun regelmäßig aktuelle Nachrichten rund um den HSV in Leichter Sprache zu lesen. ♦



## Banner des Monats OFC »Nordhausen« im Block 28A

In jeder HSVlive-Ausgabe stellt die Fanbetreuung einen Banner vor, der bei den Heimspielen auf der Nordtribüne des Volksparkstadions angebracht ist. Dieses Mal: Der Banner des offiziellen Fanclubs (OFC) „Nordhausen“, der über der Balustrade im Block 28A hängt. Der OFC besitzt 15 Dauerkarten im Block 25C, unterstützt den HSV somit bei jedem Heimspiel mit mehreren Mitgliedern live im Volksparkstadion. Und das, obwohl jene dafür mehr als sechs Autostunden zurücklegen müssen. Denn Nordhausen liegt mehr als 300 Kilometer südlich von Hamburg im Bundesland Thüringen. Doch die Entfernung schreckt die sogenannten „Allesfahrer“ nicht ab, die auch regelmäßig bei Auswärtsspielen des HSV dabei sind. In diesem Jahr feierte der OFC im großen Rahmen bereits das 20-jährige Bestehen. Denn im Jahr 1999 gründete Silvio Fischer, der auch heute noch Fanclub-Vorsitzender ist, den OFC „Nordhausen“. Und dahinter steckte damals ein einfacher Grund: Seit Mitte der 90er-Jahre fuhr Fischer, der seit 1984 HSV-Fan ist, als ihm durch Zufall ein Mannschaftsfoto der Rothosen in die Hände fiel, regelmäßig mit seiner Schwester zu den Heimspielen des HSV. Seit der Saison 1997/98 führen die Geschwister dann sogar zu jedem Spiel der Rothosen in den Volkspark, da sie seitdem Dauerkarten besitzen. Die Anfahrtskosten wurden auf Dauer allerdings aufgrund der langen Anreise sehr hoch. Und so versuchten die beiden weitere HSVer aus der Region zu mobilisieren, um sich die Kosten teilen zu können und gemeinsam Spaß am HSV zu haben. Wie sich herausstellte, gab es viele weitere Rothosen-Anhänger in der Region, so dass der Fanclub mittlerweile mehr als 150 Mitglieder hat. Diese pflegen einen sehr guten Kontakt zu anderen Fanclubs in der Region, mit denen sie auch regelmäßig zu HSV-Spielen fahren, sich zum Essen treffen oder gemeinsame Veranstaltungen organisieren. ♦



# SPANNENDER VORTRAG IM HSV-Fanhaus

Der Journalist Simon Volpers regte im HSV-Fanhaus unter dem Titel „Ultras – wo Männer gemacht werden“ zur Diskussion an.

Das HSV-Fanprojekt und das Netzwerk Erinnerungsarbeit haben am 25. Oktober zusammen mit der aktiven Fangruppierung FORZA zu einem interessanten Abend im Fanhaus eingeladen, bei dem der Journalist Simon Volpers einen Vortrag über Ultras und Männlichkeit hielt. Unter dem Titel „Ultras – wo Männer gemacht werden“ stellte er aus sozialwissenschaftlicher Perspektive dar, warum diese Jugendkultur eine so große Faszination gerade auf junge Männer ausübt. Männliche Verhaltensweisen, so Volpers, seien von Männern in ihrem sozialen Umfeld erlernt. Ultragruppen wiesen diese typisch männlichen Verhaltensweisen auf, nämlich Wettkampf als Leitmotiv, Anerkennung

durch Männer gleicher Ehre, Streben nach Dominanz, Ablehnung des Weiblichen, das als schwach empfunden wird, Überschreiten von Regeln, Risikobereitschaft und einen auch positiven Bezug auf Gewalt. Volpers betonte aber auch, dass Ultragruppen nicht von der Gesellschaft, in der teilweise mit Männern genau diese Verhaltensweisen assoziiert würden, losgelöst betrachtet werden könnten. Zudem seien gerade Ultragruppen auch Gemeinschaften, die oft vieles Gutes angestoßen hätten, wie z.B. den Kampf gegen Rassismus. Es ginge ihm auch gerade nicht darum, alles abzulehnen, sondern darum, dass sich ein Bewusstsein dafür in den Gruppen entwickle, was man



mache und welche Mechanismen man dabei bediene. Er mahnte an, dass das „Spiel“ der Ultras mit Bedacht gespielt werde solle. Dazu müsse man auch denjenigen öfter zuhören, die in den Fankurven unterrepräsentiert sind, nämlich den Frauen.

Zu dem ebenso anspruchsvollen wie interessanten Vortrag drängelte sich eine große Anzahl an HSV-Faninnen und HSV-Fanern in den Vortragsraum im Fanhaus. Beim anschließenden Kneipenabend wurde zudem noch angeregt über den Vortrag diskutiert, auch mit Simon Volpers, der noch ein paar Stunden für Fragen und Kritik zur Verfügung stand. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei ihm für den spannenden Vortrag und bei allen Besuchern für ihr Interesse bedanken. Wenn ihr immer über zukünftige Vorträge und andere interessante Veranstaltungen im Fanhaus informiert werden möchtet, dann abonniert das HSV-Fanprojekt bei Facebook oder Instagram. ♦



Besuchen Sie das Kölln Haferland im Kontorhausviertel Hamburg



HSV-Präsident Marcell Jansen (r.) und die HSV-Leichtathleten Bennet Vinken, Owen Ansah, Malina Reichert, Lena Malkus und Lucas Ansah-Peprah (v.l.n.r.) zeigten sich im Rahmen des 5. HSV-Spitzensportevents vor passender Kulisse.



Foto: Bjame Kieckbusch

## MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.

|                       |     |
|-----------------------|-----|
| BLICKPUNKT            | 96  |
| GESICHTER DES VEREINS | 98  |
| SUPPORTERS CLUB       | 100 |
| AMATEURSPORT          | 102 |
| SENIOREN              | 112 |

[www.hsv-ev.de](http://www.hsv-ev.de)



# HSV-Spitzensportevent AB AUFS EIS!

Am **19. OKTOBER 2019** fand zum fünften Mal das Spitzensport-Event des HSV e.V. statt. Insgesamt kamen dabei 113 Sportler, Sponsoren und Gremienvertreter in der an das Volksparkstadion angrenzenden Volksbank Arena zusammen.

**A**b aufs Eis! Unter diesem Motto stand das 5. Spitzensportevent des HSV e.V., zu dem die HSV Top-Teams, ihre Sponsoren sowie Gremienvertreter samt Kindern auf die Eisbahn in die Volksbank Arena geladen wurden. Ein toller Rahmen, der die B-Juniorinnen des HSV-Frauen- und Mädchenfußball, das HSV-Beachsoccer-team, die Schüler-Eishockey-Bundes-



Marcell Jansen und Dino Herrmann leiteten die Veranstaltung ein.

ligamannschaft, das Futsalteam der HSV-Panthers, die HSV-Leichtathleten, die HSV-Beachvolleyballer sowie die Oberligamannschaft des HSV III zusammenbrachte.

Das Veranstaltungsmotto ließ es erahnen: Der Eissport sollte bei dem Event eine zentrale Rolle spielen. Nach der Begrüßungsrede von HSV-Präsident Marcell Jansen und Vizepräsident Moritz Schaefer führte der HSV-Eiskunstläufer Clement Ledoux unter bewunderndem Applaus eine dreiminütige Kür auf und drehte dabei atemberaubende Pirouetten. Seine gelenkigen Bewegungen und Luftsprünge machten Eindruck und zeigten allen Gästen, was auf dem Eis möglich ist.

Im Anschluss konnten sich die Gäste selbst ausprobieren, liefen Schlittschuh – nur die jüngsten griffen dabei auf die Pinguin-Eislaufhilfen zurück – und machten

„Seht her, ich kann auch Eislaufen!“ – HSV Panthers-Akteur Ian Prescott Claus hat auch auf dem Eis Spaß.

ihre eigenen Erfahrungen mit dem Puck. Eine besondere Rolle nahm dabei die Eishockey-Schüler-Bundesligamannschaft ein: Die Jugendlichen gaben den Teilnehmern Tipps im Hinblick auf die Koordination von Schlittschuh und Schläger mit dem eigenen Körper. Natürlich ließ sich auch HSV-Maskottchen Dino Herrmann die Veranstaltung nicht nehmen und zeigte sich auf dem Eis gewohnt filigran.

Ein Ziel des Events: Die Sportler der verschiedenen Teams und Disziplinen sollen sich untereinander austauschen und dabei andere Sportarten im HSV e.V. ergründen. Nachdem bei der 4. Auflage die Rollstuhlbasketballer der BG Baskets Hamburg im Mittelpunkt standen, folgte nun der Eissport. „Es ist unser Wunsch und Ziel, die Sportler sowie die Sportarten unter dem Dach des HSV miteinander zu verbinden und den Austausch untereinander zu fördern“, führt Tobias Lietz, Teamleiter Spitzensport im HSV e.V., die Beweggründe der Veranstaltung aus. „Die Sportler konnten sich untereinander vernetzen und dabei die verschiedenen Sportarten im HSV kennenlernen.“

Die Atmosphäre in der Volksbankarena war dementsprechend gut, was auch daran lag, dass sich Sportler, Gremienmitglieder und Sponsorenvertreter nach einigen Runden auf dem Eis bei Essen und Getränken rege austauschten.

Zum Abschluss spielte das HSV-Eishockeyteam in der Arena zum Saisonauftakt der Regionalliga-Spielzeit 2019/20 gegen die EC Harzer Falken. Knapp eine Stunde vor Spielbeginn gesellten sich daher viele Zuschauer und HSV-Eishockeyfans zu den Sportlern und Veranstaltungsgästen. Mehrere hundert Besucher sahen schließlich den Saisonauftakt und bescherten der Eishockeymannschaft eine tolle Kulisse.

Und die Unterstützung konnte das Team gut gebrauchen: Eine schwierige Aufgabe



Auch Tim-Oliver Horn, Abteilungsleiter des HSV Supporters Club, wagte sich aufs Eis.

stand an, denn der gegnerische EC Harzer Falken war vorab klarer Favorit. Nach dem insolvenzbedingten Rückzug aus der Oberliga startet das Team aus Braunlage nun eine Klasse tiefer, hat seinen Kader aber größtenteils zusammengehalten. Beim HSV hingegen fehlten mit Neuzugang Daniil Fursa und Routinier Benjamin Hanke zwei wichtige Stürmer.

So dominierten die Harzer Falken das erste Drittel, während der HSV ein wenig Anlaufzeit brauchte, um sich an das Niveau zu gewöhnen – nach 20 gespielten Minuten stand es bereits 0:3. Im zweiten Drittel steigerte sich das Heimteam jedoch und kam noch einmal auf 3:4 heran. Obwohl der HSV im finalen Drittel sogar ausgleichen konnte, verlor das Team um Kapitän Marcel Schlode letztlich mit 4:6, weil die Harzer Falken von ihrem breiteren Kader profitierten. Beim HSV glänzte Robin Richter mit drei Treffern, Gino-Mike Blank traf einmal.

Insgesamt hat die Mannschaft das hohe Niveau des Gegners gut angenommen, weswegen die Zuschauer eine unterhaltsame und gute Partie sahen. Obwohl das Ergebnis nicht stimmte, war das Spiel ein toller Abschluss eines Eissporttages im Zeichen des HSV-Spitzensports. ♦



Die Fußball-B-Juniorinnen erschienen zahlreich.



Das Futsal-Team der HSV-Panthers in typischer Raubkatzenpose.



Die HSV-Beachvolleyballer widmeten sich auf dem Eis einem ungewohnten Untergrund.



Die Oberliga-Mannschaft des HSV III brachte schonmal Nachwuchs mit.

#7

mit Matze und Karsten

## »Haste mal 'nen Moment?«



In der Rubrik „Haste mal 'nen Moment?“ treffen sich immer zwei HSV'er aus verschiedenen Bereichen zu einem Gespräch. Dieses Mal sind Matze Scharf, Fan-Fotograf beim HSV, und Karsten Schulz, Fotograf beim HSV Mädchen- und Frauenfußball, an der Reihe.

Mit mehr als 30 Sportarten steht der Hamburger Sport-Verein e.V. für Vielfalt, Tradition und eine Heimat für über 7.500 Sportler und Athleten. Doch nicht nur diese finden im HSV ihre Verankerung – der Verein lebt zudem von Ehrenamtlichen, Gremienmitgliedern, Unterstützern und Fans. Zusammen bilden sie eine große Familie und machen den HSV aus – in der Reihe „Gesichter des Vereins“ möchten wir HSV'er aus verschiedenen Bereichen

zusammenbringen, um aus unterschiedlichen Perspektiven auf unseren Verein zu blicken. Für die siebte Ausgabe trafen sich HSV Fan-Fotograf Matze Scharf und Karsten Schulz, ehrenamtlicher Fotograf beim HSV-Frauen- und Mädchenfußball.

**Karsten Schulz:** Moin Matze, wie kommt es eigentlich, dass dich jeder so und nicht bei deinem bürgerlichen Namen nennt?

**Matthias „Matze“ Scharf:** Ich heiße auf meinen Social-Media-Kanälen Foto-Matze und das hat sich irgendwie etabliert. Ich reagiere darauf und die Leute kennen mich so. In der HSV-Fußballschule werde ich beispielsweise auch nur „Foto-Matze“ gerufen.

**Schulz:** Ich habe gesehen, dass du sehr viel für den HSV im Einsatz bist. Bist du auch oft bei den Auswärtsfahrten der Profis dabei?

**Scharf:** Ich versuche immer dabei zu sein. Die Fotos für den Ligabetrieb mache ich ehrenamtlich und diese werden mittler-

weile ja auch über relativ viele HSV-Kanäle gespielt. Das freut mich natürlich! Wie lange bist du eigentlich schon bei den HSV-Frauen dabei?

**Schulz:** Angefangen habe ich vor etwas mehr als zehn Jahren als Zuschauer. Ich bin einfach zum Zugucken hingegangen und war neugierig.

**Scharf:** Aber du warst vorher schon HSV'er?

**Schulz:** Klar! Ende der 70er-, Anfang der 80er-Jahre bin ich erstmals zum HSV gegangen. Damals war ich zehn oder elf Jahre alt und stand in der Ostkurve. Bis zum Umbau des Stadions war ich oft live bei den Spielen dabei.

**Scharf:** So ging es bei mir auch los. Damals haben mich Schulfreunde zu meinem ersten Stadionbesuch mitgenommen.

**Schulz:** Im Gegensatz zu dir habe ich allerdings nur ein Auswärtsspiel live gesehen, und zwar in der Zeit von Felix Magath. Der HSV spielte in Frankfurt und brauchte neben dem eigenen Sieg zusätzlich Schützenhilfe, um in den Europapokal zu kommen. Wir hatten noch kein Internet, aber der Jubel der Spieler nach Abpfiff zeigte uns, dass es gereicht hatte. Bist du von Anfang an auch auswärts gefahren oder warst du zuerst nur bei den Heimspielen?

**Scharf:** Nein, nicht von Beginn an. Mein erstes Auswärtsspiel war an einem Freitagabend in Bochum. Ich kann mich noch daran erinnern, dass Guy Demel mit einem weinenden Kind einlief. Diese Szene wurde später zum Sportfoto des Jahres.

**Schulz:** Und wann kamen bei dir die Fotos dazu?

**Scharf:** In der Zeit, in der die HSV-Fanszene öfter zum HSV-Eishockey gegangen ist. Dort habe ich während meiner Ausbildung zum Fotografen das erste Mal Fotos

gemacht. Ich wurde dann gefragt, ob ich nicht Bock hätte, das auch mal im Volksparkstadion zu machen und so ging es los.

**Schulz:** Wie viele Bilder machst du ungefähr pro Spiel?

**Scharf:** Das ist unterschiedlich, in dieser Saison habe ich die meisten Bilder im Spiel gegen Nürnberg gemacht. Da waren es ungefähr 400 Rohbilder, von denen 75 in die Supporters Club-Galerie gingen – auch das ist Rekord. Sonst stelle ich meistens 30 bis 40 Bilder online. Wie bist du dazu gekommen, Fotos von den Spielen der Frauen zu machen? Beruflich bist du ja nicht als Fotograf unterwegs, oder?

**Schulz:** Genau, grundsätzlich arbeite ich in Vollzeit im öffentlichen Dienst. Die Fotografie ist für mich eher ein Hobby, das ich ehrenamtlich und mit durchaus hoher zeitlicher Investition betreibe. Aber das macht richtig viel Spaß! Angefangen hat es, als ich immer öfter zu den Spielen der HSV-Frauen in der Bundesliga gegangen bin. Nach einer Weile habe ich meine Eindrücke von den Spielen auf einer HSV-Fanseite in die Kommentarspalten geschrieben. Irgendwann wurde mir dann angeboten, dort Redaktionsmitglied zu werden und darüber bin ich zur Berichterstattung gekommen. Über anderthalb Jahre habe ich die Seite alleine betrieben, bis die 1. Frauen aus der Bundesliga abgemeldet wurden. Im Amateurbereich habe ich später in Absprache mit der Abteilungsleitung eine eigene Webseite ins Leben gerufen und wurde auch offizielles Mitglied der Abteilungsleitung. Über die Berichterstattung folgten dann auch die Fotos. Seit dieser Saison haben wir mit [hsvev-fussball.de](http://hsvev-fussball.de) eine gemeinsame Webseite für den Herren- und Frauenfußball im HSV e.V.

**Scharf:** Bei den Frauenfußball-Bildern, die ich auf den HSV-Kanälen sehe, denke ich immer: Da sitzt einer, der kann das. Und jetzt weiß ich auch, wer. Das sieht einfach gut aus.

**Schulz:** Vielen Dank! Mein Rekord bei einem Fußballspiel waren 2.400 Fotos. Das war beim letzten Bundesligaspiel der HSV-Frauen bei Bayern München. Nach Spielende sind dort auch sehr emotionale Bilder entstanden. Das ist immer viel Arbeit, weil ich alles, was ich veröffentlichte, nachbearbeite. Bei Auswärtsfahrten bearbeite ich die Bilder aber manchmal erst am nächsten Tag.

**Scharf:** Ja, das kenne ich. Ich mache das meistens am Spielfeldrand und erstelle dann schnell ein „Best Of“. Wenn du morgens nach Nürnberg oder Regensburg fährst, geht abends aber nichts mehr. Da für mich der nächste Tag zu spät ist, überarbeite ich die Bilder direkt nach dem Spiel.

**Schulz:** Das kann ich verstehen. Bei uns waren die Fahrten in den vergangenen Jahren etwas kürzer, weil wir nicht überregional gespielt haben. Aber mit unseren B-Juniorinnen in der Bundesliga und den 1. Frauen in der Regionalliga ist da doch etwas Strecke hinzugekommen. Umso schöner, dass die Teams auch richtig erfolgreich unterwegs sind. Über die HSV-Aktivitäten hinaus bin ich noch beim Hamburger Fußball-Verband im Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball tätig, deswegen war ich auch gerade in Duisburg beim Länderpokal und habe die U18 der Hamburger Auswahl begleitet.

**Scharf:** Du machst ja echt viel – Respekt!

**Schulz:** Klar, ist es viel. Aber so ist es mit dem Ehrenamt – ich finde, man macht es nicht aus finanziellen Gründen, sondern aus einer eigenen Einstellung heraus. Wenn der HSV meine Bilder abdruckt, ist das zum Beispiel eine schöne Bestätigung für mich.

**Scharf:** Das kann ich gut nachvollziehen. Wenn man seine eigenen Bilder beim HSV sieht, ist das toll. So ging es mir beispielsweise auch bei der Mitglieder-



Der rasende Reporter des HSV-Frauen und -Mädchenfußballs: Karsten Schulz fotografiert die Spiele der C-Mädchen bis zu den 1. Frauen und verwaltet darüber hinaus die Webseite der Fußballabteilung.

kampagne, die der HSV e.V. momentan ausspielt. Ich wurde gefragt, ob ich die Motive für die Kampagne fotografieren möchte und wusste sofort: Ich mache das. Ich brenne einfach für diesen Verein. Bei HSV-Anfragen rufe ich immer als erstes meine Frau an und bin ganz aufgeregt. (lacht)

**Schulz:** Und was sind deine Wünsche für die Zukunft?

**Scharf:** Ich möchte neben meiner Selbstständigkeit am liebsten so viel wie möglich für den HSV machen. Es gibt hier immer wahnsinnig viel zu tun und abzubauen, auch über den Profifußball hinaus. Wenn ich zum Beispiel deine Bilder vom HSV-Frauenfußball sehe, freue ich mich und denke mir: Alle HSV-Bilder der verschiedenen Aktionen und Sportarten zu koordinieren – das hätte schon was. Wie siehst du denn deine Zukunft beim HSV?

**Schulz:** Ähnlich wie du. Seit kurzem filme ich unsere Spiele teilweise auch, weil ich Videos manchmal aussagekräftiger finde als Fotos. Momentan profitiere ich sehr von unseren Erfolgen, weil ich positive Emotionen einfangen kann. Ich hoffe, dass das noch lange so bleibt. ♦



HSV Fan-Fotograf Matze Scharf ist seit 2010 Mitglied im HSV Supporters Club.

## SC-Abteilungsversammlung 2019



Neben HSV-Vizepräsident Moritz Schaefer war auch Bernd Hoffmann, Vorstandsvorsitzender der HSV Fußball AG, im HSV-Fanhaus dabei (Bildmitte).

Am **27. OKTOBER** fand die Ordentliche Abteilungsversammlung der Abteilung Fördernde Mitglieder/Supporters Club statt. Auch HSV-Präsident Marcell Jansen und Bernd Hoffmann, Vorstandsvorsitzender der HSV Fußball AG, waren anwesend.

Im HSV-Fanhaus in der Stresemannstraße berichtete die Abteilungsleitung den anwesenden Mitgliedern über die Tätigkeiten im vergangenen Geschäftsjahr und konnte dabei viel Positives berichten. Trotz der sportlich unbefriedigenden Saison 2018/19 konnten wir in unserer Abteilung einen Zuwachs von ca. 4.200 Mitgliedern verzeichnen. Auf diese positive Entwicklung sind wir sehr stolz. Es ist ein Beleg dafür, wie wir HSVer unserem Verein den Rücken stärken.

Seit der vergangenen Saison ist zudem das Volksparkett wieder beim SC zu Hause. Nach der Ausgliederung war es zunächst als Thema der Fanbetreuung in

der HSV Fußball AG angegliedert. Auch der Sonderzug war in der vergangenen Spielzeit unterwegs. Natürlich versuchen wir, auch in der laufenden Saison wieder einen Sonderzug anzubieten.

Das Fanmagazin, die supporters news, gibt es nun auch in digitaler Form mit Videos, Sound und Fotogalerien als ergänzendem Material zu den redaktionellen Stories. Mittlerweile lesen schon 4.500 Mitglieder die sn in digitaler Form, das Projekt ist damit durchaus ein Erfolg.

Mit dem Supporters Chor, in dem über 20 HSV-erinnen und HSV-er gemeinsam HSV-Lieder singen und dem Supporters

Podcast gibt es dazu zwei neue und interessante Angebote zum Mitmachen und Hören für unsere Mitglieder. Zudem haben wir sowohl die Fans aus Sandhausen zu einer Bootsfahrt eingeladen als auch zum letzten Saisonspiel 18/19 gegen Duisburg – vor dem Spiel – wieder drei Barkassen mit einer dreistelligen Anzahl an HSVern auf die Elbe geschickt.

Im nächsten Jahr endet dann unsere Amtszeit und es stehen Wahlen an. Wir freuen uns über wachsendes Engagement im SC und jeden, der Lust hat, unsere Arbeit zu unterstützen.

**Eure SC-Abteilungsleitung**

JETZT  
100%  
BONUS

**REGISTRIEREN UND BIS ZU 100 EURO SICHERN!**

[www.admiralbet.de](http://www.admiralbet.de)

# HSV Golf-Saisonfinale 2019



Am **12. UND 13. OKTOBER** feierte die Golf-Abteilung des HSV mit mehr als 80 Teilnehmern das große HSV Golf-Saisonfinale im Golf-Club Bad Bevensen. Es war seit 2015 die vierte Veranstaltung dieser Art, die sich inzwischen zu einem echten Highlight entwickelt hat und aus dem Turnierkalender nicht mehr wegzudenken ist.

Das HSV Golf-Saisonfinale ist ein kombiniertes Event aus drei einzelnen Turnieren: einem offenen Turnier für rund 40 Spieler, dem Finale der HSV Golf-After-Work-Trophy und dem Final Four der Matchplay Vereinsmeisterschaft.

Am Sonnabend, den 12. Oktober wurde zunächst das Halbfinale der Matchplay Meisterschaft ausgespielt. André S. und Timo S. zogen dabei ins Finale ein. Zusätzlich zu den Matchplayfinalisten reiste auch rund die Hälfte des Teilnehmerfeldes der beiden weiteren Turniere bereits am Sonnabend an. Neben einer Einspielrunde erfreute sich die Gruppe am fantastischen Abendessen im Golf-Club. Am Sonntag stand dann

das große Finale an. Das Endspiel und das Spiel um Platz 3 im Matchplay folgten auf das offene Turnier und das Finale der After Work Serie. Während das HSV Golf-Team in gewohnter Routine das Teilnehmerfeld auf die Runde schickte und für gute Stimmung sorgte, genossen die Spieler die herrlichen Bedingungen. Der Platz in Bad Bevensen ist sehr schön im Wald eingewachsen. Trotz der Jahreszeit war er in einem tollen Zustand und ließ sich gut bespielen.

Nach einer Stärkung am Halfway-Haus und beim abschließenden Buffet im Clubheim ging es zu den Siegerehrungen. HSV Golf-Partner Castan Golf hatte sich dabei mächtig ins Zeug gelegt und Einkaufs-

gutscheine im Wert von mehr als 1.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Sieger des offenen Turniers freuten sich über die Gutscheine und HSV-Fanartikel, wie den legendären HSV Sound Toaster. Auch für die Gewinner der After Work Trophy gab es Einkaufsgutscheine von Castan Golf, ein HSV Golf-Cap und einen Pokal. Hier setzen sich in der Bruttowertung Nicole K. und Joachim S. durch. Im Matchplay Finale konnte sich Timo S. im dritten Anlauf gegen André S. durch-

setzen und gewann erstmals den Wanderpokal. Einen Erinnerungspokal gab es auch für alle Final Four-Teilnehmer.

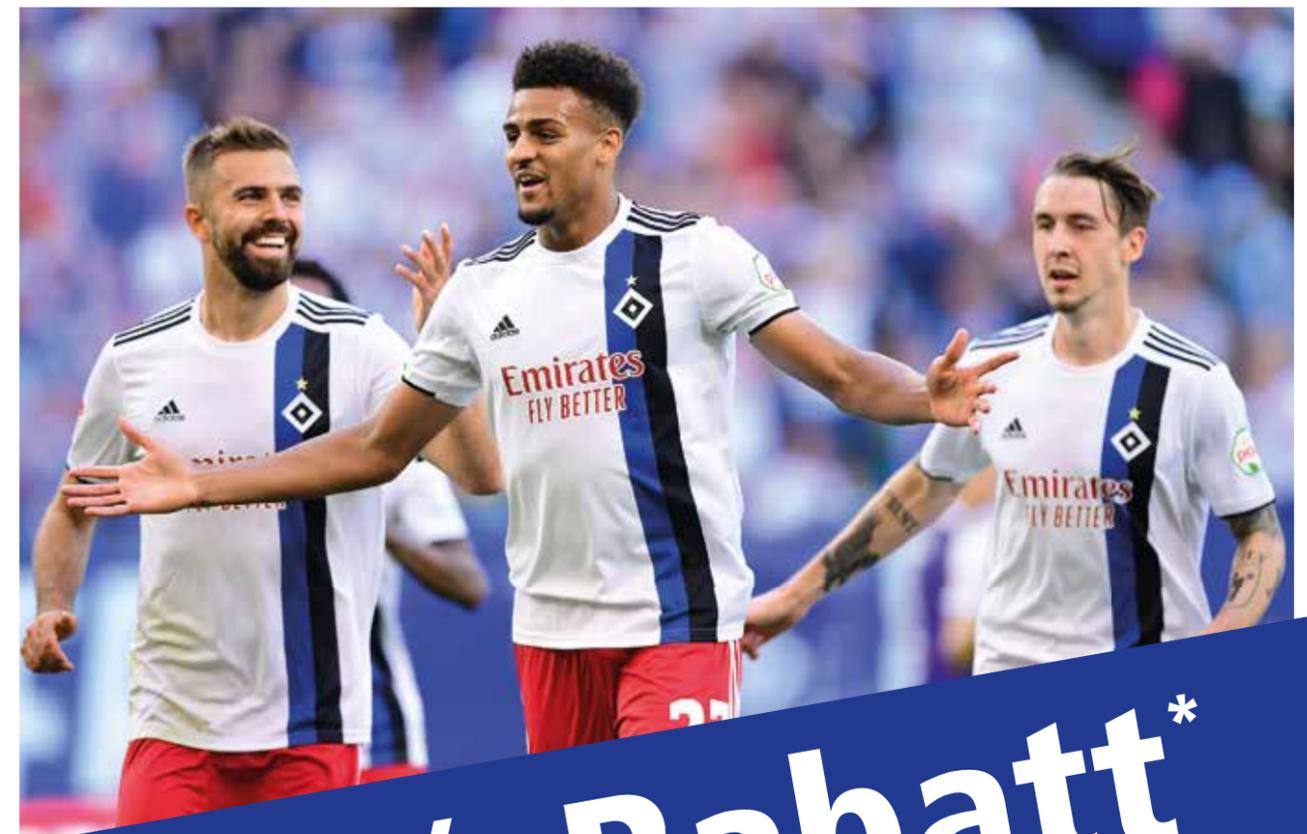
Es war eine herrliche Veranstaltung mit vielen zufriedenen Gesichtern. Ein würdiger Jahresabschluss. Die Golf-Abteilung bedankt sich beim gesamten Team des Golf-Club Bad Bevensen, bei Castan Golf und bei Vilsa-Brunnen. Auf ein Neues im nächsten Jahr, wir freuen uns schon darauf! ♦



### Werde HSV Golf-Mitglied!

Bereits ab 50,00 Euro pro Jahr (ermäßigt: 35,00 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von allen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf [www.hsv-golf.de/mitgliedschaften](http://www.hsv-golf.de/mitgliedschaften).

## Punkten Sie mit dem offiziellen Druckpartner vom Hamburger SV



# 10% Rabatt\*

## [www.druckdiscount24.de](http://www.druckdiscount24.de)

Venloer Str. 1271 • 50829 Köln • Tel. +49 221 84657-200 • [info@druckdiscount24.de](mailto:info@druckdiscount24.de)

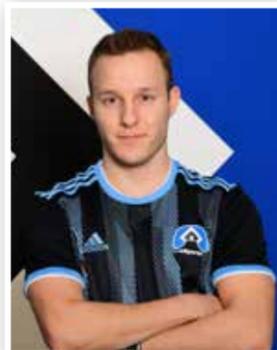
\*Ihr Gutschein-Code lautet AZ39198644. Er ist nur bis zum 30. Juni 2020 gültig und pro Kunde nur einmalig einlösbar. Pro Bestellung ist nur ein Gutschein einsetzbar, gültig für alle Produkte dieser einen Bestellung. Gutscheine sind nicht kumulierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Die eZwote vom HSV eSports im Portrait

Auftakt der **EFOOTBALL-LIGA** des Hamburger Fußball-Verbandes.

Die erste eFootball-Liga des Hamburger Fußball-Verbandes steht in den Startlöchern. Am vergangenen Wochenende wurde bereits die Vorqualifikation gespielt, bevor es am kommenden Wochenende (16. und 17. November) mit dem ersten offiziellen Spieltag losgeht. Im Modus 2vs2 treten 20 Teams auf der Playstation 4 an insgesamt zwölf Spieltagen gegeneinander

an. Gesucht werden dabei acht Mannschaften, die in den Playoffs den Hamburger Meister im eFootball ausspielen. Im Rahmen eines Sichtungsturniers im Volksparkstadion wurden die besten acht Spieler für die neuformierte eZwote vom HSV eSports gesucht, die ihr Können im Kampf um die Hamburger Meisterschaft unter Beweis stellen werden. Die eSportler des HSV e.V. im Kurzportait:



**Florian Dwelk**  
**Alter:** 20  
**Geburtsort:** Hamburg  
**Gamertag:** Skuffzz19  
**Größter FIFA-Erfolg:** FIFA 19 – FUT Champions Top 100  
**Ziele für FIFA 20:** Mit Koop-Turnieren Geld verdienen

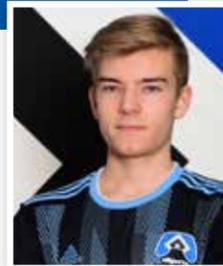
**Niclas Luhmann**  
**Alter:** 19  
**Geburtsort:** Hamburg  
**Gamertag:** xTheAuba  
**Größter FIFA-Erfolg:** 1. Platz eMeisterschaft 2019  
**Ziele für FIFA 20:** FUT Champions – Top 100 erreichen



**Tim Zimmermann**  
**Alter:** 26  
**Geburtsort:** Hilden  
**Gamertag:** Timski311 (PSN), Timski1887 (EA)  
**Größter FIFA-Erfolg:** 2. Platz HSV eMeisterschaft der Porsche Zentren  
**Ziele für FIFA 20:** Qualifikation für die VBL-Playoffs



**Jan Hoffmann**  
**Alter:** 17  
**Geburtsort:** Hamburg  
**Gamertag:** JajaSkilluminati  
**Größter FIFA-Erfolg:** FUT Champions Elite  
**Ziele für FIFA 20:** Elite erreichen



**Daniel Dwelk**  
**Alter:** 20  
**Geburtsort:** Hamburg  
**Gamertag:** DANIELSCP7  
**Größter FIFA-Erfolg:** Virtuelle Bundesliga Playoffs  
**Ziele für FIFA 20:** Qualifikation für ein internationales Event + Virtuelle Bundesliga Grand Final



**Justin Thoma**  
**Alter:** 16  
**Geburtsort:** Hamburg  
**Gamertag:** RealJxstinn  
**Größter FIFA-Erfolg:** 3. Platz beim eSports-Scouting-Turnier vom HSV e.V.  
**Ziele für FIFA 20:** Hamburger Meister werden

**Steffen Pöppe**  
**Alter:** 22  
**Geburtsort:** Buxtehude  
**Gamertag:** FifaFunino  
**Größter FIFA-Erfolg:** Deutscher Meister der DFB-Landesverbände im 2vs2 Modus 2018  
**Ziele für FIFA 20:** bessere Analyse der eigenen Spiele + Qualifikation FUT Champions Turnier und VBL-Playoffs



**Tarik Mdaghri Filali**  
**Alter:** 16  
**Geburtsort:** Hamburg  
**Gamertag:** TarikHSV  
**Größter FIFA-Erfolg:** FUT Champions – Elite 1  
**Ziele für FIFA 20:** Mit dem HSV die Hamburger Meisterschaft gewinnen



Erhältlich ab  
Mitte Oktober!



## Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alles super.

## EISSTOCKSPORT IM HSV

# Eine Mischung aus Tradition und Moderne

Die HSV-Eisstocksützen nehmen das **WINTERTRAINING** wieder auf und suchen Verstärkung. Der Sport lebt von seiner Vielfalt und verbindet Tradition mit Moderne.



**Die HSV-Herren bei der Deutschen Senioren Meisterschaft in Harsefeld.**

Die Eisstock-Wintersaison ist wieder in vollem Gange: Sie startete im Oktober und geht bis März nächsten Jahres. Die HSV-Eisstocksützen trainieren daher wieder in der Volksbank Arena am Volksparkstadion und sind dabei auf der Suche nach neuen Teammitgliedern.

Der ursprünglich bayerische Volkssport Eisstockschießen ist trotz alter Traditionen eine moderne Sportart, die von Vielfalt und Variantenreichtum lebt. Von Jugendlichen bis zu Senioren kann Eisstockschießen generationsübergreifend ausgeübt werden und neben der demographischen Vielfalt zeichnet sich der Sport auch durch spielerische Varianz aus. Im Winter wird auf Natur- oder Kunsteis gespielt, im Sommer kann auf Asphalt-, Betonpflaster- oder Kunststoffbahnen ausgewichen werden. Zusätzlich zum Leistungssport mit Wettbewerbscharakter kann Eisstockschießen auch als Gesundheitssport ausgeführt werden.

Die Sportart ist in drei Disziplinen unterteilt: das Mannschaftsspiel, das Weitschießen sowie der Zielwettbewerb als Einzelschießen. Mannschafts-

wettkämpfe werden in Viererteams gespielt, in denen die Hamburger Eisschützen jahrzehntelang viele Erfolge auf nationaler Ebene erzielen konnten. Eisstockschießen hat in der Hansestadt darüber hinaus eine lange Tradition und wird in Hamburg schon seit den 1920er-Jahren ausgeübt. Einige Spieler sind mittlerweile seit über 40 Jahren für ihren HSV auf dem Eis. Geselligkeit und fröhliches Beisammensein steht neben der sportlichen Aktivität im Vordergrund. Bei Turnieren sind Teamgeist, Ausdauer, gute Kondition und Konzentrationsvermögen gefordert, Teamwettkämpfe erfordern zudem viel Koordination und Abstimmung.

Wer Eisstockschießen auch einmal ausprobieren möchte, kann sich telefonisch unter 040-82 67 51 zum Schnuppertraining anmelden. Die einzige Voraussetzung sind warme Winterkleidung und Schuhe mit Gummisohle. Der dreiteilige Eisstock, bestehend aus Stockkörper, verschiedenen Laufsohlen und Stiel, wird zur Verfügung gestellt. Unser Team führt euch bei einem Probetraining in die Technik ein und integriert die Neulinge ins Spielgeschehen.

**Wir freuen uns auf euer Kommen! Glatteis, Schuss!**



**Auch die Eisstock-Damen gehen für den HSV an den Start.**



# SPÜR DIE NATUR.

Das reine Wunder  
der Natur.

Mehr entdecken  
auf [vilsa.de/spuerdienatur](http://vilsa.de/spuerdienatur)





Sandra Kretz und Jonathan Boger tanzen fortan eine Klasse höher.

## Paare der HSV-Tanzsportabteilung auf Erfolgskurs

In den vergangenen vier Wochen waren HSV-Paare in ganz Deutschland unterwegs und konnten einige Erfolge feiern.

Insgesamt vier Tanzpaare durften zuletzt Erfolge feiern – von Meisterschaften über beachtliche Platzierungen bis hin zu Aufstiegen. Den Anfang machten Constance und Maximilian Labe mit der Hamburger Vizemeisterschaft in der Hauptgruppe Standard A. Natalia Reichert und David Wolfskuhl verteidigten derweil ihren Meistertitel in der Senioren I S-Klasse. Auch Heidi Schulz Brüsewitz und Dirk

Keller waren als Hamburger Vizemeister in der Senioren III S-Klasse erfolgreich. Außerdem erreichte das Duo beim Deutschland Pokal der Senioren S III in Berlin den zwölften Platz von insgesamt 98 teilnehmenden Paaren.

Für das Junior Top-Team Sandra Kretz und Jonathan Boger lief es ebenfalls gut: In der Jugend B Standard-Klasse feierte es die Hamburger Meisterschaft und

den damit verbundenen Aufstieg in die Jugend A Standard-Klasse. Mit viel Mut und Selbstvertrauen startete das Paar eine Woche später bei der Deutschen Meisterschaft in Leipzig und landete auf Rang 32 – ein guter Start in die zweithöchste Klasse!

Wir wünschen allen Paaren weiterhin viel Spaß und Erfolg bei den kommenden Turnieren. ♦

## Skat im HSV: Zuwachs trotz Abstieg

Die erste Mannschaft der HSV-Skat-Abteilung konnte am letzten Liga-Spieltag leider nicht die Klasse halten, die gesamte Abteilung freut sich aber über Zuwachs und auf die „9. HSV SKAT-OPEN“.



Ein Punkt, der wohl schon in den vorherigen Meisterschaftsspielen nicht eingesammelt wurde, fehlte: Das HSV-Skatteam stieg letztlich aus der Oberliga ab. Das Motto für die nächste Saison lautet nun Wiederaufstieg. HSV Skat II verbleibt dagegen in der Bezirksliga und hat für die kommende Spielzeit den Aufstieg in die Verbandsliga als Ziel.

Inzwischen erhöhte sich der Kader der Skatspieler an den

Trainingsabenden (Mi., 18.30 Uhr, HSV-Fanhaus, Stresemannstr. 162) um weitere Mitglieder. Nach wie vor freuen wir uns über alle, die mit dabei sein möchten – egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene.

### SAVE-THE-DATE

Am 28. Dezember finden wieder die „9. HSV Skat-Open“ im Fanrestaurant „Die Raute“ im Volksparkstadion statt. Zu gewinnen gibt es den Wanderpokal und weitere Sachpreise. Der Modus

umfasst drei Serien à 36 Spiele nach den DSKV-Regeln. Runde 1 wird ausgelost, die Runden 2 und 3 werden nach Setzliste gespielt. Die Anmeldegebühr beträgt 1887 Cent und alle Teilnehmer erwartet ein reichhaltiges Buffet. Alle skatspielenden Mitglieder und Freunde des HSV sind herzlich Willkommen. Anmeldung bis zum 27. Dezember unter 0173-976 2144 oder per E-Mail unter [hamburgo1887@yahoo.de](mailto:hamburgo1887@yahoo.de). ♦

### Kontakt HSV-Skat

Dirk Leu  
✉ [hamburgo1887@yahoo.de](mailto:hamburgo1887@yahoo.de)  
☎ 0151-52635878

# BOURBON STREET

# BAR

**GESCHMACKVOLLE COCKTAILS  
UND TÄGLICH LIVE-MUSIK**

Perfekt um den Tag abzuschließen oder den Abend einzuläuten: die Bourbon Street Bar.

Hier können Sie in angenehmer Gesellschaft Ihr Lieblingsgetränk genießen, mit Hamburgern und internationalen Gästen plaudern oder auch einfach unserer Live-Musik lauschen.

**ÖFFNUNGSZEITEN**

|         |                   |
|---------|-------------------|
| Mo – Do | 17:00 – 1:00 Uhr  |
| Fr + Sa | 17:00 – 2:00 Uhr  |
| So      | 17:00 – 24:00 Uhr |

**TÄGLICH LIVE-MUSIK**



**GRAND ELYSEE**  
HAMBURG

Elysée Hotel AG Hamburg | Rothenbaumchaussee 10 | 20148 Hamburg

Unter Hinweis auf § 15 ZIFFER 1 der Satzung erfolgt hiermit die

## Ankündigung des Termins der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Sport-Verein e. V.:

**Sonnabend, der 11. Januar 2020**

**Beginn:** 11.00 Uhr (Einlass 9.00 Uhr)

**Veranstaltungsort:** Wird mit der Einladung bekannt gegeben

Die Einladung der Mitgliederversammlung einschl. der Tagesordnung und aller Anträge folgt in der 51. KW. Sie erfolgt aus Termingründen nur im Newsletter und auf der Homepage.

**Hinweis des Präsidiums:**

Anträge zur Mitgliederversammlung einschl. Anträge zur Änderung der Satzung müssen bis spätestens fünf Wochen vor der Versammlung (Freitag, 6. Dezember 2019, 24.00 Uhr) schriftlich (per Post, E-Mail oder Fax) beim Präsidium eingegangen sein.

**Anträge:**

Per Post: Hamburger Sport-Verein e. V.  
Präsidium  
Sylvesterallee 7  
22525 Hamburg

Per Fax: 040-4155-1510

Per Mail: marita.bastert@hsv.de



## Einladung des Amateurvorstandes

Zur Amateurvorsammlung am Donnerstag, den 28.11.2019, um 19.00 Uhr im Pressekonferenzraum des Volksparkstadions (Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Eingang Geschäftsstelle Ost).

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Amateurvorstandes
3. Berichte aus den Abteilungen
4. Anträge und Verschiedenes

Eingeladen sind alle Mitglieder der Abteilungen im HSV-Amateursport. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilungen im HSV-Amateursport nach Vollendung des 16. Lebensjahres, die dem Verein mindestens sechs Monate angehören.

**Der HSV-Amateurvorstand**

ECHT MIT BISS:

ORIGINAL  
STADION-GRILLER.



# GÜNTER AUGSBURG – 60 JAHRE HSV

Einer der bekanntesten HSVer und besonders bei älteren Vereinsmitgliedern sehr beliebt, ist Günter Augsburg, der insbesondere durch seine ruhige, unaufgeregte und stets sachliche Art viele Freunde gewann. Am 29. Oktober jährte sich zum 60. Mal sein Eintritt in den Hamburger Sport-Verein e.V.



**Günter Augsburg im Jahr 2013 im Rahmen der HSV-Mitgliederversammlung.**

Günter kam in der zweiten Hälfte der 50er Jahre aus Rostock in den Westen und wurde hier mit seiner Frau heimisch. Nachdem sich Günter in Hamburg zunächst dem TSV Veddel anschloss, wechselte er 1959 zum HSV. Hier verbrachte Günter erfolgreiche Jahre in der Halle und auch auf dem Feld. Als Spieler des 1. Herrenteam wurde er mehrfacher Ham-

burger Meister, bevor Günter seine Handball-Karriere Anfang der 90er Jahre beendete.

Günter war bis Januar 2019 langjähriges Ehrenratsmitglied im HSV und leitet weiterhin den vierteljährlichen Gremientreff. Für seine Treue zum HSV und sein langjähriges ehrenamtliches Engagement wurde er 2012 mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Wir danken Günter für seine Treue und sein langjähriges Engagement und wünschen ihm noch viele schöne Jahre in unseren Reihen.

**Herzliche Grüße  
Euer Seniorenrat**

## MONTAGSTREFF

### Die weiteren Termine:

4. Dezember (Weihnachtsfeier), 6. Januar (Änderungen vorbehalten)

**Zur Erinnerung:** Alle HSV-Mitglieder, die mindestens 35 Jahre alt sind und fünf Jahre dem Verein angehören, bilden die Gemeinschaft der Senioren und sind herzlich eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen.

Mitglieder, die diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, können auch in die Gemeinschaft der Senioren aufgenommen werden.

## Ehrentage im November GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

| Name                | Alter | Name                 | Alter | Name                      | Alter | Name                | Alter |
|---------------------|-------|----------------------|-------|---------------------------|-------|---------------------|-------|
| Peter Kakies        | 91    | Erich Kurczinski     | 82    | Horst-Peter Dröge         | 75    | Hans-Adolf Scho     | 70    |
| Traute Wolkenhauer  | 91    | Peter Diezel         | 82    | Michael Hönck             | 75    | Alfred Manke        | 70    |
| Gudrun Lausch       | 86    | Jürgen Meyer         | 82    | Karin Brandt              | 75    | Friedhelm Schroeder | 70    |
| Jürgen Karstedt     | 85    | Alexander Laing      | 82    | Savas Asan                | 75    | Theo Backhaus       | 70    |
| Eckhardt Schieberle | 85    | Helga Grömmmer       | 82    | Michael Mitteldorff       | 75    | Harry Degen         | 70    |
| Werner Helms        | 85    | Jonny Schlichting    | 82    | Bernd Hinrichsen          | 75    | Rainer Lettow       | 70    |
| Guenther Scheel     | 85    | Helga Fricke         | 82    | Roland Dittert            | 75    | Henning Frohns      | 70    |
| Rolf Doerk          | 85    | Wolfgang Wagner      | 81    | Holger Sachau             | 75    | Wolfgang Neuling    | 70    |
| Christl Gerhardt    | 85    | Ulrich Meinke        | 81    | Jürgen Trede              | 75    | Dusko Jurajic       | 70    |
| Horst Korn          | 85    | Heidi Peter          | 81    | Heinz Hachmann            | 75    | Hans-Joachim Kühn   | 70    |
| Erich Hingst        | 84    | Peter Hennig         | 81    | Renate Lembrecht          | 75    | Robert Mildner      | 70    |
| Johann Gersema      | 84    | Renate Kampmann      | 81    | Hans-Jochen Wittmann      | 75    | Bernd Gräser        | 70    |
| Gerhard Klenz       | 84    | Peter Jacobsen       | 81    | Eva-M. Babinsky-Kirchherr | 70    | Manfred Preperski   | 70    |
| Klaus-Peter Deubet  | 84    | Juergen Hayer        | 81    | Peter Hansen              | 70    | Franz Josef Kratz   | 70    |
| Erwin Piechowiak    | 83    | Alwin Hain           | 81    | Richter Burkhard          | 70    | Diedrich Dirks      | 70    |
| Suhail Debsi        | 83    | Jürgen Schmidt       | 80    | Matthias Ohms             | 70    | Wolfgang Peters     | 70    |
| Roland Sörens       | 83    | Karl-Heinz Angermayr | 80    | Wilfried Menz             | 70    | Detlef Knappe       | 70    |
| Rio Sager           | 83    | Harald Friedl        | 80    | Joachim Melching          | 70    | Gert Pohlmann       | 70    |
| Uwe Seeler          | 83    | Kurt Oldenburg       | 80    | Eberhard Lehnguth         | 70    | Uwe Prellwitz       | 70    |
| Kurt Plinke         | 83    | Joachim Peters       | 80    | Horst-Dieter Jonas        | 70    | Karl Stegen         | 70    |
| Albrecht Geller     | 83    | Elfriede Wohlenberg  | 80    | Dieter Preperski          | 70    | Heidemarie Rath     | 70    |
| Wolfgang Horn       | 82    | Gerda Bartel         | 80    | Karl-Heinz Puschke        | 70    | Holm Sternbacher    | 70    |
| Erwin Kuschel       | 82    | Bernd W. Hoyer       | 75    | Ulf Dammann               | 70    | Dr. Jürgen Schmidt  | 70    |
| Jürgen Burda        | 82    | Eckhard Möser        | 75    | Werner Thun               | 70    |                     |       |

# DIE HSV-FANHEIZUNG. HOL SIE DIR!

In der Arena geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zuhause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen HSV-Heizung! Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät, unser sparsames Öl-Brennwertgerät und unsere umweltfreundliche Split-Wärmepumpe. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: [www.hsv-heizung.de](http://www.hsv-heizung.de) oder einfach QR-Code scannen.



**FANPAKET GRATIS**



QUALITÄT,  
HERGESTELLT IN  
DEUTSCHLAND,  
GEMACHT FÜR  
HSV-FANS!



# IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Rundfunkstaatsvertrages.

Stand: 5. November 2019

## Hamburger Sport-Verein e.V.:

**Vereinsfarben** Blau-Weiß-Schwarz

**Mitgliederzahl** 88.201

**Stadion** Volksparkstadion

**Sportarten** Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Bowling, Boxen, Cricket, Dart, Eishockey, Eis- und Rollsport, Fußball, Gesundheitssport, Golf, Gymnastik, Handball, Herz-Reha-Sport, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball.

## HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**HSV-Arenastore** Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 und Sa. + So. 10.00 – 16.00. Öffnungszeiten bei Heimspielen: Zwei Stunden vor Spielbeginn und 30 Minuten nach Spielende

**HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle** Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

**Vertrauenspersonen** Hannah Diekhoff, Maximilian Diers, Perdita Dose, Maxime Walther

**HSV-Amateursport** TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

**Präsidium** Marcell Jansen (Präsident), Thomas Schulz (Vize-Präsident), Moritz Schaefer (Vize-Präsident und Schatzmeister)

**Beirat** Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Hartmut Diekhoff

**Ehrenrat** Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzende), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

## Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club

Tim-Oliver Horn (Vorsitzender der Abteilungsleitung), Martin Oetjens (stellv. Vorsitzender der Abteilungsleitung), Mathias Helbing, Olaf Fink, Michael Richter

**Amateurvorstand** Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Käte Ahrend (Kassenwartin), Frank Schaub (Sportwart), Simon Krause-Solberg (Jugendwart)

## Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Karin Elster

## Rechnungsprüfer

Klaus Manal, Reimund Slany

**P-H-S:** Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev, /supportersclub

Instagram: /hsv\_ev, /hsv\_sc

## Herausgeber

HSV Fußball AG, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**Redaktion** HSV Fußball AG, Christian Pletz (V.i.S.d.P.), Thomas Huesmann, Marco Anspreich, Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Judith Zacharias, Anne Gnauk, Felix Rehr

**Textbeiträge** Vereinsabteilungen, Broder-Jürgen Trede

**Heftgestaltung** DNGL Media GbR

**Fotos** Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

**Druck** Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG (druckdiscount24.de)

## HSV Fußball AG:

**Vertretungsberechtigte** Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

**Vorstand** Bernd Hoffmann (Vorsitzender), Frank Wettstein, Jonas Boldt

**Prokuristen** Henning Bindzus, Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte

**Handelsregister** des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

**Pressesprecher** Till Müller

**Fußball Bundesliga** Dieter Hecking (Trainer), Dirk Bremser, Tobias Schweinsteiger (Co-Trainer), Kai Rabe (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Jürgen Ahlert, Lennart Coerd (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

**Fanbetreuung** Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, André Fischer

**Vertrauenspersonen** Oliver Spincke

**Inklusionsbeauftragte** Fanny Boyn

**Datenschutzbeauftragter** Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

## Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv

Facebook: /hsv

Instagram: /hamburgersv

YouTube: /hsv

Official Hamburgersv: /officialhamburgersv

Hamburgersv: /hamburgersv

Official HSV: /hsv\_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2019/20. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil** Lagardère Sports Germany GmbH, Johannes Haupt (Senior Director Team HSV)

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

SAISON 2019/20

# UNSER AUSWÄRTSTRIKOT



Jetzt Online & im Fanshop

*Dieser Moment in Dubai, wenn*  
**DIE UNENDLICHKEIT**  
*ganz nah ist*



**FLY BETTER**



Dubai ist von eindrucksvoller Natur umgeben – der grenzenlosen Wüste, dem Meer und einem wolkenlosen Himmel. Tauche ein in das Geheimnis dieser einzigartigen Natur und erlebe den Moment, wenn du und die Weite des Universums eins werdet. Genieße schon auf dem Weg nach Dubai etwas Unendlichkeit mit über 4.500 Unterhaltungskanälen\*. Finde deinen Moment mit Emirates.

Mehr auf [emirates-momente.de](http://emirates-momente.de)

  
**Emirates**